1899. — Freitag, 25. August.



Der Gesellige.

No. 199. — 74. Jahrgang.

Graudenzer Zeitung. — General-Anzeiger



für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, kostet in der Stadt Graudenz und bei allen Postanstalten vierteljährlich 1 Mk. 80 Pf., einzelne Nummern (Belagsblätter) 15 Pf.
Insertionspreis: 15 Pf. die gewöhnliche Zeile für Privatanzeigen a. d. Reg.-Bez. Marienwerder, sowie für alle Stellengesuche und -Angebote, — 20 Pf. für alle anderen Anzeigen, — im Reklametheil 75 Pf.
Für die vierte Seite des Ersten Blattes bestimmte Geschäftsanzeigen 40 Pf. die Zeile.
Anzeigen-Annahme bis 11 Uhr, an Tagen vor Sonn- und Festtagen bis 9 Uhr Vormittags.
Verantwortlich für den redaktionellen Theil und (in Vertr.) für den Anzeigentheil: Paul Fischer in Graudenz. — Druck und Verlag von Gustav Röthe's Buchdruckerei in Graudenz.
Brief-Adr.: „An den Geselligen, Graudenz". Telegr.-Adr.: „Gesellige, Graudenz". Fernsprecher Nr. 50.

Anzeigen nehmen an: Briesen: P. Gonschorowski. Bromberg: Gruenauer'sche Buchdruckerei, G. Lewy. Culm: Wilh. Biengke. Danzig: W. Meklenburg. Dirschau: C. Hopp. Dt.-Eylau: O. Bärthold. Freystadt: Th. Klein's Buchhdlg. Gollub: J. Tuchler. Konitz: Th. Kämpf. Krone a. Br.: E. Philipp. Culmsee: P. Haberer u. Fr. Wollner. Lautenburg: A. Boeffel. Marienburg: L. Giesow. Marienwerder: R. Kanter. Mohrungen: C. L. Rautenberg. Neidenburg: P. Müller. Neumark: J. Köpke. Osterode: F. Albrecht u. P. Minning. Riesenburg: F. Großnick. Rosenberg: J. Brose u. S. Woserau. Schlochau: Fr. W. Gebauer. Schwetz: C. Büchner. Soldau: „Glocke". Strasburg: A. Fuhrich. Stuhm: Fr. Albrecht. Thorn: Just. Wallis.

Preußischer Landtag.

[Abgeordnetenhaus.] 95. Sitzung am 23. August.

Auf der Tagesordnung steht die dritte Berathung des Gesetzentwurfs betr. die **Gerichtsorganisation für Berlin und Umgegend.**

Abg. **Henning** (kons.): Ich bin ein alter Berliner, wohne in der Motzstraße und habe gerade dort die beste Gelegenheit, den jetzigen Wirrwarr, der für die Bewohner jener Gegend besteht, aus eigener Anschauung kennen zu lernen. Eine Umgestaltung der jetzigen Verhältnisse ist daher unbedingt nothwendig, denn schlimmer kann es in den Außenbezirken unmöglich werden. Die Vorlage, deren Nothwendigkeit von der Regierung so überzeugend nachgewiesen ist, scheint mir klar und durchsichtig ausgearbeitet zu sein. Es scheint mir sicher, daß, wenn der Entwurf erst Gesetz geworden ist, alle Klagen bald verstummen werden und Alles des Lobes voll über die neue Einrichtung sein wird. Ich hoffe daher, daß das hohe Haus auch in der dritten Lesung dem Entwurf zustimmen wird.

Die Abstimmung über den grundlegenden § 1, der die Bestimmungen über die Schaffung des neuen Landgerichts Berlin III und der neuen Amtsgerichte ertheilt, ist auf Antrag der Abgg. **Richter-Träger** (freis. Vpt.), der auch von Nationalliberalen und Centrumsabgeordneten unterstützt wird, eine namentliche. Die Abstimmung ergiebt, daß 111 für, 67 gegen den § 1 gestimmt haben. Das Haus ist also bei Anwesenheit von nur 178 Mitgliedern nicht beschlußfähig. Die Sitzung wird abgebrochen.

96. Sitzung am 23. August, Nachmittags 2 Uhr.

Auf der Tagesordnung steht die dritte Berathung des Gesetzentwurfs betr. die **Gewährung von Zwischenkredit bei Rentengutsgründungen.**

In der zweiten Lesung hat das Haus den Antrag der Kommission angenommen, die alle Beschränkungen, die für die Bewilligung des Zwischenkredits in der Regierungsvorlage enthalten waren, gestrichen und einfach bestimmt hat, daß bei der Errichtung von Rentengütern ein Kredit bis zu zehn Millionen Mark aus den Beständen des Reservefonds der Rentenbanken gewährt werden kann.

Die Abgg. **Bachmann** (natlib.) u. Gen. beantragen Wiederherstellung der Regierungsvorlage.

Der Antrag Bachmann wird gegen die Stimmen der Nationalliberalen und Freisinnigen abgelehnt. Darauf wird das Gesetz im Ganzen angenommen.

Es folgt die zweite Berathung der zu dem Antrag Kanitz gestellten Resolution der Kommission, durch welche die Regierung ersucht wird, um den sozialen und wirthschaftlichen Gefahren, welche in der planlosen Güterzertrümmerung liegen, vorzubeugen, für die Schaffung neuer Ansiedelungen gesetzliche Bestimmungen zu treffen, welche eine einheitliche und zweckmäßige Regelung des Verfahrens unter entsprechender Betheiligung der lokalen Verwaltungsbehörden herbeiführen; daher alsbald in eine Revision der Gesetze vom 25. August 1876, 4. Juli 1887, 13. Juni 1888, 11. Juni 1890 und 7. Juli 1891 einzutreten und dem Landtage der Monarchie bei seinem Wiederzusammentritt eine entsprechende Vorlage zu machen.

Abg. **Richter** (Freis. Vpt.): Ich beantragte schon gestern, die Resolution, welche einen scharfen Angriff gegen die Parzellirungsfreiheit und die Freiheit des Grundbesitzes enthält, von der Tagesordnung abzusetzen mit Rücksicht auf die ganze politische Situation. Es wird ein Ersuchen an die Regierung gerichtet, aber ein verantwortlicher Minister ist nicht anwesend, auch der Herr Landwirthschaftsminister nicht, er kann auch gar nicht anwesend sein, denn die Herren sind nach einem mir vorliegenden Wolff'schen Telegramm seit 10 Uhr zum Kronrath versammelt. (Hört! hört! Zwischenrufe: Sie sind schon wieder zurück.) Nun wenn ihre Fortexistenz nicht zweifelhaft geworden ist (Große Heiterkeit), dann könnte wohl einer der Herrn Minister hier erscheinen und uns Auskunft geben, wie sie zu dem Antrag stehen. (Sehr wahr!)

In der Kommission hat eine bestimmte Erklärung seitens der Regierungskommissarien garnicht abgegeben werden können, es ist nur gesagt worden, die Regierung scheine in dieser Richtung auch etwas zu wünschen.

Es ist von sozialen wirthschaftlichen Gefahren die Rede. Diese Gefahren werden aber durch eine Beschränkung der Parzellirungsfreiheit nur vergrößert. Ich halte eine Erleichterung des Erwerbes von Grundbesitz für die wirksamste Bekämpfung des Sozialismus. Ich stimme in dieser Anschauung mit dem Fürsten Bismarck überein, der sie vielfach vertreten hat.

Der Großgrundbesitz sollte in vielen Landschaften eine Einschränkung erfahren. Was ist denn der Grund des Nothstandes auf vielen Gütern in Ostelbien? Daß die Besitzer zu viel Land und zu wenig Geld haben. (Sehr richtig! links.) Darum muß ihr Besitz vermindert werden, damit sie sich um so besser auf dem übrigen Besitz halten können. (Sehr richtig! links.) Die Thätigkeit der Behörden ist viel zu schwerfällig und zu langsam. Darum bedarf es vor allem der privaten Parzellirung. Allerdings kann es auch schief gehen mit der Parzellirung, wenn nicht vorgebildete, solide Geschäftsmänner, sondern Spekulanten, die rasch reich werden wollen, aber von der Sache nichts verstehen, sich hineinmischen.

Ich halte es für wünschenswerth, daß über die (von Herrn von Wangenheim berührten) Verhältnisse in Hinterpommern eine Ermittelung stattfindet unter Zuziehung wieder des Prof. Sehring und solcher Personen, die in diesen Dingen verschiedene Grundsätze vertreten. Dann erst nach Feststellung des Thatbestandes wird man klar sehen, wieweit Mißstände vorhanden sind und ob überhaupt irgend eine Aenderung der Gesetzgebung in Frage kommen kann. Aber man soll sich hüten, Rezepte der Art zu verschreiben ohne vorherige Diagnose und noch dazu Rezepte so unklarer Art, wie der vorliegende Antrag. Hüten Sie sich, zu rütteln an der Parzellirungsfreiheit, an den Grundpfeilern desjenigen Agrargesetzes, dem die preußische Landwirthschaft ihre heutige Entwickelung und Bedeutung wesentlich verdankt. (Lebhafter Beifall links.)

Ein **Regierungskommissar** bemerkt, daß man mit den Privatparzelleuren, namentlich in Kolberg, die allerschlimmsten Erfahrungen gemacht habe. Die Generalkommission habe die Verbindung mit ihnen abgebrochen, weil sie große Unregelmäßigkeiten sich hätten zu Schulden kommen lassen. Sie hatten sogar in die Rentengutsverträge unrichtige Kaufsummen eingestellt, indem sie vermutheten, daß, wenn die wahren Preise eingestellt würden, die Generalkommission Bedenken tragen würde, solche Rentengutsbildungen zu genehmigen.

Abg. **v. Wangenheim** (kons.) Von der Thätigkeit der privaten Vermittler hat der Abg. Richter ein ganz falsches Bild gegeben, in sehr vielen Fällen wären die Leute bankerott geworden, wenn die Generalkommission nicht eingegriffen hätte. Einzelne Kolonien konnte die Generalkommission überhaupt nicht übernehmen, weil es sich um ganz unfruchtbaren Boden handelte. Durch die privaten Vermittler wird ein wirthschaftliches Proletariat geschaffen, deshalb muß der Staat die Kolonisation beaufsichtigen, etwas anderes haben wir mit der Resolution nicht gewollt. (Beifall rechts.)

Nach weiteren Bemerkungen des Abg. **Richter** und des Abg. **v. Wangenheim**, der u. a. ausführt, daß die Landbank pro Morgen 21 Mark Aufschlag genommen habe, wird die Resolution mit dem Antrag Wangenheim mit großer Mehrheit angenommen.

Nächste Sitzung: Donnerstag (Dritte Lesung des Rentengutsantrages Kanitz und Petitionen.)

[Herrenhaus.] 18. Sitzung am 23. August.

Erster Gegenstand der Tagesordnung ist der Bericht der verstärkten Justizkommission über den Entwurf eines **Ausführungsgesetzes zum bürgerlichen Gesetzbuche.**

Berichterstatter **Dr. v. Schelling:** Die Vorlage ist von der Regierung mit größter Umsicht und Gediegenheit vorbereitet worden. Immerhin sind einige Aenderungen nothwendig gewesen, und auch die Herrenhauskommission hat gegenüber den Beschlüssen des Abgeordnetenhauses noch einige Modifikationen für nöthig erachtet. Ich kann Ihnen die unveränderte Annahme nach den Beschlüssen unserer Kommission empfehlen.

Die Art. 1—5 werden ohne Debatte angenommen. Nach Art. 4 der Abgeordnetenhausbeschlüsse soll die für die Aufhebung oder Umwandlung einer rechtsfähigen Stiftung zuständige Behörde durch königliche Verordnung bestimmt werden. Die Herrenhauskommission hat diesen Artikel gestrichen und an seine Stelle die folgende Bestimmung gesetzt:

Die Aenderung der Verfassung einer rechtsfähigen Stiftung, die nicht eine Familienstiftung ist, sowie die Aufhebung einer solchen Stiftung kann durch Beschluß des Vorstandes mit staatlicher Genehmigung erfolgen.

von Levetzow hält diese Bestimmung für entbehrlich und beantragt ihre Streichung. Das Haus beschließt demgemäß, sodaß der ganze Artikel 4 beseitigt ist.

Die Art. 5 bis 17 werden ohne Debatte angenommen. Art. 18 räumt dem Inhaber von Schuldverschreibungen, die von einer preußischen Körperschaft, Stiftung oder Anstalt des öffentlichen Rechts ausgestellt sind, das Recht ein, von dem Aussteller zu verlangen, daß die Schuldverschreibung auf seinen Namen oder auf den Namen eines von ihm bezeichneten Dritten umgeschrieben wird.

Die Herrenhauskommission hat diesen Artikel unverändert gelassen.

Oberbürgermeister **Fuß-Kiel** beantragt seine Streichung, da er für die betreffenden Körperschaften große Belästigungen im Gefolge haben werde.

Oberbürgermeister **Becker-Köln** schließt sich diesem Antrag an. Um die Inhaberpapiere gegen Diebstahl zu sichern, bedürfe man dieses Artikels nicht; dazu brauche man nur das Papier und den Zinskoupon getrennt aufzubewahren.

Kammergerichtspräsident **Drenkmann** spricht sich für die Beibehaltung des Artikels aus.

Reichsbankpräsident Dr. **Koch:** Ich habe schon in der Kommission für die Aufrechterhaltung des Artikels 18 gestimmt, die sich dringend empfiehlt, da die Umschreibung auf den Namen und die Außercourssetzung innerlich nahe mit einander verwandt sind. Auch ich halte es für zweifelhaft, ob die Anwendung des § 18 einen bedeutenden Umfang annehmen wird, es wird aber doch abzuwarten sein, ob nicht das Publikum sich in vermehrtem Maße der Niederlegung seiner Papiere in Bankhäusern zuwenden wird. Ein Nachtheil kann also aus dem Artikel keinesfalls entstehen. Ich fürchte, daß die Streichung des Artikels zu sehr lebhaften Debatten im Abgeordnetenhause führen und das Zustandekommen des Gesetzes erschweren wird. Ich bitte Sie daher nochmals, den Artikel beizubehalten.

Art. 18 wird mit geringer Mehrheit abgelehnt. Die folgenden Artikel werden bis Art. 51 debattelos angenommen. Art. 52 lautet: „Besteht für eine Ehe der gesetzliche Güterstand der allgemeinen Gütergemeinschaft nach einem der Rechte, welche in den Provinzen Schleswig-Holstein, Hannover, Hessen-Nassau und in den Hohenzollernschen Landen gelten, so treten an die Stelle der bisherigen Gesetze die Vorschriften des bürgerlichen Gesetzbuches über die allgemeine Gütergemeinschaft. Diese Vorschrift findet in der Provinz keine Anwendung auf Ehen, zu deren Vermögen ein in der Höferolle eingetragener Hof gehört."

Oberbürgermeister **Westerkamp-Osnabrück** beantragt hinzuzufügen: „sowie auf Ehen, für welche die Gütergemeinschaft der osnabrückischen Städte und Flecken Geltung hat."

Ein **Regierungskommissar** bittet, diesen Zusatz abzulehnen. Der Antrag Westerkamp wird gegen die Stimme des Antragstellers abgelehnt. Der Artikel gelangt unverändert zur Annahme, ebenso die folgenden.

(Inzwischen ist Justizminister Schönstedt im Hause erschienen.)

Zu Art. 74, betr. die mündelsicheren Werthpapiere beantragt **v. Levetzow** die Nummer 4 zu streichen, welche als mündelsicher bezeichnet „die auf den Inhaber lautenden Schuldverschreibungen, welche von einer preußischen Hypothekenaktienbank auf Grund von Darlehen, an inländische Körperschaften des öffentlichen Rechts oder von Darlehen, für welche eine solche Körperschaft die Gewährleistung unternommen hat, ausgegeben sind."

Justizminister **Schönstedt** bittet um Ablehnung des Antrags. Man möge das nach langem Streit und Hader zu Stande gekommene Gesetz nicht im letzten Augenblick durch Annahme dieses Antrags gefährden und nicht wieder die alten Streitpunkte aufnehmen, zumal sie nicht von praktischer Tragweite seien.

Frhr. **v. Manteuffel** befürwortet den Antrag v. Levetzow. Der Beschluß des Abgeordnetenhauses sei durch eine Zufallsmehrheit zustande gekommen.

Oberbürgermeister **Struckmann** bittet, es bei der Fassung des Abgeordnetenhauses zu belassen, und macht auf Schädigungen derjenigen Gemeinden aufmerksam, die nicht in der Lage sind, Inhaberpapiere auszugeben, sondern sich zur Vermittelung einer Anleihe an ein Geldinstitut wenden müßten.

v. Bemberg-Flamersheim schließt sich dem Vorredner an. Der Antrag v. Levetzow bedeute auch eine Zurücksetzung der preußischen Hypothekenbanken gegenüber den süddeutschen, die das Recht haben, mündelsichere Papiere auszustellen.

Justizminister **Schönstedt** bemerkt, daß er von dem am Erscheinen verhinderten Finanzminister ersucht worden sei, zu erklären, daß auch letzterer den Wunsch habe, daß der Beschluß des Abgeordnetenhauses aufrecht erhalten werde.

Der Antrag v. Levetzow auf Streichung des Abs. 4 in Art. 74 wird angenommen. Der Rest des Gesetzes wird nach unwesentlicher Debatte angenommen.

Es folgt die Berathung des **Ausführungsgesetzes zum Handelsgesetzbuch.**

Die Kommission hat den vom Abgeordnetenhause abgelehnten Art. 3a wiederhergestellt, wonach eine Aktiengesellschaft sowie eine Kommanditgesellschaft auf Aktien aufgelöst werden kann, wenn sie durch einen gesetzwidrigen Beschluß der Generalversammlung oder durch gesetzwidriges Verhalten des Vorstandes, der persönlich haftenden Gesellschafter oder des Aufsichtsraths das Gemeinwohl gefährdet.

Geh. Kommerzienrath **Frentzel** bekämpft den Kommissionsantrag, besondees die Auffassung als ob durch den Wegfall dieser Bestimmung für die Aktiengesellschaften eine Ausnahmestellung geschaffen würde.

Justizminister **Schönstedt** bittet um Annahme des § 3a. Durch die Beseitigung der Bestimmung werde die Rechtsgleichheit verletzt.

Darauf wird § 3a angenommen, ebenso der Rest des Gesetzes. Der Gesetzentwurf betr. die landesgesetzlichen Vorschriften über die **Gebühren der Rechtsanwälte und Gerichtsvollzieher** wird unter Abänderung der Beschlüsse des Abgeordnetenhauses in der Richtung angenommen, daß eine Herabsetzung der Gebühren stattfindet.

Darauf vertagt sich das Haus auf Donnerstag. (Rest der Justizgesetze, Gesetz betreffend die Schutzmaßregeln im Quellgebiet der linksseitigen Zuflüsse der Oder.)

Umschau.

Der Kronrath, d. h. eine Sitzung des gesammten Staats-Ministeriums unter Vorsitz des Kaisers und Königs, hat am Mittwoch von 10 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags im Neuen Palais bei Potsdam stattgefunden. Die Minister, die erst am Mittwoch früh — wie berichtet wird — durch den Fernsprecher die Einladungen zu der Sitzung erhalten hatten, hatten sich von Berlin aus mit dem 9 Uhr-Zuge nach Station Wildpark begeben und fuhren von dort in das Neue Palais. Mit dem fahrplanmäßigen Zuge, um 1 Uhr 20 Minuten, trafen die Minister wieder auf dem Potsdamer Bahnhofe in Berlin ein.

Ueber das Ergebniß der Berathungen wird strenges Stillschweigen beobachtet. Die Entlassung des Gesammt-Ministeriums ist offenbar nicht erfolgt, da der Justizminister der Sitzung des Herrenhauses am Mittwoch beigewohnt hat. Als ziemlich sicher wird der Rücktritt des Ministers des Innern, Freiherrn v. d. Recke, bezeichnet; als Nachfolger wird bereits der Geh. Oberregierungsrath im Reichsamt des Innern Landtagsabgeordneter Dr. Kelch genannt.

Von dem Umstimmungsversuch, den der Minister v. d. Recke unmittelbar vor der 3. Lesung der Kanalvorlage bei den politischen Beamten, welche Gegner der Vorlage waren, gemacht hat, war bisher nichts Zuverlässiges bekannt geworden. Nach Mittheilungen, welche die „Nat.-Ztg." für wohlbegründet hält, scheint der Minister eine ihm zugegangene Anweisung des Kaisers in einer ihr nicht ganz entsprechenden Art ausgeführt zu haben. Sie soll dahin gelautet haben, daß diese Beamten „selbstverständlich in ihrer parlamentarischen Abstimmung frei" seien, daß die Beibehaltung ihrer amtlichen Stellungen aber nach einem Votum gegen die Kanalvorlage unmöglich sein würde. Herr v. d. Recke dagegen soll die betreffenden Beamten direkt aufgefordert haben, für die Vorlage zu stimmen. Der Unterschied ist allerdings ziemlich fein! Jedenfalls wird die Sache bei der künftigen Wahl von Volksvertretern eine große Rolle spielen!

Auf den Kaiser soll, wie der „Rhein.-Westf. Ztg." aus parlamentarischen Kreisen aus Berlin gemeldet wird, ähnlich wie bei Ablehnung des Volksschulgesetzes im Jahre 1892 sehr verstimmend die Thatsache eingewirkt haben, daß man ihn, (wohl von Seiten der Minister) zu lange über die parlamentarische Lage im Unklaren gehalten habe, d. h. daß auf eine Annahme der Vorlage nicht zu rechnen sei.

Einen sehr großen Dienst würden die Minister als Rathgeber der Krone dem Könige geleistet haben, wenn sie ihn rechtzeitig darauf aufmerksam gemacht hätten, daß angesichts der Sachlage ein besonderes persönliches, rednerisches Eintreten des Königs für die Vorlage so, wie es in Dortmund geschehen ist, die Ablehnung der Vorlage auch zu einem besondern, fatalen Ereigniß machen müsse. Aber es giebt eben keinen Bismarck mehr im preußischen Ministerium!

Der Minister v. Miquel soll allerdings — wie die „Münch. Allg. Ztg." aus Berlin erfährt — schon damals als der Kaiser die Ausarbeitung resp. Einbringung der

Kanalvorlage befahl, um seine Entlassung gebeten haben, da er sich zur Durchfechtung eines solchen Projekts angesichts des Widerstandes der konservativen Kreise bei seinen Jahren und mit Rücksicht auf seine geschwächte Gesundheit nicht mehr gewachsen fühle. Der Kaiser aber soll zuversichtlich geäußert haben: „Miquel wird's schon machen!“ und Miquel hat's versucht.

Unter dem Eindruck der Krisis ist das Interesse an dem weiteren parlamentarischen Arbeiten fast völlig erloschen. Das Abgeordnetenhaus, das bis Sonnabend mit seinen Arbeiten aufräumen will, mußte am Mittwoch zwei Sitzungen abhalten, da sich bei der Abstimmung über den ersten Punkt der Tagesordnung Beschlußunfähigkeit herausstellte.

Im französischen Kolonialministerium in Paris ist jetzt der amtliche Bericht über den Zusammenstoß im Sudan, der zu der bereits berichteten Ermordung zweier französischer Offiziere durch ihre Kameraden geführt hat, eingelaufen. Zum Verständniß der Verhältnisse sei zunächst Folgendes bemerkt: Eine französische Expedition war im Jahre 1898 unter Führung der Offiziere Voulet und Chanoine nach der damals zwischen Frankreich und England streitigen Gegend von Mossi, in der Mitte des sogen. Nigerrayons, gesandt worden. Die beiden Offiziere, die sich durch Thatkraft und Ausdauer auszeichneten, waren auf ihren Vorschlag damit beauftragt worden, das weite Gebiet zwischen Say am Niger und dem Tschadsee zu erforschen, ein Gebiet, das im vorigen Jahre durch Vertrag unter französischen Einfluß gestellt worden war. Von diesem Erforschungszuge berichtete ein der Expedition angehöriger Offizier, Leutnant Preteau, daß die beiden Führer Voulet und Chanoine ihre Gewalt mißbraucht und ungerecht und grausam gegen die Eingeborenen vorgegangen seien. Die vorläufige Untersuchung, die daraufhin von dem französischen Residenten in Say und dem Kommandanten des „östlichen Sudan“, Oberstleutnant Grave vorgenommen wurde, ergab die Richtigkeit dieser Thatsachen. Daraufhin wurde auf Befehl des damaligen Ministeriums Dupuy Oberstleutnant Klobb von der Marine-Artillerie mit dem Marine-Infanterie-Leutnant Meunier von Kayes am Senegal aus mit dem Auftrage ausgesandt, die Expedition Voulet und Chanoine aufzusuchen, den Thatbestand zu untersuchen und den Befehl über diese Expedition jedenfalls zu übernehmen.

Der Kapitain Voulet hat die Aufforderung des Oberstleutnants Klobb, ihm den Befehl über die Expedition abzutreten, sichtlich sehr übel genommen und in einer an Meuterei grenzenden Unbotmäßigkeit zurückgewiesen. Er schrieb dem Oberstleutnant folgenden im „Matin“ veröffentlichten Brief:

„Was ist das für eine neue Infamie? Will man uns die Früchte unserer Arbeit zum Vortheil eines anderen entreißen? Lassen Sie uns unseren Weg verfolgen! Wehe demjenigen, der versuchen sollte, uns Hindernisse zu bereiten! Wir haben 600 Flinten zur Verfügung, um uns Achtung zu verschaffen“.

Der Pariser „Temps“ erfährt, daß Kapitain Voulet die beiden zu seinem Ersatz bestimmten Kameraden habe tödten lassen, nicht im Zorn oder in der ersten Aufwallung oder im Tropenkoller, sondern kaltblütig und mit voller Ueberlegung, nachdem ein Kriegsrath stattgefunden hatte.

Der schon erwähnte amtliche Bericht ist datirt aus Saint-Louis, 19. August 1899 und lautet nach einer vom Präsidenten von Say gesandten telegraphischen Meldung:

„Ich erfahre soeben, daß der Oberleutnant Klobb und der Leutnant Meunier von dem Hauptmann Voulet bei Zinder in Damangar am 14. Juli ermordet worden sind. Von den Leuten des Gefolges wurden acht verwundet, neun getödtet, zwei sind verschwunden; die Ueberlebenden sind heute Morgen in Cosso angelangt, das Gepäck ist verloren. Oberstleutnant Klobb ließ den Hauptmann Voulet, als er die Expedition eingeholt hatte, sofort von seiner Ankunft benachrichtigen; Voulet erwiderte ihm, er werde ihn mit Flintenschüssen empfangen, wenn er noch weiter vormarschirte. Der Oberst ging trotzdem weiter und gab sich dem Hauptmann Voulet zu erkennen; dieser forderte ihn auf, stehen zu bleiben. Oberstleutnant Klobb antwortete, er müsse seine Pflicht erfüllen, gab aber die Versicherung ab, von seinen Begleitern nicht schießen zu lassen. Als er bis auf 150 Meter der Truppe des Hauptmanns Voulet sich genähert hatte, wurden drei Salven auf Befehl des Hauptmanns auf ihn abgegeben. Leutnant Meunier sank zuerst, von einer Kugel in die Hüfte getroffen, todt zu Boden; der Oberstleutnant wurde, nachdem er durch einen Schuß am Beine verwundet worden war, durch eine zweite Kugel, die ihn am Kopfe traf, getödtet. Darauf ließ der Hauptmann Voulet einen Sturmangriff mit dem Bajonnet unternehmen. Die Eskorte des Oberstleutnants Klobb schlug, da sie ihre beiden Führer getödtet sah, unter der Führung eines eingeborenen Sergeanten den Rückweg ein, nachdem sie die Verwundeten aufgelesen hatte. Sie ist soeben in Cosso angelangt. Ich leite eine Untersuchung ein, deren Ergebniß ich Ihnen so schnell wie möglich übermitteln werde.

Bergès.“

In der unter dem Befehl des Kapitäns Voulet stehenden Expedition haben sich nachweislich fünf Weiße (doch jedenfalls Franzosen) befunden, aber keiner von ihnen hat sich erhoben, um jener Meuterei Einhalt zu thun und die Ermordung zweier Offiziere, die ihre Pflicht gethan haben, zu verhindern. Oberstleutnant Klobb, der erst 42 Jahre alt war, blickte auf eine langjährige Thätigkeit im tropischen Afrika zurück. Er sollte eben einen Heimathsurlaub antreten, als er den Befehl erhielt, dessen Ausführung eine französische Kugel vereitelte. Er hinterläßt eine Wittwe und drei Kinder. Sein Begleiter, Leutnant Meunier, wie Klobb, ein studirter Offizier, war 25 Jahre alt und bereits verheirathet.

Vor dem „Fort Guérin“ in der Rue Chabrol in Paris ist die Lage unverändert. Das Haus, in welchem sich Guérin verschanzt hat und in welchem er ausgehungert werden soll, da die Regierung den Muth nicht besitzt, zu einem energischen Angriffe überzugehen, wird scharf überwacht, um die Einführung von Lebensmitteln zu verhindern. Guérin ist zu einer neuen Taktik übergegangen, um den überwachenden Polizisten ihr Amt zu erschweren. Er war so boshaft, ein Fäßchen Petroleum auf dem Dache seiner Festung auszugießen. Infolgedessen ist den dienstthuenden Polizeibeamten das Rauchen, das ihnen die Zeit des Wartens so schön vertrieben hat, verboten worden. Mit dem Petroleum griff Guérin übrigens zu einem ihm nicht fremden Mittel. Wie aus Krakau berichtet wird, ist Guérin ein in Galizien sehr bekannter „Petroleumbohrer“. Als solcher kam er nach Galizien. Die von ihm angebohrten Quellen versagten aber und Guérin floh unter Hinterlassung mächtiger Schulden aus Krakau. Er gilt dort als Industrieritter schlimmster Sorte.

In den Verhandlungen vor dem Kriegsgericht zu Rennes im Dreyfus-Prozeß wurde am Mittwoch eine Anzahl Zeugen über das Privatleben des Angeklagten vernommen. Unter jenen Zeugen befindet sich auch ein bei Paris ansässiger Grundbesitzer Dubreuil, dessen belastende Aussagen jedoch so ungenau sind, daß der Gerichtshof dem Wunsche des Vertheidigers Labori nachgiebt und Erkundigungen über die Moralität des Zeugen einzuziehen beschließt.

Artillerie-Major Lerond giebt seiner Ueberzeugung von der Schuld Esterhazy's Ausdruck. General Gonse erklärt, Du Paty de Clam und Henry hätten ohne sein — des Zeugen — Wissen Beziehungen zu Esterhazy gehabt. Boisdeffre erklärt mit aller Entschiedenheit Esterhazy's (schriftlich gegebene) Aussagen für falsch. Er (Boisdeffre) verachte diese Lügen und weise sie zurück mit ganzer, ihnen gebührender Verachtung.

Die übrigen Aussagen war belanglos und trugen zur Klärung der Sache nichts bei.

Berlin, den 24. August.

— In der obersten Leitung des Generalstabes steht, wie verlautet, ein Wechsel bevor. Der Chef des Generalstabes der Armee, General der Kavallerie und Generaladjutant Graf v. Schlieffen, soll nach den diesjährigen großen Herbstmanövern aus seiner Stellung, die er seit dem 7. Februar 1891 inne hat, scheiden und als Nachfolger den kommandirenden General des Gardekorps, General der Infanterie von Bock und Polach, erhalten.

— Der bekannte konservative Abgeordnete Ring veröffentlicht im „Teltower Kreisblatte“ folgende Erklärung:

„Wie mir soeben mitgetheilt wird, haben mehrere Berliner Zeitungen unbegreiflicher Weise die Nachricht gebracht: ich hätte für die Kanalvorlage gestimmt. Dies ist selbstverständlich unwahr. Prinzipiell kein Gegner der Wasserstraßen, kann ich für einen Kanal, der 300 Millionen kosten soll und sicherlich 400 Millionen kosten wird, nicht eintreten, so lange die märkischen Flußläufe alljährlich infolge gänzlicher Verwahrlosung durch Ueberschwemmungen verheerendster Art heimgesucht werden, die Hunderttausende treuer Märker um Hab und Gut bringen, ohne daß der Staat Mittel zur Abhilfe bereitstellt, trotz alljährlich vorgebrachter verzweifelter Nothschreie und zahlreicher Petitionen. So lange die Finanzpolitik Preußens auf den Erträgen der Eisenbahnen basirt, ist es jedenfalls eine verkehrte Politik, mit dem Gelde der Steuerzahler kostbare ertraglose Kanäle zu bauen, um den Eisenbahnen eine künstliche Konkurrenz zu schaffen und auf diese Weise neue Steuern nothwendig zu machen. Für die Flotte, um die Schmach von Samoa auszugleichen, würde jeder konservative Abgeordnete obige Summe gern zur Verfügung stellen.“

— Die „Natlib. Korrespondenz“ theilt als Kuriosum mit, daß vor der Abstimmung über die Kanalvorlage ein nationalliberaler Abgeordneter mit den aus Erklärungen des Bundes der Landwirthe bekannten Andeutungen die Aufforderung, gegen den Kanal zu stimmen, von seinem — königlich preußischen Landrath erhalten hat.

— Die Schlußandacht der Bischofskonferenz hat am Mittwoch Abend in Fulda stattgefunden. Hierauf wurde aus Anlaß des 50jährigen Bestehens des Bonifaziusvereins eine Generalversammlung abgehalten, welcher auch vierzehn deutsche Bischöfe beiwohnten. Die Jubiläumsfeierlichkeiten beginnen heute (Donnerstag). Kardinal-Fürstbischof Kopp celebrirt ein Pontifikalamt und spricht in öffentlicher Versammlung. Es folgt eine Prozession mit den Reliquien des heiligen Bonifazius, welche von allen anwesenden Kirchenfürsten begleitet werden.

— Die Errichtung einer Bismarcksäule auf dem Kyffhäuser ist von den „Vereinen deutscher Studenten“ beschlossen worden.

— Der im Genfer See ertrunkene Leutnant v. Ramm wird in Lausanne beerdigt werden. Eine Abordnung des Offizierkorps des 4. Garderegiments wird sich dorthin begeben, um an der Begräbnißfeier theilzunehmen.

In **Hessen** hat das Ministerium einen beachtenswerthen Schritt gethan, um dem Kellnerinnenunwesen zu steuern und die Animirkneipen möglichst zu beseitigen. Es hat die Verordnung erlassen, daß einem Wirth, der seinen Kellnerinnen keinen Lohn zahle, und sie infolgedessen nur auf Trinkgelder und andere Einnahmen hinweise, die Konzession entzogen werden soll. Weiter hat das Ministerium noch die Verordnung erlassen, daß auch dann jenen Wirthen die Konzession entzogen werden könne, wenn nachgewiesen sei, daß der Inhaber einer Wirthschaft keine Kenntniß von den Vorfällen in seiner Wirthschaft habe, da er für das verantwortlich sei, was bei ihm vorgehe.

In **Mecklenburg-Strelitz** hat die Zuwanderung polnischer Arbeiter in letzter Zeit erheblich zugenommen. In der kleinen Stadt Neubrandenburg haben es einige Ladenbesitzer für angezeigt gehalten, neben den deutschen Geschäftsschildern auch solche in polnischer Sprache anbringen zu lassen.

Oesterreich-Ungarn. Die Ausschreitungen gegen die Thun'sche Politik und die neue Zuckersteuer mehren sich täglich. Am Dienstag Abend haben auch in Saaz (Böhmen) große Tumulte stattgefunden, bei welchen eine große Zahl Fensterscheiben in der Wohnung des Bezirkshauptmanns, in der Gendarmeriekaserne und in der böhmischen Schule eingeworfen wurde.

Der Herausgeber des in Innsbruck erscheinenden antiklerikalen Witzblattes „Der Scheerer“, Habermann, der wegen Verbrennens des Hirtenbriefes des Fürstbischofs von Brix angeklagt war, ist freigesprochen worden.

In **England** wird, trotzdem die Regierung von Transvaal sich schon zu den weitestgehendsten Zugeständnissen englischer Forderungen bereit erklärt hat, immer eine neue Bedingung nach der anderen aufgestellt, und falls die südafrikanische Republik Miene machen sollte, eine jener Bedingungen nicht zu erfüllen, wird mit dem Säbel gerasselt, um das kleine Transvaal der englischen Habsucht gefügig zu machen. In einem Kriege gegen Transvaal wird von England folgende Truppenmacht in's Treffen geführt werden: Infanterie 23000 Mann, Kavallerie 4000 Mann, Artillerie 2800 Mann, Genietruppen 1260 Mann. Dazu kommen 300 Leute als berittene Polizei. Die Hälfte der Infanterie liefert Indien, den Rest England und Malta. Ein kleiner Theil von Infanteristen ist bereits in Südafrika stationirt. Die Kavallerie würde ebenfalls zur Hälfte aus Indien kommen und die schnellen Pferde, die im Lande heimisch sind, mit sich nehmen. Im Ganzen würden 10000 Pferde zusammenkommen. Fourage für sechs Monate liefert England. Das ganze Heer würde im Marsch eine Linie von 25 Meilen Länge bilden. Die Niederlage der Engländer in dem kleinen Burenkriege im Jahre 1881 wird dem Mangel an geeignetem Kriegsmaterial, der geringen Anzahl von Pferden, die damals zur Verfügung standen, und der Abwesenheit der Kavallerie zugeschrieben.

Nordamerika. Einen großen Steuerbetrug hat man in Chicago aufgedeckt. Die dortige Steuereinschätzung hat in diesem Jahre ein so niedriges Ergebniß gehabt, daß die Steuer-Revisions-Behörde an den General-Staatsanwalt appelliren will, um die reichen Leute zur Angabe ihres wahren Vermögensbestandes zu zwingen. Nach den Steuerlisten waren in den Banken Chicago's nur 15 Millionen Dollars deponirt, während die Berichte der Banken selbst eine Gesammtsumme von 350 Millionen aufweisen. Das Steuersystem, wie es von den Steuereinschätzern, die politische Beamte sind, gehandhabt wird, setzt eine Prämie auf Unehrlichkeit. Herr v. Holst, Professor an der Chicagoer Universität, führt dies in einer Beschwerde an die Revisionsbehörde des Näheren aus. Herr v. Holst gab sein Vermögen auf Heller und Pfennig an und ersah dann aus den Steuerlisten, daß er wahrscheinlich mehr Steuern werde bezahlen müssen, als Hunderte von anderen Bürgern, die zehn- und hundertmal so reich sind wie er, dabei aber in der Einschätzung als arme Leute figuriren. In New-York und in anderen Städten ist es nicht besser. Die „World“ schreibt in Besprechung des Falles v. Holst: „Ehrlichkeit bezahlt sich nicht unter unserem Steuersystem, und der Fall des Chicagoer Professors zeigt, daß derjenige, der rechtschaffen sein und der Steuerbehörde gegenüber in derselben Weise wie in Privatgeschäften seine Pflicht thun will, zunächst beraubt und dann noch obendrein verspottet wird, wenn er sich darüber beschwert.“

---

28. Deutscher Apothekertag.

4 Danzig, 24. August.

Auf der zweiten Hauptversammlung wurden noch einige Anträge erledigt. So wurde ein Antrag Schleswig-Holstein angenommen, den Vorstand des deutschen Apotheker-Vereins zu beauftragen, dahin zu wirken, daß den Apothekern für die durch das doppelte Kopiren der Privatrezepte geforderte Mehrarbeit eine Entschädigung gewährt werde. — Ferner wurde ein besonders von den Landapothekern befürworteter Antrag des Kreises Stettin angenommen, „dahin zu wirken, daß der Handel mit arsenhaltigem Fliegenpapier wieder freigegeben werde, da hierdurch einem dringenden Verlangen des Publikums Rechnung getragen wird.“

Aus der Hagen-Buchholz-Stiftung wurden zwei Prämien gegeben; den ersten Preis, eine silberne Medaille, erhielt Herr stud. pharm. Oskar Schneider aus Leipzig, den zweiten Preis, bestehend in 100 Mk., Herr stud. pharm. Karl Beier aus Braunschweig.

Hierauf erstattete Herr Dr. Jehn-Geseke-München den Bericht der Kommission für die Errichtung von Central-Laboratorien und die Einführung praktischer Kurse an den Hochschulen. Danach hat die Kommission die Errichtung derartiger Laboratorien auf fabrikmäßiger Grundlage abgelehnt, dagegen folgende Vorschläge gemacht: Die Aufgabe der Central-Laboratorien soll zunächst darin bestehen, den angehenden Apothekern zu ermöglichen, an richtig bearbeiteten Präparaten zu studiren. Es sollen daher mit Fabriken Abkommen getroffen werden dahin, daß diese derartige Präparate liefern und sich dabei einer bestimmten Kontrolle unterwerfen. Auch sollen nur kontrolirte Präparate in den Handel gebracht werden dürfen. Schließlich soll die Untersuchung von Spezialitäten und Geheimmitteln nur in den Laboratorien geschehen, welche zu dem deutschen Apotheker-Verein in Beziehungen stehen. Es wurde beschlossen, das gesammte Material dem Vorstande zur weiteren Bearbeitung zu überweisen. Vornehmlich soll der Vorstand dabei auch Ermittelungen darüber anstellen, mit welchen vorhandenen Laboratorien nach dieser Hinsicht in Verbindung zu treten wäre.

Hinweisend auf das Brandunglück in Marienburg ermahnte der Vertreter dieser Stadt mit Rücksicht auf die dort gemachten Erfahrungen seine Kollegen eindringlich, doch stets ihre Policen genau nachzusehen, ständig über den Waarenverbrauch genau Buch zu führen und auch jedes Jahr Inventur zu machen. Thue man dies nicht, so gebe man sich den Versicherungsgesellschaften wehrlos hin. Auch solle man bei vorkommenden Unglücksfällen nie zu vorschnell irgend welche bindenden Unterschriften geben. Im Uebrigen betonte der Marienburger Vertreter ausdrücklich, daß die dortige, nach dieser Hinsicht in Betracht kommende Versicherungsgesellschaft den entstandenen Schaden sehr zuvorkommend regulirt habe.

An dem Festmahl im Friedrich Wilhelm-Schützenhause nahmen über 400 Personen theil. Den Reigen der Toaste eröffnete Herr Froelich mit dem Kaiserhoch, dem der hessische Vertreter, Herr Medizinalrath Dr. Voigt, ein Hoch auf die Stadt Danzig und deren Bewohner folgen ließ. Den Dank hierfür erstattete Herr Bürgermeister Trampe-Danzig mit einem Hoch auf die deutschen Apotheker.

Ferner toastete u. A. Herr Oberstleutnant v. Dewitz gen. v. Krebs-Zoppot auf Herrn Froelich. Dieser dankte tiefbewegt für die ihm widerfahrenen Ehrungen und ließ den Deutschen Apothekerberuf leben. An das Festmahl schlossen sich Konzert und Ball.

Etwa 400 Theilnehmer des Deutschen Apothekertages unternahmen heute früh in einem Sonderzuge einen Ausflug nach Marienburg, wo sie von einer Musikkapelle empfangen wurden. Nach einem Rundgang durch die Stadt und einem Besuch des Ordensschlosses fand ein gemeinsames Mittagessen statt. Nachmittags kehrten die Theilnehmer nach Danzig zurück.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 24. August.

— **Die Weichsel** ist bei Graudenz von Mittwoch bis Donnerstag von 1,34 auf 1,20 Meter gefallen.

— [Güterverkehr.] Alle bisherigen Wahrnehmungen lassen darauf schließen, daß im kommenden Herbst ein sehr starker Güterverkehr zu erwarten ist. Die Bahnverwaltung ersucht daher alle Betheiligten, namentlich die Inhaber von Fabriken u. s. w., sowohl im eigenen wie im allgemeinen Interesse, die Eisenbahnverwaltungen in dem Bestreben, einer übermäßigen Steigerung des Bedarfs an Wagen im Herbst vorzubeugen, dadurch zu unterstützen, daß sie, wenn irgend möglich, mit dem Bezuge der für den Winter erforderlichen Materialien wie Kohlen, Kokes u. s. w. möglichst bald beginnen, und dadurch an der Herbeiführung einer gleichmäßigeren Vertheilung des Güterverkehrs mitwirken.

— **Der Verband katholischer Lehrer Westpreußens** hält in den ersten Tagen des Oktober seine Provinzialversammlung in Konitz ab. Es sind bis jetzt vier Vorträge angemeldet, und zwar von Herrn Hauptlehrer Lipowski-Mlewo: „Die Sozialdemokratie und ihre Bekämpfung durch die Volksschule“, von Herrn Hauptlehrer Golombiewski-Ohra: „Ist bei der Jugenderziehung körperliche Züchtigung nothwendig, und wie ist sie zu handhaben?“, von Herrn Lehrer Hintz-Pr.-Stargard: „Die Wichtigkeit des Kinderglaubens für die Erziehung“; der vierte Vortrag ist von Herrn Taubstummenhauptlehrer Stoll-Schlochau angemeldet. — Der Verein Thorn beantragt, der Verband möge an die bischöflichen Behörden von Culm, Ermland und Posen die Bitte richten, sich mit den Regierungen wegen der

Einführung eines einheitlichen Gesangbuches für Kirchen und Schulen ins Einvernehmen zu setzen.

— [Preußisches Provinzial-Sängerfest.] Nachdem das provisorische Programm zum nächsten, im Jahre 1900 in Tilsit stattfindenden Bundes-Sängerfeste nunmehr aufgestellt ist und auch bei den Festdirigenten des letzten Sängerfestes kursirt hat, ist vom geschäftsführenden Ausschuß des Preußischen Provinzial-Sänger-Bundes (Elbing) zum 25. August in Königsberg eine Konferenz einberufen worden, der die endgiltige Festsetzung des Gesangs-Programms für das 20. Preußische Provinzial-Sängerfest obliegt.

— [Besitzwechsel.] Das 2200 Morgen große Gut Gwisdzin bei Neumark Wpr. ist für 330000 Mk. von Herrn Gutsbesitzer Conrad an Herrn Modrow verkauft worden.

— [Marktverlegung.] Der nächste Viehmarkt in Gilgenburg findet nicht am 5. September sondern am 29. August, und der Krammarkt nicht am 7. September sondern am 31. August statt.

♃ **Danzig**, 23. August. Auf den mit Flaggen und Grün geschmückten Salondampfern „Vineta" und „Drache" traten etwa 400 Festtheilnehmer des Apothekertages eine Festfahrt nach Zoppot an. An der Spitze des reich bewimpelten Seesteges wurden die Theilnehmer von dem Vorsitzenden der Badedirektion Herrn Oberstleutnant v. Dewitz, und den Herren Apotheker Frommelt-Zoppot und Apotheker Rehbein-Danzig empfangen. Nach kurzer Begrüßung ging es durch die herrlichen Anlagen zur Thalmühle, wo der Kaffee eingenommen wurde, und dann weiter nach Königshöhe, dem herrlichsten Aussichtspunkte Zoppots. Hierauf begab man sich nach dem Kurhause zum Festessen. Den ersten Begrüßungstoast brachte Herr v. Dewitz aus, worauf in bunter Reihenfolge eine ganze Menge launiger Ansprachen erfolgte. Kaum hatten sich die Gäste vom Festmahl erhoben, als in dem von Tausenden von Besuchern gefüllten Kurpark ein prachtvolles Feuerwerk zu Wasser und zu Lande abgebrannt wurde. Erst um Mitternacht führte ein Sonderzug die Ausflügler nach Danzig zurück.

Der Bischof der Deutschen Altkatholiken Dr. Weber ist heute hier eingetroffen.

Herr Dr. Schirlitz, früher wissenschaftlicher Lehrer an der städtischen höheren Mädchenschule in Danzig, jetzt Oberlehrer an den Unterrichtsanstalten des Klosters St. Johannis zu Hamburg, ist von dem Magistrat der Stadt Frankfurt a. M. zum Direktor der Viktoriaschule daselbst gewählt und bestätigt worden.

Der Danziger Spar- und Bauverein hielt gestern unter dem Vorsitz des Herrn Regierungs- und Gewerberath Trilling eine außerordentliche Hauptversammlung ab; es wurde beschlossen, die von dem Hofbesitzer Giesebrecht an der todten Weichsel neu erbaute Arbeiterkolonie für 180000 Mk. anzukaufen. Die Kolonie umfaßt zehn Häuser mit je acht Wohnungen. Zu dem Ankaufskapital giebt die Westpreußische Alters- und Invaliditätsversicherung 50000 Mk. zu 3½ Proz. Zinsen und 1 Proz. Tilgung. Der Verein gedenkt die Wohnungen zu einer Miethe von -11 Mark pro Wohnung und Monat abzugeben. Zu der Wohnung gehören ein Wohn- und Schlafzimmer, Küche, Boden, Stall und 100 Quadratmeter Land. Es ist dies das erste Mal, daß der Verein nicht selbst Arbeiterwohnungen baut, sondern Häuser kauft. Der Sitzung wohnten die Herren Oberwerftdirekter v. Prittwitz und Gaffron und Direktor der Artilleriewerkstätte Major Paetow bei, da der Verein sein Hauptaugenmerk darauf richtet, weitere Arbeiterwohnungen für Arbeiter der Kaiserlichen Werft und andere fiskalische Institute Sorge zu tragen.

Die Herbstübungsflotte ging im Laufe des Vormittags zu größeren Uebungen in See. Beendet werden die Manöver am Freitag Abend. Sonnabend Vormittag erfolgt Kohlenübernahme, Nachmittags ist Ruhe. Sonntag früh geht die Flotte nach Kiel in See.

P **Strasburg**, 23. August. Heute fand die Eröffnung des hiesigen Schlachthauses statt. Die Fleischerinnung holte in festlichem Aufzuge mit Musik und mit dem Banner den im Rathhause versammelten Magistrat, die Stadtverordneten und Beamten ab; ein geschmückter feister Ochse schritt dem Zuge voran. Am Schlachthause erhielt der Inspektor unter Ansprache den Schlüssel, und die Beamten wurden in ihre Stellungen eingeführt. Bei dem darauf folgenden Festmahl wurden mehrere Ansprachen gehalten. Später folgten die Damen, und ein Tanz machte den Schluß.

Löbau, 23. August. Die aus dem hiesigen Gerichtsgefängniß entsprungenen Untersuchungsgefangenen Lorkowski und Wydra aus Omulle sind in Grabau gesehen und vom dortigen Nachtwächter verfolgt worden. Lorkowski ist entkommen, Wydra dagegen ist gestern Morgen in Omulle festgenommen und in das hiesige Gerichtsgefängniß wieder eingeliefert worden.

M. **Elbing**, 24. August. In Gegenwart der Herren Generalsuperintendent D. Döblin und Oberregierungsrath Fornet-Danzig und Geh. Regierungsrath Professor Otzen-Berlin, vieler Geistlicher und Gemeindemitglieder fand heute die Grundsteinlegung für die Annenkirche statt.

y **Königsberg**, 23. August. Die hiesige Missionsdirektion hatte heute das Missionsfest veranstaltet. Zu dem Festgottesdienst hatten sich viele Geistliche aus Stadt und Provinz eingefunden. Den Bericht über die Thätigkeit der Missionsdirektion erstattete Herr Pfarrer Baumann von der Löbenicht'schen Gemeinde. Die Einnahmen betrugen 34400 Mk., wovon Königsberg und Memel die größten Beiträge lieferten. Die Ausgaben bezifferten sich auf 28000 Mk., die an die Missionsgesellschaften zu Berlin, Barmen, Basel, Bremen, an den Jerusalem-Verein u. s. w. abgeführt wurden.

Eine Hauptversammlung des Ostpreußischen Vereins für Geflügel- und Vogelzucht fand unter Vorsitz des Herrn Barkowski-Spittelpark hier statt. Es wurde die Betheiligung an der seitens des Ostpreußischen landwirthschaftlichen Centralvereins im Mai nächsten Jahres hier zu veranstaltenden großen Ausstellung beschlossen.

Osterode, 23. August. Der Rechtsanwalt und Notar Dr. Otto Berner ist, wie schon mitgetheilt, wegen Unterschlagung verhaftet worden. Dr. Berner war früher in Elbing als Rechtsanwalt thätig und hatte auch eine große Praxis und dementsprechende Einnahmen. Noch größer waren aber seine Ausgaben, so daß er später mit vielen Schulden zu kämpfen hatte, die auch das einige Hunderttausend Mark betragende Vermögen seiner Gattin verschlangen. Dr. Berner verlegte vor etwa acht Jahren seinen Wohnsitz nach Osterode. Vor einiger Zeit kamen die häuslichen Verhältnisse Dr. Berners zur Erörterung, als sein Bureauvorsteher vor der Allensteiner Strafkammer sich wegen Unterschlagung zu verantworten hatte.

Neidenburg, 23. August. Für den 5. Bezirk des Landschaftskreises Neidenburg ist an Stelle des verstorbenen Rittergutsbesitzers Reichel-Illowo Herr Gutsbesitzer Ruhtz-Rywoczyn zum ordentlichen Bezirkskommissar bis Ende Dezember 1904 gewählt und von der General-Feuersozietäts-Direktion der Ostpreußischen Landschaft in Königsberg bestätigt worden.

Insterburg, 23. August. Das 21 Jahre alte Dienstmädchen Auguste Steinert, das während eines Gewitters bei dem Gutsbesitzer Domschat in Seßlacken mit dem Aufschichten eines Strohhaufens beschäftigt war, wurde vom Blitz getödtet. Der Strohhaufen wurde ein Raub der Flammen.

Tapiau, 23. August. Gestern traf Herr Landeshauptmann v. Brandt in Begleitung der Herren Landesrath Passarge und Landesbaurath Varrentrapp in Tapiau ein, um die von dem Bauverein in größerem Umfange geplante Ansiedelung von Arbeitern in der Nähe der Stadt zu besichtigen. Der von dem Bauverein für diesen Zweck erworbene Grund und Boden ist bereits von der Versicherungsanstalt beliehen und es soll eine weitere Beleihung bis zu ⅔ des Taxwerthes je nach dem Fortschreiten des Baues stattfinden. Gegenwärtig sind vier Arbeiterwohnhäuser im Rohbau größtentheils fertig; jedes enthält im Erdgeschoß zwei Stuben, Küche und Kellerraum, außerdem sind im Dachgeschoß eine Stube und zwei Bodenkammern vorhanden. Zu jedem Anwesen gehört ein Stall, welcher geräumig genug ist, um außer der Schweine- und evtl. Kuhhaltung auch eine Aufbewahrung von Vorräthen zu ermöglichen.

Tilsit, 23. August. Die Käthner Gottlieb Schiemann'schen Eheleute aus Kl.-Gerhardswalde hatten sich auf einem von ihnen erworbenen Grundstück im Herbst v. Js. ein Wohnhaus gebaut und zur Bereitung von Ziegeln in einer Entfernung von etwa 60 Schritten eine Lehmgrube angelegt. Diese hatte steile Wände und war etwa ein Meter hoch mit Wasser gefüllt. In Ermangelung eines Brunnens gebrauchten die Angeklagten dieses Wasser in ihrer Wirthschaft. Die Grube war ohne Umzäunung. Am Nachmittag des 28. April d. Js. fiel das 2½ Jahre alte Söhnchen der Angeklagten, als es für eine Weile unbeaufsichtigt war, in die Grube und ertrank. Die Strafkammer, vor welcher sich die Angeklagten zu verantworten hatten, verurtheilte beide Angeklagte wegen fahrlässiger Tödtung zu je einem Tage Gefängniß.

∞ **Schippenbeil**, 23. August. Die Müller Mix'schen Eheleute haben aus Anlaß ihrer goldenen Hochzeit ein Kaiserliches Geschenk von 30 Mk. erhalten.

Pillau, 23. August. Unter dem Verdacht der Spionage wurde am Montag Nachmittag hier ein Franzose, Professor Müller aus Paris, verhaftet, der Kommandantur zugeführt und dann unter militärischer Bedeckung nach Königsberg gebracht, wo er am Bahnhof von Beamten der Kriminalpolizei in Empfang genommen wurde. Diese geleiteten ihn ins Hotel und nahmen eine Durchsuchung seiner Effekten vor, wobei sich indessen nichts Belastendes fand. Es erfolgte deshalb auch gleich seine Freilassung. Müller soll für eine Pariser Zeitung reisen.

* **Schulitz**, 24. August. Von dem Abendzuge wurde gestern ein Arbeiter todtgefahren. Vor einiger Zeit ereignete sich an derselben Stelle ein gleicher Fall.

W **Posen**, 24. August. Der Divisionsarzt der 10. Division Generaloberarzt Dr. Maeder ist in Folge einer Lungenentzündung gestorben.

Gnesen, 23. August. Dem von unserer Stadt scheidenden Offizierkorps der IV. Abtheilung des Feld-Artillerie-Regiments Nr. 17 wurde heute durch den Herrn Bürgermeister und mehrere Stadtverordnete als Ehrengeschenk der Stadt Gnesen eine prachtvolle Bowle überreicht. — Zur Feier des 50jährigen Stiftungsfestes der hiesigen Bäcker-Innung waren gegen 70 Bäckermeister aus der Provinz Posen heute hier anwesend. Nach einem Konzert fand ein Festessen statt.

Schwerin a. W., 22. August. Von einem jähen Tode wurde der Referendar a. D. Karl Andersch hierselbst ereilt. Er stieg in der Nacht über den Gartenzaun seiner Eltern, blieb aber so unglücklich zwischen dem Zaun und einem darüber befindlichen Stacheldraht hängen, daß der Tod durch Ersticken eintrat. Erst am Nachmittag desselben Tages wurde A. als Leiche gefunden.

Verschiedenes.

— **In Folge eines Orkans** sind an der Küste von Süd-Karolina zwei Fischerdörfer durch Fluthwellen überschwemmt worden. In dem einen Dorfe sind 20, in dem anderen 36 Personen ertrunken.

— **Der Brand**, welcher, wie erwähnt, in Bremerhaven die elektrische Kraftstation der Straßenbahn vollständig zerstört hat, entstand in dem der nahen Gasanstalt zugekehrten Theile und verbreitete sich mit großer Geschwindigkeit. Es gelang jedoch, sämmtliche dem elektrischen Betriebe dienenden Wagen in Sicherheit zu bringen, dagegen wurden alle zur Erzeugung der Elektrizität nothwendigen Maschinen mit allen Nebeneinrichtungen und Reservevorräthen vernichtet. Der Brand ist auf fahrlässige Brandstiftung zurückzuführen. Ein Strolch hat auf dem Platze neben dem Gebäude genächtigt und hat wahrscheinlich seine Pfeife am Morgen anstecken wollen und mit dem weggeworfenen Streichholz lose herumliegendes Holz entzündet. Bei dem Versuche, das entstandene Feuer zu löschen, hat er sich die Füße verbrannt, sodaß er in das Krankenhaus aufgenommen werden mußte. Das abgebrannte Gebäude mit den Maschinen u. s. w. war mit 80000 Mark versichert.

Neuestes. (T. D.)

M. Budapest, 24. August. Ein höherer Beamter aus Krakau, Szeverin Augustinowitsch, welcher kürzlich 20000 Rubel unterschlagen hatte und geflüchtet war, ist heute Abend auf dem hiesigen Ostbahnhof verhaftet worden. Der größte Theil des Geldes wurde bei ihm vorgefunden.

*** Lausanne, 24. August. Die Leiche des ertrunkenen Kaufmanns Bergmann aus Berlin ist bei Evian geborgen worden.**

! Rennes, 24. August. Zunächst wird die Aussage Denots, eines Freundes des Obersten Sandherr verlesen, wonach dieser ihm erzählte, die Brüder des Dreyfus hätten ihm 50 000 Frks. angeboten, damit die „Affaire" arrangirt werde. Demange läßt eine Aufzeichnung Sandherrs verlesen, wonach die Brüder des Dreyfus ihm (Sandherr) erklärten, ihr Vermögen opfern zu wollen, um die Wahrheit ans Licht zu bringen. Der Vertheidiger weist auf die Unterschiede beider Aussagen hin.

Oberst Maurel, der Vorsitzende des Kriegsgerichts von 1894, erklärt, das einzige Schriftstück, welches ihm im Laufe des Prozesses übergeben wurde, sei ihm nicht von Picquart, sondern von Paty de Clam zugestellt worden, welchem es denselben Abend zurückgestellt wurde. (Anhaltende Bewegung.)

Auf die Frage Labori's erwiderte Zeuge, er habe nur ein Stück des mitgetheilten geheimen Aktenbündels gesehen, die anderen habe er nicht gesehen, da seine Ueberzeugung bereits feststand. Labori ist erstaunt, daß der Zeuge seine Ueberzeugung auf das Lesen nur eines Stückes begründet habe.

Als der Regierungskommissar Carrière Labori darauf aufmerksam macht, daß er wohl Fragen stellen könne, aber keine Schlußfolgerungen daraus ziehen, antwortet Labori, wenn Carrière ihm Lektionen ertheilen wolle, so nehme er diese nicht an. Labori stellt nun viele Fragen an General Mercier, der nicht immer antwortet. Aus einer Antwort des Zeugen geht hervor, daß er keine formelle Ordre gegeben habe, das geheime Aktenbündel den Mitgliedern des Kriegsgerichts von 1894 mitzutheilen. Aber die ertheilte moralische Ordre war ausreichend gestützt. (Bewegung.) Im Augenblick der Verhaftung von Dreyfus war das Bordereau das einzige Belastungsmaterial. Im Uebrigen existirten nur Vermuthungen.

Labori verlangt eine Untersuchung wegen des Briefes, unterzeichnet von Henry, veröffentlicht in der „Libre Parole", in dem der Name Dreyfus verbreitet wurde. Labori glaubt, daß alle Verantwortlichkeit bei Henry und du Paty zu suchen sei.

! Rennes, 24. August. Labori hat mehrere Pariser Blätter wegen Verläumdung verklagt, weil sie behauptet hatten, er habe sich verstellt und sei garnicht ernstlich verwundet worden.

+ Oporto, 24. August. Die Pest breitet sich in der Stadt aus, jedoch ohne heftig aufzutreten. Die hiesige kaufmännische Vereinigung richtete an Professor Robert Koch in Berlin das Ersuchen, zum Studium der Seuche hierher zu kommen.

Wetter-Depeschen des Geselligen v. 24. August, Morgens.

Stationen.	Bar. mm	Wind		Wetter	Temp. Cels.
Belmullet	757	S.	5	wolkenlos	20
Aberdeen	766	SSO.	3	bedeckt	14
Christianssund	770	ONO.	2	wolkig	11
Kopenhagen	767	OSO.	2	heiter	15
Stockholm	766	N.	2	wolkenlos	14
Haparanda	757	N.	2	heiter	7
Petersburg	—	—	—	—	—
Moskau	—	—	—	—	—
Cork (Queenst.)	760	S.	5	wolkenlos	19
Cherbourg	765	SSO.	1	wolkenlos	20
Helder	769	still	—	bedeckt	15
Sylt	768	NW.	2	halb bed.	15
Hamburg	768	NW.	3	bedeckt	13
Swinemünde	766	NO.	3	bedeckt	17
Neufahrwasser	765	NNO.	3	halb bed.	16
Memel	762	N.	2	heiter	14
Paris	766	NO.	1	wolkenlos	15
Münster	767	NNW.	1	bedeckt	15
Karlsruhe	768	NO.	4	wolkenlos	16
Wiesbaden	768	O.	2	heiter	16
München	768	W.	2	wolkenlos	15
Chemnitz	768	W.	2	bedeckt	14
Berlin	766	NW.	3	bedeckt	16
Wien	765	NNW.	2	heiter	16
Breslau	766	NW.	2	bedeckt	15
Ile d'Aix	764	SO.	3	wolkenlos	20
Nizza	765	O.	4	heiter	20
Triest	—	—	—	—	—

Anmerkung. Die Stationen sind in 4 Gruppen geordnet: 1) Nordeuropa; 2) Küstenzone; von Süd-Irland bis Ostpreußen; 3) Mittel-Europa südlich dieser Zone; 4) Süd-Europa. Innerhalb jeder Gruppe ist die Reihenfolge von West nach Ost eingehalten.

Skala für die Windstärke. 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung.

Das Hochdruckgebiet ist etwas ostwärts nach Centraleuropa fortgeschritten, während westlich von Irland eine Depression erschienen ist, bei deren Herannahen das Barometer über Irland bei auffrischenden südlichen Winden stark gefallen ist. In Deutschland ist das Wetter trübe, trocken und kühl. Ruhiges, heiteres, wärmeres Wetter demnächst wahrscheinlich. **Deutsche Seewarte.**

Wetter-Aussichten.

Auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

Freitag, den 25. August: Veränderlich, ziemlich kühl, vielfach Regen, stellenweise Gewitter, stark windig. — **Sonnabend, den 26.:** Ziemlich kühl, meist veränderlich mit Regenschauern, frisch windig. — **Sonntag, den 27.:** Kühl, veränderlich.

Niederschläge, Morgens 7 Uhr gemessen.

Station	21./8.—22./8.	Station	21./8.—22./8.
Graudenz	0,6 mm	Mewe	1,6 mm
Thorn III	6,2 "	Gr.-Klonia	2,0 "
Gr.-Schönwalde Wpr.	— "	Konitz	1,2 "
Neufahrwasser	0,1 "	Gr.-Rosainen/Neudörfch.	5,3 "
Dirschau	— "	Marienburg	5,4 "
Pr.-Stargard	0,9 "	Gergehnen/Saalfeld Op.	7,5 "
		Stradem bei Dt.-Eylau	— "

Danzig, 24. August. **Schlacht- u. Viehhof.** (Amtl. Bericht.)

Alles pro 100 Pfund lebend Gewicht.

Bullen Auftrieb: 12 Stück. 1. Vollfleischige höchsten Schlachtwerthes 32 Mk. 2. Mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 26—27 Mark. 3. Gering genährte —,— Mark.

Ochsen 3 Stück. 1. Vollfl. ausgem. höchst. Schlachtw. bis 6 J. 32 Mark. 2. Junge fleisch., nicht ausgem. ältere ausgemäst. —,— Mark. 3. Mäßig gen. junge, gut genährte ält. —,— Mark. 4. Gering genährte jeden Alters —,— Mark.

Kalben u. Kühe 6 Stück. 1. Vollfleischig ausgem. Kalben höchst. Schlachtwaare —,— Mark. 2. Vollfleisch. ausgemäst. Kühe höchst. Schlachtw. bis 7 J. —,— Mark. 3. Aelt. ausgemäst. Kühe u. wenig gut entw. jüngere Kühe u. Kalb. 27 Mk. 4. Mäß. genährte Kühe u. Kalben —,— Mark. 5. Gering genährte Kühe u. Kalben 18 Mark.

Kälber 16 Stück. 1. Feinste Mastkälb. (Vollmilch-Mast) und beste Saugkälber 46 Mark. 2. Mittl. Mastkälber u. gute Saugkälber 38—40 Mk. 3. Geringe Saugkälber —,— Mk. 4. Aeltere gering genährte Kälber (Fresser) —,— Mk.

Schafe 151 Stück. 1. Mastlämmer und junge Masthammel —,— Mark. 2. Aelt. Masthammel 23—24 Mk. 3. Mäßig genährte Hammel u. Schafe (Märzschafe) 20 Mark.

Schweine 104 Stück. 1. Vollfleischig bis 1¼ J. 38—39 Mk. 2. Fleischige 35—36 Mk. 3. Gering entw. sowie Sauen u. Eber 33—34 Mark. 4. Ausländische —,— Mark.

Ziegen 3 Stück. Geschäftsgang: Lebhaft.

Danzig, 24. August. **Getreide- und Spiritus-Depesche.**

Für Getreide, Hülsenfrüchte u. Oelsaaten werden außer den notirten Preisen 2 Mk. per Tonne sogen. Faktorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet.

	24. August.	23. August.
Weizen. Tendenz:	Fester.	Fest.
Umsatz:	150 Tonnen.	200 Tonnen.
inl. hochb. u. weiß	724,793 Gr. 144-154 Mk.	745,793 Gr. 146-153 Mk.
" hellbunt	148,00 Mk.	148,00 Mk.
" roth	150,00 "	150,00 Mk.
Trans. hochb. u. w.	116,00 "	772 Gr. 116,00 Mk.
" hellbunt	113,00 "	113,00 Mk.
" roth besetzt	114,00 "	114,00 "
Roggen. Tendenz:	Fest. 1 Mk. höher.	Unverändert.
inländischer, neuer	689,744 Gr. 137-138 Mk.	720, 732 Gr. 137,00 Mk.
russ. poln. z. Trns.	103,00 Mk.	102,00 Mk.
Gerste gr. (674-704)	132,00 "	132,00 "
" kl. (615-656 Gr.)	115,00 "	115,00 "
Hafer inl.	123,00 "	121,00 "
Erbsen inl.	125,00 "	125,00 "
" Trans.	105,00 "	105,00 "
Rübsen inl.	200,00 "	200,00 "
Weizenkleie p. 50 kg	4,10—4,25 "	4,05—4,15 "
Roggenkleie p. 50 kg	4,32½ "	4,30—4,35 "
Spiritus Tendenz:	Unverändert.	Unverändert.
konting.	—,—.	—,—.
nichtkonting.	43,00 Brief.	43,00 Brief.
Zucker. Trans. Basis 88% Rd. fco. Neufahrwass. p. 50 Ko. incl. Sack.	Loco geschäftslos.	Loco geschäftslos.
Nachproduct. 75% Rendement	—,—.	—,—.

H. v. Morstein.

Königsberg, 24. August. **Getreide- u. Spiritusdepesche.**

(Preise für normale Qualitäten, mangelhafte Qualitäten bleiben außer Betracht.)

		Tend.
Weizen, inl. je nach Qual. bez. v. Mk.	153-155.	unverändert.
Roggen, " " " " " " "	137,00.	" unverändert
Gerste, " " " " " " "	—,—.	" —,—.
Hafer, " " " " " " "	120-126.	" —,—.
Erbsen, nordr. weiße Kochw. " "	114-120.	" —,—.

70er Spiritus loco nicht konting. Mk. 44,00 Geld, Mk. —,— bez. Tendenz: unver. Es wurden zugeführt 30000 Liter, gekündigt 30000 Liter. Wolff's Büreau.

Berlin, 24. August. **Börsen-Depesche.** (Wolff's Bür.)

Spiritus.	24./8.	23./8.
loco 70 er	43,70	43,70

Werthpapiere.	24./8.	23./8.
3½% Reichs-A.kv.	99,10	99,10
3½% " "	98,80	98,80
3% " "	88,50	88,40
3½% Pr. Cons. kv.	98,90	99,00
3½% " "	99,10	99,10
3% " "	88,40	88,40
Deutsche Bank	208,00	206,75
3½ Wpr. rit. Pfb. I	96,60	96,50
3½ " " " II	96,20	96,10

	24./8.	23./8.
3½ Wp. neul. Pfb. II	96,10	96,10
3% Westpr. Pfdbr.	85,80	86,00
3½% Ostpr. "	96,00	95,50
3½% Pom. "	96,60	96,50
3½% Pos. "	95,70	95,60
Disk.-Com.-Anth.	194,90	194,10
Laurahütte	264,75	263,10
5% Ital. Rente	92,70	92,70
4% Mittelm.-Oblg.	94,70	94,60
Russische Noten	216,40	216,6[illegible]
Privat-Diskont	4⅝%	4⅝%
Tendenz der Fondb.	fest	schwac[illegible]

Chicago, Weizen, stetig, p. Septbr.: 23./8.: 72⅛; 22./8.: 71¼

New-York, Weizen, stetig, p. Septbr.: 23./8.: 76⅞; 22./8.: 76⅜

Bank-Diskont 5%. Lombard-Zinsfuß 6%.

Weitere Marktpreise siehe Viertes Blatt.

Die Beerdigung des Bäckermeisters

Gustav Oscar Laue

findet Sonnabend, den 26. August, Nachmittags 4 Uhr, auf dem alten ev. Kirchhofe von der Leichenhalle ebendaselbst aus statt. [2486

1999] **Von der Reise zurück**

Zahnarzt Schwanke.

Buchführungs-Unterricht.
5320] Wer leicht u. schnell einfache und doppelte Buchführung praktisch in 12 Briefen lernen will, verlange umsonst Probebrief vom Handelslehrer
Louis Schuftan, Forst N.-L. 83.

Landbau-Fachschule

z. Ausb. v. Poliren u. v. Maurer- bezw. Zimmermeistern f. d. Land und kl. Städte; 2 bis 3 Sem.
Tischlerschule, Zieglerschule
Progr. v. Technik. z. Lemgo i. Lippe

In Ackerbauschule Spitzings

beginnt **1. Oktober** der neu Kursus, zu welchem Anmeldungen jetzt angenommen werden. [1736
Der Direktor.
Untermann.



Militär-Vorbereitungs-Anstalt

für Heer und Marine

Berlin W. 57, Bülowstr. 103.
Die Anstalt nimmt n. **Offiziers-Aspiranten** auf u. verdankt d. Beschränkung ihre ausgezeichnet. Erfolge. 1899 bestand. bish. 39 Fahnenjunker und 1 Seekadett.
2548] **Dr. Paul Ulich.**

Feuerversicherungen

auf Gebäude oder deren Inhalt, auch bei lauter Strohdach, bringt zum Abschluß gegen feste Prämie
Besitzer **Neumann**
in **Richnowo** bei Schwetz,
Kreis Graudenz. [2401



Spezialität:
Abort- und Jauche-Pumpen
aus gut imprägn. Holz (D. R.-G.-M. 32304), mit Entleer.-Vorricht. Leistung 12- b. 15000 Liter stündlich.
Preis Mark 18 von 3 Metern Höhe an.
Carl Klings, Gesess bei Patschkau, Schles.
Prosp. u. Referenzen sof. kostenfrei.

Herr Gasthofbesitzer
A. Schmidt
Gr.-Nebrau
führt von heute an
sämmtliche Fabrikate aus meiner Mühle
wird solche zu billigsten Preisen abgeben u. auch den Umtausch in Getreide bewirken.
W. Lilienthal,
Bäckermühle [2488
bei Marienwerder.

Als Bierverleger in Allenstein

wird eine **geeignete** Persönlichkeit gesucht. Bewerber belieben sich unter „**Bierverlag**" Nr. 2470 durch den Gesell. zu meld.

Nehme für meinen in gutem Zustande befindlichen [519
Dampf-Dreschapparat
Arbeit entgegen.
Am liebsten auf Gütern.
Leupold, Dossoczyn.

Fischerei.
2533] Ich mache darauf aufmerksam, daß ich von nächstem Monat an auch andere Seeen zur einmaligen Befischung gegen die Hälfte der gefangenen Fische übernehme. Ich bitte deshalb Besitzer und Pächter von Seeen, sich wegen der Befischung ihrer Seeen schon jetzt an mich zu wend.
Peters, Fischermeister der Zucker-Fabrik Culmsee.

---

80 selbstgezogene schöne
Gänse
verkäuflich [2202
Pröll, Roggenhausen.

Sofort lieferbar

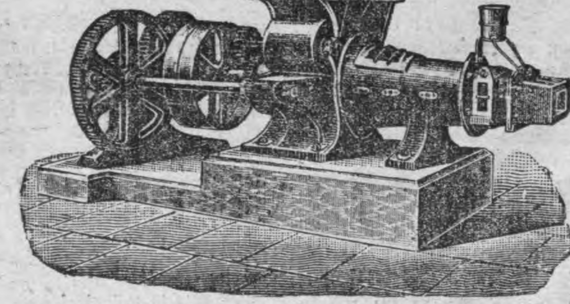
Heinrich Lanz'sche

Dampfdreschapparate.

Hodam & Ressler, Danzig

General-Vertreter von Heinrich Lanz, Mannheim.

Nienburger Eisengießerei und Maschinenfabrik
Nienburg a/Saale.



Sämmtliche Maschinen für **Ziegelfabrikation:** [2392
Ziegelmaschinen, Walzwerke, Kollergänge
Dampfmaschinen, Transmissionen
Zerkleinerungs-Anlagen.
Prospekte, Kostenanschläge kostenfrei. Eigene Probirstation.

Deutsche Feld- und Industriebahnwerke

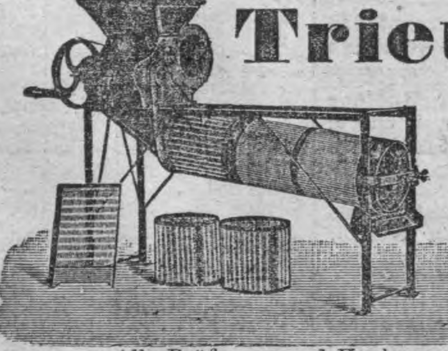
Danzig, Neugarten 22, Ecke Promenade,
Eigene Fabrik von
Feldbahnmaterial aller Art,
feste u. transportable Gleise,
Stahlmulden-Kipplowries
Weichen,
Drehscheiben
für landwirthschaftliche und industrielle Zwecke, Ziegeleien.



Fabrik von
Kleinbahnwagen und Kleinbahnweichen.
Kostenanschläge und Katalog kostenlos.

Unkrautsamen-Auslese-Maschinen

Trieure



für jede Getreideart, für jede Mischelfrucht.

100 000 Trieure bereits geliefert.

100 Erste Preise.

Alle Prüfungen und Konkurrenzen bezeugten stets die **Ueberlegenheit** unserer
Original-Trieure
über alle anderen Fabrikate.
Garantie für tadellose Leistung.
Lieferung auf Probe.
Billige Preise. Günst. Zahlungsbedingungen.
Preislisten auf Wunsch kostenfrei. [5877
Kalker Trieurfabrik und Fabrik gelochter Bleche
MAYER & Co., KALK, Rheinland.
Zweigfabriken unter gleicher Firma in
Dresden-Neustadt und **Augsburg-Pfersee.**

Reit-Hose

grau, fein gestreift, eleg. gearbeit.
für 9 Mark
in jeder gewünschten Größe liefert unter Nachnahme [1191
S. Baumann,
Danzig, Breitgasse 20

---

100 Centner
Briketts
verkäuflich [2436
Getreidemarkt Nr. 22.

Paltrock-Mühle

zum Abbruch billig zu verkaufen. Meldungen unter G. 316 an Haasenstein u. Vogler, A.-G., Königsberg i. Pr.

Flanschenrohre, 2¼" Lichtweite, schmiedeeis., auf Druck gepr., verkauft mehrere Hundert Meter zu billig. Preise [9365
J. Moses, Bromberg, Gammstraße 18.

Steinkohlen

englische und schlesische, **franko** jeder Bahnstation offerirt [7820
H. Wandel, Danzig,
Steinkohlen-Geschäft.



Tilsiter
Vollfettkäse.

2605] Der Versand von **Ia. Tilsiter Vollfettkäse** in schöner, reifer Weidewaare, in Postkartons und Rollen zu Tagespreisen hat wieder begonnen.
Molkerei-Genossenschaft
Weißenburg Wpr.



Kleine Dose 60 Pfg.

Verkaufsstelle bei **Franz Fehlauer,** Graudenz. [2557

Die Einrichtung einer **Essigfabrik, 12 Bildner** mit sämmtlichem Zubehör, billig zu verkaufen.
Offerten unter Nr. 2410 an den Geselligen erbeten.

---

1 Pianino

aus der Fabrik von **Duysen,** sehr schön und gut erhalten, u. einen
Damen-Schreibtisch
mahagoni, sehr elegant, verkauft preiswerth [799
F. Rahm, Sullnowo
bei Schwetz (Weichsel).

Wegen Aufgabe der **Molkerei** sehr preiswerth verkäuflich:
Ein nur 1 Jahr benutzter, neuer **Bergedorfer**
Alpha-Separator
(1200 Ltr. p. St.)
1 Ahlborn'scher Butterkneter
1 Holsteiner Butterfaß
incl. Gestell u. Transmission, diverse **Transmissionen und eiserne Bottiche** 2c. [9839
Dom. Lukoschin bei Dirschau.

Die Herren Aktionäre der Zuckerfabrik Melno
werden hiermit zur diesjährigen
ordentlichen
General-Versammlung
Sonnabend, den 23. September cr., Nachmittags 5 Uhr,
nach der Zuckerfabrik Melno eingeladen.

Tagesordnung.
1. Bericht des Vorstandes über den Gang und die Lage des Geschäfts unter Vorlegung der Bilanz.
2. Bericht des Aufsichtsraths.
3. Wahl einer Revisions-Kommission zur Prüfung der Bücher und Rechnungen des Geschäftsjahres 1898/1899 resp. Decharge-Ertheilung.
4. Festsetzung der Dividende.
5. Aenderung des Statuts in Gemäßheit des Handelsgesetzbuches für das deutsche Reich vom 10. Mai 1897.
6. Wahl eines Mitgliedes des Aufsichtsraths für den statutenmäßig ausscheidenden Herrn H. von Bieler-Melno.

Die Aktien sind nach § 32 des Statuts spätestens bis zum 21. September cr. bei dem Direktor der Fabrik, Herrn E. Brasack, zu deponiren.

Melno, den 22. August 1899.
Der Aufsichtsrath der Zuckerfabrik Melno.
H. von Bieler, Vorsitzender [2446

Landwirthschaftliche Schule zu Zoppot

(Institut der Landwirthschaftskammer für die Provinz Westpreußen).
Beginn des Wintersemesters **am 24. Oktober d. Js.** Anmeldungen werden **baldigst** erbeten. Prospekte 2c. versendet und nähere Auskunft, auch über Pension, ertheilt
9950] **der Direktor Dr. V. Funk.**

Dr. Warschauer's Wasserheil- u. Kuranstalt

Vorzügl. Einrichtungen. **im Soolbad Inowrazlaw.** Mässige Preise.
Für Nervenleiden aller Art, Folgen von Verletzungen, chronische Krankheiten, Schwächezustände etc. Prosp. fr.

2] Gut eingeführte
Herren oder Damen
welche sich gegen lohnende Provision (25%) mit dem
Verkauf russischer Thee'en
befassen wollen, wenden sich gefl. an die
Russ. Theehandlung. Thorn, Brückenstr. 28.

Schlachthaus-Einrichtungen

bauen [4937
Karl Roensch & Co.,
Maschinenfabrik und Eisengießerei,
Allenstein.

Oelkuchen, Roggenkleie Weizenkleie Reisfuttermehl Gerstenfuttermehl

offerirt zu Tagespreisen franko jeder Bahnstation. 3 Monate Ziel oder Kasse 1 pCt. Abzug. [913
C. Spagat, Bromberg, Mautzstr. 2.

1/4 und 1/10 Kaufloose

der 3. Klasse Königl. Preußisch. Klassenlotterie à Mk. 33 und Mk. 13.20 exkl. Porto und Bestellgeld sind noch zu vergeben. [2394
Frhr. v. Buttler,
Kgl. Preuß. Lotterie-Einnehmer, Konitz Westpr.

Ein Billard
4 Kronleuchter
div. Bilder

hoher Herrschaften, sind billig zu haben in **Wiedersee** bei Schönbrück. [1010

Ca. 3 Waggon schwache, fast
astr. Eichen
4 bis 8 m lang, vorzüglich für größere Stellmachereien und Wagenbauer passend (Aufmaaßliste wird auch Wunsch gesandt), sowie 2 Waggon gefleckte, starke
Weißbuchen-Rollen
ganz astrein, 2 m lang, sind abzugeben. Gefl. Offerten unter Nr. 2536 an den Geselligen erb.

Pianinos

aus renommirten Fabriken, zu den **billigsten** Preisen, auch auf Abzahlung; zeitweise auch **gebrauchte u. z. Miethe**
Oscar Kauffmann,
Pianoforte-Magazin.

Bestellzettel.

Von **Gustav Röthe's** Verlagsbuchhandlung (Verlag d. Geselligen) in **Graudenz** verlange:
.... Exemplare
Der [9052
Polen-Aufstand von 1848
Sonder-Abdruck aus dem „Geselligen" von 1898, mit Ergänzungen. **Erinnerungen aus Posen und Westpreußen.** Dargestellt von Paul Fischer, Chefredakteur des „Geselligen".
1 Expl. 40 Pf., in Partien billiger.
Jeder Leser des Geselligen, der sich dieses Bestellzettels bedient, erhält das Exempl. gegen Einsendung von **30 Pf. portofrei** zugesandt.

Ort: ....

Name: ....

Stand: ....

Pension

Billige Pension
oder **billiger Landaufenthalt** für einen 60 jährigen Herrn nebst Tochter gesucht. Meldg. werden brieflich mit Aufschrift Nr. 2491 durch den Geselligen erbeten.

Gewerbeschülerinnen finden noch Pension bei Frau **Anna Schelske, Graudenz,** Pohlmannstraße 18, parterre. [9251
Mitzubringen sind nur Betten.

Kinderl., jüng. Rentierw. s. e. j. Mädchen, w. d. Seminar o. d. Gewerbesch. bes., g. geringe Vergüt. i. **Pension** zu nehmen. Meld. u. Nr. 1551 an den Geselligen erb.

Vereine.

Lehrerverein.
Sonnabend, d. 26. d. Mts.:
Sitzung.
1. Wahl der Vertreter. [2591
2. Abschluß d. Smlg.

Schützen-Verein Guhringen.

2504] **Sonntag, den 27. d. Mts.,** findet auf der Wiese des Herrn **Morenz** ein
Prämienschießen
statt. Anfang Nachm. 2 Uhr.
Abends **Tanz** im Saale des Gasthofbesitzers Herrn **Winkler,** wozu ergebenst einladet **Der Schützenverein.**

Vergnügungen.

Tivoli.

Freitag, den 25. August cr.
Letztes großes
Extra-Konzert
der Saison
von der Kapelle des Inf.-Regts. Nr. 141, unter Leitung ihres Dirigenten **C. Kluge.**
Sehr gewähltes Programm.
Eintrittspreis 30 Pfg.,
Anfang 8 Uhr.

Sämmtlichen Exemplaren der heutigen Nummer liegt von **H. Kriesel** in **Dirschau** ein genauer Prospekt über die neueste **Trommel-Häcksel-Maschine** bei, worauf noch ganz besonders aufmerksam gemacht wird. [2587

Heute 4 Blätter.

Zweites Blatt. **Der Gesellige.** No. 199.

Graudenz, Freitag] [25. August 1899.

Schießergebnisse des 6. Westpreußischen Bundesschießens.

Bei dem Bundesschießen in Thorn hat das Schießen, wie die jetzt abgeschlossenen genauen Aufrechnungen ergeben haben, folgende Ergebnisse gehabt.

Die vier Silberscheiben „Marienburg" und „Pr.-Stargard" zur Ausschießung von Silberprämien aus zwei Dritteln der gezahlten Einsätze wurden beschossen am 1. Festtage von 58 bezw. 19 Schützen, am 2. Festtage von 258 bezw. 244 und am 3. Tage von 101 bezw. 95 Schützen. Prämiirt wurden auf den Scheiben „Marienburg" am 1. Festtage 19 Schützen mit Prämien zwischen 1,68 bis 11,76 Mk., am 2. Tage 86 Schützen mit Prämien zwischen 2,07 und 12,42 Mk. und am 3. Tage 33 Schützen mit Prämien zwischen 3,56 und 11,60 Mk. Auf den Scheiben „Pr.-Stargard" errangen Prämien am 1. Tage 6 zwischen 4,56 und 8,36 Mk., am 2. Tage 82 zwischen 3,54 und 10,03 Mk. und am 3. Tage 31 zwischen 3,35 Mk. und 12,73 Mk. Im Ganzen wurden auf den Scheiben „Marienburg" für 835 Mk. und auf den Scheiben „Pr.-Stargard" für 713 Mk. Silberprämien ausgeschossen, wobei 2325 Schüsse abgegeben wurden.

Die zwei Geldprämien wurden am 1. Festtage von 73, am 2. von 289, am 3. von 129 Schützen benutzt. Es errangen im Ganzen 163 Schützen Geldpreise mit zusammen 491 Mk. Die Preise schwankten am 1. Tage zwischen 0,39 und 6,24 Mk., am 2. zwischen 0,35 und 5,95 Mk. und am 3. zwischen 1,75 und 4,25 Mk. Auf die Geldprämienscheiben sind an allen drei Tagen 1473 Schüsse abgegeben worden.

Die Freihandscheibe „Tell" wurde an den drei Tagen von 99, die Punktscheibe „Hermann Balk" von 199 Schützen benutzt, was zusammen 1410 Schüsse ergiebt. Scheibe „Tell" zahlte im Ganzen 92,85 Mk. aus (pro Punkt 25,29 und 26 Pf.) und Scheibe „Hermann Balk" 191,98 Mk. (pro Punkt 40, 17 und 17 Pf.)

Die vier Scheiben, welche dem Ostdeutschen Freihand-Schützenbunde reservirt waren, haben zusammen eine Benutzung von 1244 Schüssen aufzuweisen. Auf der Feststandscheibe „Heimath" erwarben von 49 Schützen 16 Prämien, nämlich 8 Ehrengaben und 16 Geldprämien zwischen 1,40 Mark und 3 Mk. Auf der Scheibe „Vaterland" errangen von 53 Theilnehmern 19 Auszeichnungen, nämlich 8 Ehrengaben und 19 Geldprämien in Höhe von 1,25 Mk. bis 3 Mk. Die Standmeisterscheibe erzielte 113 Schießlagen durch 54 Schützen und gewährte 18 Geldpreise zwischen 4,10 Mk. und 9,60 Mk. Die Standpunktscheibe wurde 163 mal beschossen und zahlte 112,45 Mk. in Beträgen zwischen 0,42 Mk. und 6,30 Mk. aus; auch erwarben sich 7 Schützen Festmünzen im Werthe von je 6 Mk. Im Ganzen wurden auf den 4 Scheiben des Ostdeutschen Freihand-Schützenbundes neben den 16 Ehrengaben und 7 Medaillen zusammen für 299,55 Mk. Geldprämien erworben.

Die stärkste Betheiligung hat natürlich das Schießen auf die vier Ehrenscheiben gefunden. Es beschossen die Bundeskönigsscheibe „Westpreußen" 415, die Provinzialehrenscheibe „Thorn" 429, die Ehrenscheibe „Koppernikus" 426 und die Ehrenscheibe „Deutschland" 43 Schützen, was im Ganzen 3939 abgegebene Schüsse ergiebt. Auf der Provinzialscheibe „Thorn" wurden 23 Ehrengaben vom Provinzial-Schützenbunde und 20 Schützengilden aus der Provinz im Gesammtwerthe von 1275 Mk. verliehen; die Sieger hatten 50 bis 55 Ringe geschossen. Die Bundeskönigsscheibe „Westpreußen" gewährte dem neuen König und seinen Rittern einen Pokal bezw. Humpen vom Westpreußischen Schützenbunde im Werthe von 205 Mk.; diese Preise wurden mit 58 bezw. 57 Ringen errungen. Auf der Ehrenscheibe „Deutschland" erwarben von 43 nicht dem Westpreußischen Bunde angehörenden Schützen neun Ehrengaben im Werthe von zusammen 195 Mk.; sie wurden Sieger mit 48 bis 56 Ringen. Sehr reichhaltig waren die Ehrengaben für die Scheibe „Koppernikus" von verschiedenen Gönnern der Schützen eingegangen. Auf dieser Scheibe konnten 48 Schützen mit Gegenständen im Gesammtwerthe von 2675 Mk. prämiirt werden. Die Sieger hatten 48 bis 56 Ringe geschossen. Alle 83 auf den vier Ehrenscheiben ausgeschossenen Ehrengaben hatten einen Werth von zusammen 4350 Mk. Rechnet man hierzu noch sechs Ehrenkreuze, Medaillen oder Orden, welche für die besten Schützen auf den Ehrenscheiben, den Silberscheiben und der Freihandscheibe, sowie für die Bundeswürdenträger gestiftet waren, und die Preise für das Junggesellen- und das Gesellschaftsschießen und die 16 Ehrengaben des Ostdeutschen Freihand-Schützenbundes hinzu, so ergiebt sich, daß auf dem Thorner Bundesschießen im Ganzen 108 Ehrengaben von ca. 5000 Mk. Gesammtwerth ausgeschossen worden sind, neben den 257 Silberprämien im Werthe von 1548 Mk. und Geldprämien im Gesammtbetrage von 1075 Mk.

Von den Ehrengaben waren 80 für Mitglieder des Westpreußischen Schützenbundes bestimmt. Von 25 Gilden des Westpreußischen Schützenbundes, die sich am Bundesschießen betheiligten, sind 21 durch Prämiirung von Mitgliedern auszezeichnet worden. An der Spitze steht die Schützengilde Graudenz mit 14 Prämien. Dann folgen die Gilden Thorn und Culm mit je sieben Ehrengaben, Danzig und Dirschau mit je sechs, Marienwerder und Mewe mit je fünf, Marienburg, Elbing und Schwetz mit je vier, Briesen und Neuteich mit je drei, Pr.-Stargard, Mocker, Konitz, Strasburg und Stuhm mit je zwei Prämien. Von den Gilden zu Rehden, Christburg und Berent wurde je ein Mitglied durch eine Ehrengabe ausgezeichnet.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 24. August.

— **[Schutzimpfung gegen Tollwuth.]** Nachdem es sich in der bei dem königlichen Institut für Infektionskrankheiten in Berlin eingerichteten Abtheilung für Schutzimpfungen gegen Tollwuth, die in noch nicht einem halben Jahr von 137 gebissenen Personen in Anspruch genommen worden ist, gezeigt hat, daß die bisherigen Bestimmungen über Aufnahme und Entlassung der Kranken noch Zweifel übrig gelassen haben, haben die Minister des Kultus, der Landwirthschaft und des Innern eine ausführliche Verfügung erlassen, in welcher namentlich ein einiges Zusammenarbeiten von Landrath und Kreisphysikus betont wird. Der Kultusminister hat noch verfügt, daß in den alljährlich an ihn einzureichenden Nachweisungen über die Bißverletzungen durch tolle oder der Tollwuth verdächtige Thiere in jedem Falle angegeben wird, ob, wann und mit welchem Erfolge die Schutzimpfung vorgenommen bezw. aus welchem Grunde sie unterblieben ist.

— **[Marktverbot.]** Wegen der Maul- und Klauenseuche ist der Auftrieb von Klauenvieh und Pferden auf den am 6. September in Rybno anstehenden Jahrmarkt verboten.

— **[Ordensverleihungen.]** Dem Postsekretär a. D. Born zu Köslin und dem Ober-Telegraphen-Assistenten a. D. Velde zu Köslin ist der Kronen-Orden vierter Klasse, den herrschaftlichen Förstern Wenzell zu Bandseckow im Kreise Stolp und Behm zu Stepen im Kreise Bublitz und dem Gutsarbeiter Calibe zu Reckow im Kreise Kammin das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

— **[Titelverleihung.]** Dem Kreis-Schulinspektor Löser zu Dirschau ist der Charakter als Schulrath verliehen.

⊙ **Thorn**, 23. August. Der unter dem Verdacht des Mädchenhandels von der hiesigen Polizei verhaftete Tapezierer Adolf Wank aus Friedenau bei Berlin ist vom Untersuchungsrichter nach einem eingehenden Verhör aus der Haft entlassen worden. Er behauptet, bei den Unterhandlungen mit Fräulein B. keine unlauteren Absichten gehabt zu haben. Vielmehr habe er das Mädchen zur Verbreitung von Reklamezetteln über die von ihm vertriebene „Möbelpolitur" engagiren wollen. Wenn dies richtig ist, erscheint es unerklärlich, warum W. die Unterhandlungen unter falschem Namen, und zwar unter dem einer adeligen Dame angeknüpft und geführt hat.

Thorn, 23. August. Der kommandirende General von Lentze und der Kommandeur der 35. Division Generalleutnant Wallmüller aus Graudenz besichtigten heute die Infanterie-Regimenter Nr. 21 und 61.

Podgorz, 23. August. Der Knabe Przybilski, der sich kürzlich durch einen Zünder schwer verletzte, ist im Thorner Krankenhause gestorben.

(·) **Jastrow**, 23. August. Die Magistratsmitglieder und Stadtverordneten bereisten gestern und heute unsere über 12000 Morgen große städtische Forst. Unter Führung der städtischen Förster wurden besonders die jungen Schonungen und diejenigen Waldflächen besichtigt, welche im nächsten Jahre eingeschlagen bezw. angeschont werden sollen. Nach der Bereisung versammelten sich die Herren zu einem Festessen im Schützenhause.

* **Dirschau**, 23. August. Der Magistrat hat den Lehrer Schell aus Insterburg zum ordentlichen Lehrer an der hiesigen höheren Mädchenschule gewählt.

⊙ **Pr.-Stargard**, 23. August. Der Kommis S., der bei Herrn Kaufmann Ch. fünf Monate in Stellung war, hat in dieser Zeit seinem Brodherrn nach und nach gegen 2000 Mk. gestohlen. Der Fehlbetrag wurde erst dieser Tage bei einer Bücherrevision festgestellt, worauf S., der sich von hier nach Podgorz begeben hatte, verhaftet wurde. 500 Mk. hat Herr Ch. zurückerhalten.

* **Aus dem Kreise Danziger Niederung**, 23. August. Heute früh wurde die Leiche des in der vergangenen Woche verschwundenen Matrosen Johann Nack aus Bohnsack in der Weichsel bei Neufähr angeschwemmt. Der Verunglückte wollte Abends auf einem Eisbrechdampfer nach Gr.-Plehnendorf, wo er schon seit Jahren thätig gewesen ist, zurückkehren; hierzu mußte er über die Weichsel fahren, und ungeachtet des großen Sturmes machte er sich mit einem Kahn auf die Fahrt, wobei er sein Leben einbüßte. N. hinterläßt eine Wittwe mit 8 zum Theil unversorgten Kindern in sehr dürftigen Verhältnissen.

n **Tiegenhof**, 23. August. Unter dem Verdachte, in der Nacht zum Montag die Gebäude des Herrn Hofbesitzers Wiebe in Lakendorf in Brand gesetzt zu haben, wurde gestern der Knecht des Herrn W. verhaftet und dem hiesigen Amtsgericht zugeführt. Der Knecht hatte einen Streit mit seinem Brodherrn gehabt und dürfte die That aus Rache vollführt haben. — Einen Selbstmordversuch verübte gestern Nacht ein junges Mädchen, indem es sich in den Tiegefluß stürzte. Passanten bemerkten den Vorgang und zogen die Lebensmüde aus dem Wasser. Der Grund zu dem Selbstmordversuch ist verschmähte Liebe.

Elbing, 23. August. Wegen einer Reihe von Betrügereien wurde heute der Buchhalter Hermann Ruckstein aus Königsberg hier festgenommen. R. hielt sich seit Anfang Mai hier auf und hatte für kurze Zeit Beschäftigung in einer Maschinenfabrik gefunden. Nach seiner Entlassung trieb er sich stellenlos umher. Seinem Logiswirth L. brannte er mit dem Kostgeld durch, ließ dafür aber einen auf Borg entnommenen Anzug zurück. Von dem Kaufmann L. entnahm er auf Abzahlung ein Fahrrad, wozu er die Anzahlung von einem Freunde geliehen hatte. Das Rad versetzte er in Königsberg. Auf gleiche Weise betrog er einen Kaufmann um ein Fahrrad und versetzte es. Einem hiesigen Schneidermeister, einem Schuhmachermeister und einem Cigarrenhändler ist er nicht unbedeutende Geldbeträge schuldig geblieben.

Elbing, 23. August. Unter Ausschluß der Oeffentlichkeit wurde von der Strafkammer gegen den aus der Untersuchungshaft vorgeführten Schneider August Bendig von hier wegen Sittlichkeitsverbrechen verhandelt. Der Angeklagte war im hiesigen Gerichtsgefängniß als Hilfsgefangenenaufseher beschäftigt. Er wird beschuldigt, mit Gefangenen unzüchtige Handlungen vorgenommen zu haben. Der Gerichtshof verurtheilte den Angeklagten wegen Verbrechens gegen die Sittlichkeit in drei Fällen zu einem Jahr sechs Monaten Zuchthaus und Ehrverlust auf die Dauer von zwei Jahren.

Allenstein, 23. August. Auf dem Vorwerk Karlsberg brannten sämmtliche Gebäude bis auf eine Instkathe und mehrere Strohschober nieder. 200 Schafe und viele Wirthschaftsgeräthe blieben in den Flammen.

∞ **Friedland a. d. Alle**, 23. August. Herr Ackerbürger F. kam beim Dreschen mit der Hand in das Getriebe der Maschine. Zur Abnahme des Armes mußte sich der Verunglückte in eine Königsberger Klinik begeben. — Ein hiesiger Hirte hatte sich ein Revolver gekauft und vollständig geladen. Mit einem Bekannten besuchte er dessen Mutter, bei welcher eine in Halmswalde dienende Schwester, ein 17jähriges Mädchen, zu Besuch weilte. Bei der Hantirung mit dem Revolver ging plötzlich ein Schuß los, und in die Schulter getroffen, sank das Mädchen bewußtlos zusammen. Sie wurde in das hiesige Krankenhaus geschafft, wo sie operirt werden soll. Der Hirte wurde verhaftet.

Dem recht fühlbar gewordenen Mangel eines Krankenhauses in dem nordöstlichen Theil unseres Kreises ist durch die mit 16 Betten in den unteren Räumen des Garnisonlazareths eingerichtete Krankenstation abgeholfen worden. Zur Gründung der Station hatte der Kreis 300 Mk., der Ostpreußische Provinzial-Verband der Frauen-Vereine 500 Mk., die Kaiser-Friedrich-Stiftung unseres Kreises 1000 Mk. bewilligt.

* **Schirwindt**, 23. August. Des großen Moor- und Waldbrandes ist man endlich nach 10tägiger Dauer durch hochaufgeworfene Erdwälle Herr geworden. Zwar schwelt an manchen Stellen die Torferde noch, doch ist die Gefahr vorüber. Der durch das Feuer angerichtete Schaden ist außerordentlich groß, da außer 40 Morgen Wald auch eine Menge Torf vernichtet ist. Außerdem ist eine Fläche von 3000 Morgen zur Torfbereitung auf Jahre hindurch unbrauchbar gemacht, weil das Moor metertief ausgebrannt ist. Das Moor gleicht einer Wüste. Gestern nahm Herr Regierungspräsident Hegel die Brandstelle in Augenschein.

Insterburg, 23. August. Der in der Guttmannstraße wohnende Schuhmacher Karusseit wurde gestern verhaftet, weil er eines an einem neunjährigen Kinde begangenen Sittlichkeitsverbrechens verdächtig war. Er hat sich in der vergangenen Nacht mittelst eines Taschentuches erhängt. K. hinterläßt außer seiner Ehefrau mehrere erwachsene Kinder.

m **Insterburg**, 23. August. Die wegen Erkrankung des Hengstes „Rheingold" aufgehobene Beschälerauktion fand heute im hiesigen Landgestüt statt. Verkauft wurden die Hengste „Dämon" für 400 Mk., „Persinus" für 760 Mk., „Rheingold" für 1310 Mk., „Jako" für 830 Mk., „Uhland" für 1520 Mk. und „Tom" für 570 Mark.

Bromberg, 23. August. Nachdem vom Bezirksausschuß das Statut der Schornsteinfeger-Zwangsinnung für den Regierungsbezirk Bromberg genehmigt worden ist, fanden gestern die Vorstandswahlen für die Innung statt; es wurden folgende Herren gewählt: als Obermeister R. Beetz, als Stellvertreter Ullrich aus Schönlanke, als Schriftführer Schelski, als Stellvertreter Th. Beetz, als Rendant Smelkowski, als Stellvertreter Splitzer aus Gnesen.

F **Schwarzenau**, (Bezirk Bromberg), 23. August. Um die hiesige Bürgermeisterstelle sind 65 Bewerbungsgesuche eingegangen. Unter den Bewerbern sind zwei Offiziere, ein Jurist und ein Volksschullehrer, die übrigen sind größtentheils Sekretäre.

Mogilno, 23. August. Gestern wurde der neugewählte Bürgermeister Herr Foehse aus Bischofswerder im Beisein des Magistrats und der Stadtverordneten durch Herrn Landrath Dr. Wolf aus Mogilno in sein hiesiges Amt eingeführt.

Posen, 23. August. Der Kaiser hat dem Kanzleigehilfen Adolf Baer in Krosno Hauland die Gefängnißstrafe von einem Monat, zu welcher ihn die Strafkammer zu Posen wegen Unterschlagung und Urkundenfälschung in zwei Fällen verurtheilt hatte, im Gnadenwege erlassen.

F **Witkowo**, 23. August. Sämmtliche Hausbesitzer am grünen Markt haben sich zur Legung von Trottoir vor ihren Häusern bereit erklärt. — In Raschewo brannten zwei Scheunen ab, welche dem Wirth Anton Pazderski gehörten. Der Schaden beträgt ungefähr 4000 Mk.

* **Bomst**, 23. August. Wegen Verdachts, den Brand in Reklin angelegt zu haben, waren der Eigenthümer R. und die Ausgedingerin W. aus Reklin verhaftet worden. Beide sind indessen wieder aus der Untersuchungshaft entlassen worden.

Exin, 23. August. Die hiesige Apotheke ist von Herrn Apotheker Günther an Herrn Apotheker Pardon in Bukowitz für 157500 Mk. verkauft worden.

Meseritz, 23. August. Das fünfte Gauturnfest des Märkisch-Posener Gaues fand hier statt. Am ersten Tage fand das Wettturnen statt. Bei dem Festkommers brachte der Gauvorsitzende Herr Rechtsanwalt Schiemang ein dreifaches „Gut Heil" auf den Kaiser aus. Nach dem Umzug brachte Herr Stadtverordnetenvorsteher Matthias der deutschen Turnerschaft ein „Gut Heil". Erster Sieger bei dem Wettturnen war Herr Engelich-Züllichau.

* **Samotschin**, 23. August. Gestern Abend brannte der Laden des Tuchwaarenhändlers Tobias Selig. Die Feuerwehr löschte den Brand sehr schnell, so daß der Schaden nicht bedeutend ist.

Rawitsch, 23. August. Ein Bauunternehmer von hier hat zwei an öffentlichen Straßen belegene Wohnhäuser mit einem so grellen Anstrich versehen, daß nach einem Sachverständigen-Urtheil die Augen der Passanten belästigt werden. Auf Grund der §§ 20 und 83 der Baupolizeiordnung wurde er deshalb zu 6 Mark Geldstrafe ev. zwei Tagen Haft verurtheilt.

n **Pleschen**, 23. August. Der Wirth J. Paprocki in Rzegocin machte in dieser Woche seinem Leben durch Erhängen ein Ende. Der Unglückliche hat die That in einem Anfall von Wahnsinn begangen. — Herr Apotheker Balcerek von hier hat die Apotheke in Koschmin, die der bisherige Besitzer vor etwa sechs Jahren für 150000 Mark erworben hatte, für 194500 Mark gekauft und bereits übernommen.

♂ **Wreschen**, 23. August. Die Landwirthschaftskammer in Posen hat sich die Aufgabe gestellt, ausfindig zu machen, welches von den bekannten Salzen am wenigsten schwefelsaure Magnesia ausscheidet. Bei Bereitung der Butter nämlich nimmt diese durch die schwefelsaure Magnesia einen bitteren Beigeschmack an. Das hiesige milchwirthschaftliche Institut hat nun chemisch festgestellt, daß das sogenannte Molkereisalz nur 0,054 Proz. Magnesia in sich birgt, also am brauchbarsten sich erweist. Die landwirthschaftliche Zentral-Ein- und Verkaufsgenossenschaft in Posen vermittelt den Verkauf dieses Salzes.

Schneidemühl, 23. August. Der Großherzog Regent von Mecklenburg-Schwerin hat dem hiesigen Bahnhofswirth Herrn Freitag sein lebensgroßes Bild verliehen.

[] **Rummelsburg**, 22. August. Der patriotische Verein ist Mitglied der Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung geworden und hat von dieser Gesellschaft eine Bibliothek von 100 Bänden erhalten.

Verschiedenes.

— **Unerträgliche Hitze** herrscht seit einigen Tagen wieder in New-York 17 Todesfälle wurden in Folge Hitzschlag zur Anzeige gebracht.

— **[Aus der Siegesallee.]** Das Marmordenkmal Friedrichs des Großen vom Bildhauer Uphues, ist jetzt in der neuen Nische an der Ostseite der Siegesallee auf das Postament gestellt. Das Auge des Königs ist der Charlottenburger Chaussee zugewandt. Die Architektur trägt in den geschweiften Formen des Postaments sowohl wie in den Ornamenten das Gepräge des Rokoko. Die Inschrift lautet: „Friedrich der Große". Die Bankabschlüsse tragen nicht Kaiser-, sondern Königskronen, sie sind aus Goldbronze und ruhen auf einem mit dem Lorbeerkranz bedeckten Kapitäl. Die beiden Büsten, die der Figur beigegeben sind, sind die des Generals Grafen Schwerin und des Musikers Sebastian Bach. In der zweiten, auf der Westseite gelegenen Nische, die nächsten Sonnabend enthüllt wird, wird das Denkmal Kaiser Karls IV. seinen Platz erhalten. Der Kaiser, mit Vollbart und langem Haar, trägt ein langes Gewand und den Mantel; das Buch, das er in der Linken hält, ist das von ihm gegebene Landbuch für Brandenburg.

— **Der 15. Kongreß des Deutschen Vereins für Knabenhandarbeit** findet in Karlsruhe vom 30. September bis 2. Oktober statt. Im Hinblick darauf, daß sich im verflossenen Jahre die deutschen Lehrervereine eingehend mit der Stellung des Handfertigkeitsunterrichts gegenüber dem Lehrplan der Schule beschäftigt haben, soll der Standpunkt des deutschen Vereins vollkommen klar zum Ausdruck gebracht werden. Mit dem Kongreß wird wieder eine Ausstellung von Erzeugnissen des Handfertigkeitsunterrichts verbunden sein. Von den Vorträgen sei erwähnt: Das Verhältniß zwischen Kerbschnitt und Hobelbankarbeit. (Lehrer Opitz-Görlitz.) Dr. P. Jessen, Direktor am Königlichen Kunstgewerbe-Museum zu Berlin behandelt „Den Handfertigkeitsunterricht und die große volkswirthschaftliche Entwickelung unserer Zeit." Lehrer Gärtig, Leiter der Handfertigkeitsschulen in Posen wird über den gegenwärtigen Stand des Handfertigkeitsunterrichts in Deutschland sprechen.

— **[Im Boot über den Ozean.]** Kapitän Blackburn, der auf einem kleinen Boote die Reise von Gloucester in Massachusets (Nordamerika) nach dem englischen Gloucester unternahm, hat seine Querfahrt über den atlantischen Ozean mit seiner kürzlich erfolgten Ankunft im englischen Gloucester glücklich beendet. Die Reise dauerte 60 Tage und verlief ohne jeden Zwischenfall. Der Erfolg des Kapitäns ist um so bemerkenswerther, da Blackburn schon vor Jahren durch Frost seine Finger verloren hat.

Amtliche Anzeigen.

Bekanntmachung.

2589] Die Ausführung der **Dachdeckerarbeiten** einschließlich Materiallieferung zum Neubau des **Restaurationsgebäudes auf Böslershöhe** soll in öffentlicher Submission vergeben werden.

Verschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis

Mittwoch, d. 30. August d. Js., Vorm. 10 Uhr

im Stadtbauamt, Rathhaus, **Zimmer Nr. 16,** einzureichen, wo auch die Verdingungsunterlagen zur Einsicht ausliegen bezw. gegen Erstattung der Schreibgebühr abgegeben werden.

Proben der Falzziegel in verschiedener Farbe sind vorzulegen.

Zuschlagsfrist vier Wochen.

Graudenz, den 23. August 1899.

Der Stadtbaurath.

Zwangsversteigerung.

2183] Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Graudenz Band II, Blatt 51, Artikel 269 auf den Namen der Garderobenhändler Franz und Valerie geborenen Wischniewska-Wroblewski'schen Eheleute eingetragene, in der Stadt Graudenz belegene Grundstück

am 27. Oktober 1899, Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 13, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 975 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 3, Zimmer Nr. 12, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am

27. Oktober 1899, Vormittags 12 Uhr,

an Gerichtsstelle verkündet werden.

Graudenz, den 19. August 1899.

Königliches Amtsgericht.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Käthner Johann Majewski aus Constantia, Kreis Schwetz, geboren am 27. September 1870 daselbst, welcher flüchtig ist, soll eine durch vollstreckbares Urtheil des Königlichen Landgerichts zu Graudenz vom 20. Juli 1899 erkannte Gefängnißstrafe von noch 526 Tagen, 20 Stunden und 15 Minuten vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern. L. 74/99. p. Majewski ist am 12. August cr. aus dem hiesigen Justustizgefängniß entsprungen.

Graudenz, den 22. August 1899.

Königliche Staatsanwaltschaft.

Beschreibung: Alter: 28 Jahre, Größe: 1,60 m, Statur: mittel, Haare: dunkel, Stirn: niedrig, Bart: blonder Schnurrbart, Augenbrauen: dunkel, Augen: blau, Nase: gewöhnlich, Mund: gewöhnlich, Zähne: fehlerhaft, Kinn: rund, Gesicht: länglich, Gesichtsfarbe: gesund, Sprache: deutsch und polnisch.

Steckbriefserneuerung.

2594] Der hinter dem Arbeiter Josef Mielczareck aus Ludom unter dem 16. Januar cr. erlassene, in Nr. 17 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert. Aktenzeichen II. J. 1121/98.

Graudenz, den 21. August 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

Bekanntmachung.

2376] In das Firmenregister ist eingetragen:

a) unter Nr. 46.

Die Firma ist auf den Kaufmann **Aron Sultan** in Gollub übergegangen.

Eingetragen zufolge Verfügung vom 14. August 1899 am 15. August 1899.

b) unter Nr. 55.

Spalte 1: Nr. 55.
Spalte 2: Kaufmann **Aron Sultan** in Gollub.
Spalte 3: Gollub.
Spalte 4: **J. Goldberg.**
Spalte 5: Eingetragen zufolge Verfügung vom **14.** August 1899 am 15. August 1899.

Gollub, den 15. August 1899.

Königliches Amtsgericht.
Wiede, Erster Gerichtsschreiber.

Bekanntmachung.

2374] In das Firmenregister ist unter Nr. 20, **Spalte 6,** eingetragen worden:

Der Inhaber **Adolf Dobrachowski** und seine Ehefrau **Johanna** geb. Weisolowski, verw. gewesene Sadokierski, haben durch Ehevertrag vom 4. Juni 1892 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes dergestalt ausgeschlossen, daß das Vermögen der Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Gollub, den 14. August 1899.

Königliches Amtsgericht.
Wiede, Erster Gerichtsschreiber.

Folgende in das Firmenregister eingetragene Firmen:

Lfde. Nr.	Bezeichnung des Firmen-Inhabers	Ort der Niederlassung	Bezeichnung der Firma	Zeit der Eintragung
8	Moses Michael Cohn Kaufm. in Gollub	Gollub	M. M. Cohn	18. Juni 1862
22	Simon Sultan, Kaufm. in Gollub	Gollub	Simon Sultan	20. Juni 1890
40	Kaufm. Julius Neumann zu Neu Zielun	Gollub	J. Neumann	11. Dez. 1891
44	Die Wittwe Victoria Lubejewski geb. Kurzenski zu Gollub	Gollub	V. Lubejewski	4. Nov. 1893

sind erloschen. Eingetragen zufolge Verfügung vom 14. Aug. 1899 am 15. August 1899. [2375

Gollub, den 15. August 1899.

Königliches Amtsgericht.
Wiede, Erster Gerichtsschreiber.

Bekanntmachung.

2574] Zufolge Verfügung vom 27. Juli 1899 ist am 28. Juli 1899 die in Mewe bestehende Handels-Niederlassung des Apothekenbesitzers **Bruno Obuch** ebendaselbst unter der Firma

B. Obuch

in das diesseitige Handels-(Firmen-)Register (unter Nr. 337) eingetragen.

Mewe, den 28. Juli 1899.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

2572] Zufolge Verfügung vom 27. Juli 1899 ist am 28. Juli 1899 die in Münsterwalde bestehende Handels-Niederlassung des Ziegelei-, Wassermühlenbesitzers und Holzhändlers **Friedrich Damrath** aus Applinken unter der Firma

F. Damrath

in das diesseitige Handels-(Firmen-)Register (unter Nr. 339) eingetragen.

Mewe, den 28. Juli 1899.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

2537] Zufolge Verfügung vom 27. Juli 1899 ist am 28. Juli 1899 die in Nichtsfelde bestehende Handels-Niederlassung des Dampfschneidemühlenbesitzers und Bauunternehmers **Josef Liedtke** ebendaselbst unter der Firma

Jos. Liedtke

in das diesseitige Handels-(Firmen-)Register (unter Nr. 338) eingetragen.

Mewe, den 28. Juli 1899.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

2571] Zufolge Verfügung vom 19. Juli 1899 ist am 20. Juli 1899 in unser Firmenregister Folgendes unter Nr. 336 eingetragen worden:

Spalte 2: Kaufmann **Nathan Mendelsohn** zu Gr.-Falkenau.
Spalte 3: Ort der Niederlassung: Gr.-Falkenau.
Spalte 4: Bezeichnung der Firma: **N. Mendelsohn.**

Mewe, den 20. Juli 1899.

Königliches Amtsgericht.

Aufgebot.

2459] Der Arbeiter Franz Kluszynski aus Knappstaedt, vertreten durch den Rechtsanwalt Lewinsky in Culmsee, hat das Aufgebot folgender Hypothekenbriefe:

a. über die im Grundbuch von Konczewitz Band II, Blatt 18 für den Antragsteller in Abtheilung III unter Nr. 23 eingetragene Muttererbtheilsforderung von 595,73 2/3 Mark,

b. über die im Grundbuch von Konczewitz Band II, Blatt Nr. 18 für den Antragsteller in Abtheilung III unter Nr. 25 eingetragene Kaufgelderforderung von 404,26 1/3 Mark

beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

den 9. Dezember 1899, Vorm. 11 Uhr

vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunden vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunden erfolgen wird.

Culmsee, den 12. August 1899.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

2455] Im hiesigen Johanniter-Kreis-Krankenhause ist von sogleich, spätestens aber vom 1. Oktober d. Js. ab, die Krankenwärterstelle zu besetzen.

Mit dieser Stelle ist freie Beköstigung, freie Wohnung für einen Unverheiratheten, Beheizung und Beleuchtung verbunden.

Das Gehalt wird nach Uebereinkunft geregelt werden.

Unverheirathete Bewerber wollen sich unter Einsendung

a. eines selbstgeschriebenen Lebenslaufs,
b. der Militärpapiere,
c. der Führungsatteste,
d. eines Gesundheitsattestes,
e. der Zeugnisse über die bisherige Thätigkeit und
f. der Gehaltsforderung

bei dem Kreis-Ausschuß zu Briesen bis zum **1. September d. J.** melden.

Im Krankenwärter- und Operations-Dienst erfahrene Personen erhalten den Vorzug.

Briesen, den 17. August 1899.

Der Vorsitzende des Kreis-Ausschusses.
Landrath Petersen.

Bekanntmachung.

Die im Jahre 1900 zur Umpflasterung der Putzigerstraße, der Pentkowitzerstraße, der Kanalstraße, Nordstraße, Wallstraße und eines Theils der Schulstraße erforderlichen Arbeiten, sowie die Lieferung der Materialien, als Cementplatten, Bordsteine, schwedische Reihensteine und Kopfsteine, des Unterbettungssandes und des Eindeckungskieses, ferner die Zubereitung von Mosaiksteinen zur Befestigung der Bürgersteige sollen im Wege des öffentlichen Angebots im Ganzen oder getheilt an den Mindestfordernden verdungen werden.

Zu diesem Zwecke steht auf

Montag, den 2. Oktober 1899,
Vormittags 10 Uhr,

im Rathhause hierselbst Termin an, zu welchem versiegelte, mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote, in welchen der Vermerk enthalten sein muß, daß der Anbietende sich den Bedingungen unterwirft, postfrei bei uns einzureichen sind.

Die Bedingungen für Uebernahme der Bauausführung sind in unserm Bureau einzusehen, können auch abschriftlich gegen 1 Mark Gebühren von uns bezogen werden.

Neustadt, den 15. August 1899.

Der Magistrat. Scholz. [2568

Bekanntmachung.

2450] Die Stelle des

ersten Kassengehilfen

der Kgl. Kreis- und Wasserbaukasse Thorn ist in Folge Wahl des bisherigen Inhabers zum Stadtkassenrendanten vom 1. Oktober d. Js. ab neu zu besetzen.

Remuneration 72 Mk. monatlich, mit Aussicht auf Steigerung. Nebeneinnahmen ca. 150 Mark jährlich.

Meldungen mit Angabe des Lebenslaufs und unter Beifügung von Zeugnissen sind bis zum **1. September cr.** einzureichen.

Thorn, den 23. August 1899.

Der Kgl. Rentmeister. Weber.

Maschinenmeister

für die hiesige Kreiskleinbahn, möglichst geprüfter Heizer und diplomirter Techniker, sofort bei 2400 Mk. Anfangsgehalt gesucht.

Znin, den 23. August 1899.

Der Königliche Landrath. v. Peistel. [2547

2045] Ein tüchtiger **Hochbautechniker** sofort gesucht; bevorzugt werden solche, die bereits im Garnisonbaudienst thätig gewesen sind. Meldungen mit Lebenslauf, Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüche zu richten an **Garnison-Bauinspektor Berninger** in Allenstein.

Die Jagd

auf dem Königl. Ansiedelungsgute **Kobilla** soll auf drei Jahre verpachtet werden. Verpachtungstermin findet **am 5. Septbr., Vormittags 10 Uhr,** im Gutshause zu Kobilla statt.

1975] **Aust,**
Gutsverwalter.

2250] Ziegeleigut Rakowitz bei Kleinkrug Westpr. sucht Abnehmer für beste

Tafelbutter, Eier u. Geflügel

auch in Postpacketen.



Flechten, Hautunreinheiten, Flecken, Finnen, Mitesser, Sommersproff. haben Sie nie bei Gebrauch v. **Kuhn's Glycerin-Schwef. Milch-Seife,** 50 und 80 Pfg. **Kuhn's Enthaarungspulver,** Mk. 2 und 1, ist das Beste. Echt nur von **Frz. Kuhn,** Kronenparf., **Nürnberg,** Hier bei **Paul Schirmacher,** Drog. z. rot. Kreuz.

Niederlage in der Drogerie zur Victoria von **Franz Fehlauer, Graudenz,** Alte Straße 5.

Gegen Fliegen, **Schnaken, Schwaben, Russen, Flöhe und Wanzen** kauft nur „**Lahr's Dalma**". **Es** tödet in 10 Minuten alle Fliegen im Zimmer. Nicht giftig. Ueber tausend Dankschreiben! Nur ächt zu haben in Flaschen zu 15, 30 und 50 Pfennigen. Staubbeutel **15 Pfg.** in Graudenz in der Drogerie zum roten Kreuz und bei H. Schauffler, Drogerie, Alte Straße 7, **Konitz** in der Hofapoth.; **Alt-Kischau** in der Apotheke. [1859

Ferner in **Graudenz** in der **Drogerie zur Victoria.**

Wohnungen.

Herrsch. Wohnung

für 800 Mk. zu vermiethen.

Meldungen unter Nr. 7837 an den Geselligen erbeten.

Oliva.

1829] In Oliva, neue Bahnhofstraße, nahe beim Bahnhofe und etwa 10 Minuten vom Walde entfernt, sind per Oktober d. J. gut eingerichtete

helle Wohnungen

von 4 und 3 Zimmern mit Mädchenkammer und sonstigem Zubehör billig zu vermiethen. Näh. beim Spediteur Scheffler, Oliva und Meller & Heyne, Danzig, Hundegasse 108.

Thorn.

Laden

zum Kolonialwaaren-Geschäft rc. sich eignend, in dem neuerbauten Hause Friedrichstr. 10/12 auf der Wilhelmstadt, zu vermiethen.

8331] Ulmer & Kaun, Thorn.

Czersk Wpr.

Ein großer Laden

mit 2 Schaufenstern u. eleganter Wohnung, am Markt, vis-à-vis der Kirche, in einem über 5500 Seelen zählenden Orte, wo ein Manufakt.- u. Modewaar.-Gesch. mit großem Erfolg betrieb. wird, ist per 1. Oktober d. Js. wieder weiter zu vermiethen. [2033

J. Reminski, Czersk Westpr.

Königsberg.

1639] 2 zusammenhäng. **Zimm.,** 1 u. 3 Fenst., schöne Aussicht auf Gärt. u. Schloßteich, i. f. Hause, durchaus still u. ruhig gelegen, möbl. od. unmöbl., eventl. auch mit Pens., zu vermiethen. Königsberg, Hinter-Tragheim Nr. 24, Gartenhaus, 1 Tr.

Herrschaftliche

Wohnung

im Vorort Königsberg Ostpr., Mittelhufen, vorzügliche Lage, Pferdebahnverbindung, in mass. Hause, von 4 und 5 gr., hellen Zimm., gr. Korridor, Mädchen- u. Badestube, Balkon, elektr. Licht, Spülkloset, viel Nebengel., Garten, evtl. Pferdestall u. Remise, von Oktober **z. verm.** Meld. erb. u. **S. 325 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Königsberg i. Pr.** [2558

Heirathen.

Zwei kath., musik., verm., junge Mädchen wünschen sich zu

verheirathen.

Herren im Alter von 27 bis 34 J., Beamte bevorzugt, woll. ihre gefl. Offerten, w. mögl. mit Phot., u. 2407 a. d. Gesell. eins.

Eine geb., liebensw. Dame, Ende 20er, bittet ält. Herren in gesich. Lebensstellg., d. s. nach einem behagl. Heim sehnen, mit ihr zwecks

Heirath

in Briefw. z. tret. Aeuß. Nebens. Diskr. selbstverständl. Off. unt. Nr. 2405 an den Gesellig. erbet.

Ein Landwirth, ev., 31 Jahre alt, 15000 Mk. Verm., solide, tüchtig, wünscht sich zu

verheirathen.

Damen, auch Wittwen ohne Anhang, mit entsprechend. Vermögen, Landwirthschaft oder Hausgrundstück, wollen sich vertrauensv. melden. Off. unt. Nr. 2280 an den Geselligen erbeten.

Welcher strebsame, solide Geschäftsmann od. Handw., kathol., möglichst polnisch sprechend, 30 bis 36 Jahre alt, hätte Lust, in ein Schuhwaaren-Geschäft (Kreisstadt) **einzuheirathen?** Gefl. Off. m. Ang. d. Verh. und Phot. u. Nr. 2403 a. d. Ges. erb.

Ein tüchtiger, solider Handwerker, 32 J. alt, mit guter Kundschaft in eine größ. Stadt, wünscht sich zu **verheirathen.** Damen (auch Wittwen) im Alter von 25 bis 35 Jahren, denen es daran liegt, eine glückliche Ehe einzugehen, werden gebeten, Off. nebst Bild unt. Nr. 2522 an den Gesellig. zu send. Anonym verb.

Geldverkehr.

Gesucht

15000 Mark

Hypothek à 5 pCt. bis 1. 9. hinter 19000 Mk. auf Brauerei Ostpr. Meld. briefl. unter Nr. 1896 an den Geselligen erbeten.

Suche Hypoth. v. 8000 M. a. ein neu. gut verzinsb. Bäckerei-Grundstück zur 1. Stelle h. der Bank von gleich od. 1. Oktob. Pünktl. Zinszahl. ges. Off. u. 2531 an den Geselligen erbet.

Hypotheken-, Kredit-, Kapital- und Darlehn-Suchende erhalt. sof. **geeign. Angebote.** Wilhelm Hirsch, Mannheim.

Auf größere Herrschaft Wpr. werden hinter der Landschaft

200000 Mark

mit pupillarischer Sicherheit gesucht. Offerten briefl. unter Nr. 2481 an den Geselligen erbeten.

21000 Mk.

werden zur 1. Stelle zu 5 % auf ein städt. Grundstück mit 3 massiven Wohnh. gesucht. Miethsertr. 1700 Mk., Werth der Gebäude 35000 Mk. Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 2511 durch den Geselligen erbeten.

Gesucht.

25000 Mk.

hinter Bankengeld auf eine städtisches Grundstück sofort gesucht. Meldungen brieflich unter Nr. 2391 an den Geselligen erbeten.

Ein altes, renommirtes **Fabrik-Geschäft** sucht von sofort einen

Theilhaber

mit einer Einlage von **50000 Mark.** Ausführliche Offert. von Selbstreflektanten brieflich unter Nr. 2435 an den Geselligen erbet.

Zu kaufen gesucht.

K. Speise- u. Fabrikkartoff. u. möchte m. e. sol. Firma z. Abnahn i. Verb. treten. H. Matheas Schröttersdorf b. Bromberg.

1905] Ein kompl.

Dampfdreschsatz

54—60" groß, wird billig zu kauf. gesucht. Genaue Beschreibg. und Preisangabe erwünscht.

Offerten unt. Nr. 1905 an den Geselligen erbeten.

Apparat zur Selterfabrikation und Destillir-Apparat

zu kaufen gesucht. Meldg. u. Nr. 2329 an den Geselligen erb.

Ein Repositorium

für ein Kolonialwaaren-Geschäft sucht zu kaufen [2502

Franz Kallweit, Angerburg.

2612] Kaufe jeden Posten

Kartoffeln

sowie Roggen, Weizen, Braugerste per Kasse. Bemusterte Off. und Angabe des Quantums erb. B. Krzywinski, Graudenz.

Herr Gasthofbesitzer
A. Schmidt
Gr.-Nebrau
kauft von heute an für meine Rechnung
alle Arten Getreide
zu den höchsten Tagespreisen. [2489
W. Lilienthal,
Marienwerder.

Ein gebrauchtes

Repositorium

für Kolonialw.-Handlung nebst **Ladentisch** sucht zu kaufen. Gefl. Off. u. Nr. 2212 a. d. Gesell. erb.



1—2 Waggon hochtragende oder frischmelkende

junge Kühe oder Kalben

werden zu kaufen gesucht.

Gefl. Offert. m. Preis- u. Gewichtsangabe briefl. unter Nr. 1517 an den Geselligen erbeten.

Fabrikkartoffeln und Braugerste

kaufe ich ab allen Bahnstationen zur prompten u. späteren Lieferung u. zahle auf Wunsch Baar-Vorschüsse. [914

C. Spagat, Bromberg, Mautzstraße 2.

1516] Jeden Posten

Gerste

kauft u. erbittet bemusterte Off. **Moritz Dobrzynski, Inowrazlaw.** Spez.: Braugerste

---

Jeden Posten

Gerste

kauft ab allen Stationen und erbittet bemusterte Offerten **Herm. Braun. Breslau VI.**

Zwangsversteigerungen

in den Provinzen West- und Ostpreußen, Posen und Pommern.

Mitgetheilt von **Dr. Voigt, Berlin.** [Nachdruck verboten.

Name und Wohnort des Besitzers des Grundstückes, bezw. des Subhastaten. (A. = Auseinandersetzung.)	Zuständiges Amtsgericht	Subhastations-Termin	Größe d. Grundstücks (ha)	Grundsteuer-reinertrag	Gebäudesteuer-Nutzgs.-werth
Reg.-Bez. Marienwerder.					
Aug. Brengel, Steinersdorf	Dt.-Eylau	27. Sept.	2,0330	16,08	105
Gust. Briensch' Ehl., Culmsee	Hammerstein	8. "	—	—	390
Reg.-Bez. Danzig.					
Leo Gosch, Batschewo	Carthaus	29. "	2,1170	7,23	18
Ww. Anna Karwardt ꝛc., Elbing	Elbing	28. "	0,0135	—	288
Gutsbesitzer Ad. Rothstein, Polchau	Putzig	23. "	57,7546	346,53	432
Schneid. Const. v. Szynerowski, Tupadel	Putzig	30. "	0,4968	2,85	60
Gutsbes. Joh. Rud. Abraham' Ehl., Putzig	Putzig	25. "	0,0380	—	786
Frl. Elisab. Blech, Stobbendorf	Tiegenhof	28. "	0,85	7,11	60
Maler, C. Boehnert' Ehl., Tiegenhof	Tiegenhof	30. "	0,0958	—	314
Reg.-Bez. Königsberg.					
Gutsbesitzer Gust. Karsten' Ehl., Hornsberg	Osterode	2. Oktb.	396,2728	1598,01	702
Reg.-Bez. Gumbinnen.					
Gutsbesitzer Mart. Bonat, Ezergallen	Goldap	30. Sept.	24,6140	82,12	126
Kfm. Em. Budahn' Ehl., Klaar	Heinrichswalde	23. "	15,5705	289,05	150
Käthner Sam. Masurrek' Ehl., Masuhren	Marggrabowa	20. "	0,0430	—	24
Reg.-Bez. Bromberg.					
Gasthofsbesitzer Gust. Heinrich' Ehl., Bromberg	Bromberg	22. "	0,1230	—	4594
Aug. Pübke' Ehl., Kl.-Drensen	Filehne	27. "	9,411	20,25	36
Reg.-Bez. Posen.					
Händler Andr. Kubisz, Tarnowko	Obernik	9. Oktb.	3,3270	2,45	36
Landwirth Joh. Teclaw' Ehl., Mrowino	Posen	7. "	12,7390	130,23	120
Reg.-Bez. Köslin.					
Eigenthümer C. Schlücker, Gr.-Gustkow	Bütow	4. "	8,0030	34,74	129
Reg.-Bez. Stettin.					
Hofbesitzer Herm. Rieck, Postlow	Anklam	11. "	15,2285	144,03	110
Landwirth Aug. Falk, Wietstock	Cammin	30. "	103,3790	675,33	348
Bürg. Ernst Herm. Kütbach, Fiddichow	Fiddichow	6. "	0,7310	3,87	—
Gastwirth Joh. Krause, Friedrichsthal	Pyritz	12. "	3,9020	29,28	135
Steinmetzmeister C. Böttcher, Stargard	Stargard i. P.	4. "	1,0210	17,31	1105
Molkereibesitzer Em. Greinert, Treptow	Treptow a. R.	5. "	0,4320	—	550
Reg.-Bez. Stralsund.					
Töpfermstr. C. Förster, Konk., Greifswald	Greifswald	2. "	—	—	1230

Konkurse in West- und Ostpreußen, Posen und Pommern.

Mitgetheilt von **Dr. Voigt, Berlin.** [Nachdruck verboten.

Amtsgericht	Eröffnungs-Termin	Schuldner	Anmelde-Termin	Konkurs-Verwalter.	Prüfungs-Termin
Allenstein	12/8.	Bessau, O., Brauereibesitzer	12/9.	Steffen, R.-A.	26/9.
Bromberg	7/8.	Selbiger, Jul., Kfm., Schuh- u. Kurzwhdlr.	1/10.	Beck, K., Kfm.	14/10.
Bromberg	12/8.	Pflug, Frz., Pianofortefbrkt., Schleusenau	12/10.	Beck, K., Kfm.	26/10.
Schneidemühl	11/8.	Günther, Rich., Bonbonfabrikant	7/10.	Dreier, Gust., Kfm.	14/10.

Viehverkäufe.

Reitpferd

dklbr., edle, ältere Stute, 4" gr., als Feldpferd und zur Zucht vorzüglich geeignet, [2485

2 flotte Jucker

dklbr., ca. 7jähr., 1" gr., stehen wegen Wirthschafts-Veränderung preiswerth zum Verkauf bei Stamer, Kielpin Westpr., Stat. Montowo od. Lautenburg.

2494] 14 Stück $2^1/_2$jährige

Stiere

zur Mast geeignet, 14 Stück $2^1/_2$jährige, hochtragende

Färsen

stehen in Breitenthal b. Thorn zum Verkauf.



Bock-Verkauf.

Nach Verkauf meines Gutes Lichtenthal habe ich die **Jährlingsböcke** der dortigen Hampshiredown-Stammheerde nach Gruppe genommen und verkaufe sie von hier aus zu Preisen von 120 und 100 Mark.
B. Plehn, Gruppe.

Wegen Aufgabe der Schäferei sind ca. **200 sehr schöne**

Mutter-Schafe

und ca. **120 diesj.**

Lämmer

zu verkaufen. [2124
Waubke & Plath, Wilkowo bei Gr.-Klonia.

Zuchtschweineverkauf

d. gr. frühreifen Yorksh.-Rasse, 27jährige, dauernd gesunde Züchtung, werden 5—6 Centner schwer.
Ferkel, 6 Wochen alt, 25 Mk. per Stück, jederzeit abzugeben, bei Abnahme von 5 Stück sende fr. jeder Bahnstation. [2861
C. Baltzer, Vorw. Moesland per Gr.-Falkenau Wpr.



30 Läufer-schweine

circa 80 Pfund schwer, sind verkäuflich in Gorinnen bei Wiewiorken. [2604] L. Koerber.

8 tragende Holländer Sterken

von Westpreuß. Heerdbuchthieren abstammend, verkäuflich. [921
Grams, Rathsdorf bei Summin Wpr.

13 angefleischte Bullen

zur Weitermast geeignet, circa 8 Ctr. schwer, mit gut. Figuren, verkauft Giese, Ritzwalde.



Präm. **Stammzucht** d. gr. weiß. (engl). Schweineschlags **Dom. Wendstadt-Globitschen,** Kr. Guhrau i. Schles. **Rbl. Zucht** edelster ausgewählter Thiere (auch z. Mast). Zucht- u. Preisliste für Thiere jeder Altersklasse v. Dom. **Wendstadt-Globitschen,** Kr. Guhrau i. Schlesien **Schunck.** Sicherer Versand in kalter u. warmer Jahreszeit. Geimpft.

2009] Mehrere **sprungfähige**

Bullen

von Heerdbuchthieren abstammend und vorgekört, preiswerth zu verkaufen in Dom. Gr.-Nogath bei Niederzehren.

In Kirschenau bei Löbau Westpr. stehen
150 grobe

Schafe

und zwei englische

Böcke

weg. Aufgabe der Zucht preiswerth z. Verkauf. Die Schafe sind gesund und in gutem Futterzustand. [1930

45 Stück junge, schwere **Holländer**

Milchkühe

15 Stück Jungvieh

1 bis $1^1/_4$ Jahr alt, habe unter günstigen Bedingungen bei weitgehendstem Kredit u. Abzahlung in Raten sofort preiswerth abzugeben, ev. auch getheilte Posten.
Adolf Marcus, Zuchtvieh-Handlung, Graudenz.

30 weidefette

Stiere

Durchschnitts-Gewicht ca. 10 Ctr., verkauft H. Dyck, Zugdam.

2150] 70 diesjährige

Lämmer und 20 Brackschafe

sind verkäuflich auf Pfarrgut Wyganowo bei Lessen.

120 fette Schafe

verkauft [2194
Dominium Hermannsruhe per Wrotzk Westpr.

Gestr. deutsche Doggen

6 Wochen alt, [1500
von hervorragenden Eltern abstammend, sind wieder abzugeben. Hund 25 Mk., Hündin 20 Mk.
Rittergut Metgethen Ostpr.



Hühnerhund

w. u. b. gefleckt, g. A. z. W. u. zu L., zu haben. [2191
Förster Preuß, Roßgarten per Warlubien, Kreis Schwetz.

2447] Dom. Lenartowo bei Krumknie vertauscht

englisch. Hühnerhund

stachelhaarig, im 2. Felde, gegen 2 bis 3 gute Windhunde.

Bock-verkauf.

Annaberg, Bahn, Post und Telegraph Melno Westpr.
Der freihändige Verkauf von stark entwickelten, schwarzköpfigen **Oxfordshiredown-Jährlingsböcken** hat begonnen. Preislisten werden auf Wunsch zugesandt. Bei vorheriger Anmeldung steht Fuhrwerk a. Bahnhof Melno zur Abholung bereit. Knöpfler.

Ein deutscher, langhaariger, brauner

Hühnerhund

im dritten Felde, sicherer Apporteur. wildrein, ruh. auf Anstand, vorzüglich auf Enten und Hühner, scharf auf Raubzeug, ist für den Preis von 150 Mark zu verkaufen. Gefl. Offerten zu richten an Tulvinski, Förster, Herrschaft Lübgust bei Gramenz in Posen. [2253

Weil überzählig verkaufe meine im ersten Felde stehende [2149

Hühnerhündin

„Flora" kurzhaarig, braun, rein deutsche Eltern, eingetragen, in Feld- und Wasserjagd vollständig firm, für den billigen Preis von 75 Mark.
Zimmermann, Förster, Karbowo bei Strasburg Wpr.

Grundstücks- und Geschäfts-Verkäufe.

Aeußerst rentabl., schön eingericht.

Hotel-Grundstück

mit fest. Kundsch. u. groß. Bierumsatz, ist sofort zu verkaufen. Anzahlung gering. Offert. unt. Nr. 752 an den Geselligen erbt.

Rentengut Ober-Mahlkau

Kreis Berent Westpr., von 30 ha, 37 ar, 15 qm, mit 293,07 Mk. Gdst.-Reinertrag u. 228 Mk. Gebdst. Nutzungsw. unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen.
Bonitirung: Acker 2. bis 8. Kl., ha 25,96,01; Wiesen 3. u. 4. Kl., ha 3,26,38; Weide 5. Kl., ha 0,45,22; Hofraum ha 0,69,54.
Gebäude: Wohnhaus nebst 2 Anbauten, 1 Torf- und Federviehstall, Waschküche, 1 Stall u. Speicher, 1 Scheune.
Offerten an Gutsbesitzer Sprengler in Nieder-Mahlkau bei Pogutken. [2457

2610] Ein m. **Grundstück,** ca. 3 Mrg. Land, passend für Böttcher, da keiner a. Orte, bill. zu verk.
J. Beyer, Nikolaiken Wpr.

D. Tausch ist e. g. **Restaurat.** i. best. Lage Brombergs sof. als Pacht zu übern. S. **Gasthof** z. Kauf, i. d. Niederung bevorzugt. **Heyn, Güteragent, Bromberg.**

Wassermühle

neu erb., mit kl. Landwirthschaft krankheitsh. billig zu verkf., evtl. wird Hausgrundstück in Zahl. gen. Off. u. Nr. 2520 durch d. Gesell. erb.

Rittergut

830 Morgen bester Weizenboden incl. 140 Morg. vorzügl. Wiesen und Torfstich, großes leb. u. todtes Inventar, hochherrsch. Wohnhaus im Park, und See, reichl. Gebäude, 1/2 Meile zur nächst. Garnisonstadt, mit Zuckerfabrik, günstige Hypothek, soll anderer Unternehmungen halber **preiswerth bei 50-60000 Mk. Anzahlung verkauft werden.** Näheres an Selbstkäufer ertheilt [1428
J. Popa, Flatow Wpr.

2529] Mein in Dorf **Garnsee** Westpr., am Bahnhof Garnsee gelegenes, im Jahre 94 neu erbautes, massives

Wohnhaus

25 Fuß breit und 39 Fuß lang, nebst 16 ar sehr schönem Acker, beabsichtige ich sofort für einen sehr niedrig. Preis zu verkaufen od. zum 11. November d. Js. zu vermiethen. Dasselbe eignet sich seiner günstig. Lage wegen für jeden Fall, besonders aber für Leute, die auf dem Bahnhof, od. Schneidemühle, oder im Walde, oder in der Stadt Beschäftigung suchen, da alles am Platze ist. Die Anzahlung stelle ich äußerst mäßig, u. zwar auf 600 b. 900 Mark. Offert. bitte z. richt. an
Rentner W. Benecke, Schönlanke a. d. Ostbahn.

2421] Wegen Todesfalles ist mein hierselbst gelegenes

Färberei-Grundstück

(Wohnhaus nebst Hintergebäude) welches sich auch zu jedem anderen Geschäft resp. Unternehmen eignen würde, **sofort zu verkaufen.** Käufer wollen sich melden bei
Luise Tomaszewski, Ww., Heilsberg Ostpr.

Oliva.

2081] Ein rentabl. **Grundstück** in gut. Zustande, ca. 3 Morgen groß, mit neun Einwohnern, dicht an der Zoppoter Chaussee, zu jedem Geschäft, a. Gärtnerei geeignet, von gleich zu einem solid. Preise wegen Forzugs zu verkaufen. Offerten unter **H. 8** postlagernd Wittstock bei Oliva.

1622] Beabsichtige meine beiden herrschaftlichen

Häuser mit Garten

in Langfuhr, in der Nähe der neuen Hochschule gelegen, auf ein schönes Gut zu vertauschen. Differenz kann durch erststellige Dokumente ausgeglichen werden.
Bodmann, Zoppot, Seestr. 19.

Ein gut gelegener, städtischer
Gasthof
mit Materialwaarengeschäft, 3 gr. Restaurations-, 8 Fremdenzimmern, bequemen Wohnräumen pp., Winterkegelbahn, massiv., gr. Gaststall, Scheune u. Wirthschaftsstall, hübsch. Obst- und Gemüsegarten, sowie ca. 9 Morgen Weizenboden, zu verkaufen. Das Grundstück eignet sich seiner günst. Lage wegen zu jedem größeren Unternehmen.
Offerten unter Nr. 2524 an den Geselligen erbeten.

Mein Geschäftsgrundstück

in bester Lage der Stadt, in dem länger denn 70 Jahre ein Kolonial- und Materialw.-, Eisen-, Delikatessen- u. Restaurations-Geschäft mit Erfolg betrieben wird, beabsichtige ich anderer Unternehmungen halber zu verk.
Julius Dorsch, Angerburg.

Landgasthof

mit 20 pr. Morg. besten Landes, neuen, gr., massiven Gebäuden und einer 3gängigen Windmühle, wo neben einer Kunden- eine Geschäftsmüllerei betrieben wird, unweit Bahnhof gelegen, bei 10 bis 12000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Selbstkäufer wollen sich unter Nr. 2532 briefl. an den Geselligen wenden.

Günstige Kaufgelegenheit!

Rittergut **Alt Fietz,** Kreis Berent Westpreußen, kommt **6. September d. Js.,** Vorm. 9 Uhr, vor Amtsger. **Schöneck** Westpreußen zur [2538

Zwangsversteigerung.

Areal 769 ha. Todtes und lebendes Inventar genügend vorhanden. Brennerei mit ca. 20000 Ltr. Conting. Landsch. Taxe = 268514 Mk.

Gute alte Brodstelle.
1 schön. **Materialw.-Gesch. m. Restauration,** gr. Auffahrt und Ausspannung, Eckgrundst. m. 2 Wohng., v. Stallung., 1 Baupl., i. reg. Kr.- u. Garnisonst. Wpr., m. gr. Grenzverkehr, Umsatz detail ca. 100000 Mk., Umstände halber f. jed. n. annehmb. Pr. b. 10000 Mk. Anz. sof. z. verk. Off. erb. u. **J.N.6541** an **Rudolf Mosse, Berlin S.-W.**

Günstiger Kauf.

Mein Brennereigut **Ostpreußen,** nahe Chaussee, 4 km von Gym.-Stadt, ca. 1200 Mrg., wovon ca. 300 Mg. Wiesen, Brennerei ca. 36000 Ltr. Kontingent, reichliche Gebd. u. Invent., gute Milchverwerthung, will ich, weil ich nicht auf dem Gute wohnen kann, für ca. 200000 Mk. bei 45- bis 50000 Mk. Anzahlung, verkaufen.
Auskunft erth. mein Beauftragter, Herr **Emil Salomon, Danzig.** [2506

Von der Herrschaft Karbowo

15000 Morgen groß, bei Strasburg Westpr., mit bereits über 100 Ansiedelungen, kommen noch zum Verkauf:

1. das **Vorwerk Gaydi,** unmittelbar an Bahnhof u. Stadt Strasburg, 350 Morg. groß, darunter ca. 90 Morg. Wiesen, vielen Baustellen, ca. 80 Morg. Forst, passend zur Anlage eines Vergnügungslokales, Anzahlung 18000 Mark. [2566
2. **zwei Grundstücke** von 300 und 200 Morgen, mit schönen Wiesen, neuen massiven Gebäuden, Anzahlg. 10000 und 13000 Mark.
3. drei unbebaute **Grundstücke** von 48, 66 u. 77 Morg., mit gut. Wiesen, erforderl. Vermög. 3000 b. 4500 Mk.

Sämmtl. Grundst. lieg. 5 b. 20 Min. v. d. Stadt entfernt.
Weitere ausführliche Auskünfte ertheilen kostenlos
das Ansiedelungs-Büreau der Landbank Sloszewo bei Wrotzk Westpr.
die Gutsverwaltung Gaydi b. Strasburg Westpr.

Große und kleine Besitzungen

werden zu Ansiedelungszwecken erworben; **Restgüter** beliebiger Größe werden zu möglichst günstigen Bedingungen abgegeben.
Landw. Ansiedelungs-Bureau Posen, Sapiehaplatz 3, I.

342] **Mein Gasthof** (Schweizerhof) verb. m. Aussch., Fremdenzim. u. Aussp., will ich krankheitsh. sof. verk. Z. Ueb. ca. 12- bis 15000 Mk. erforderl. Emil Goertz, Marienburg Wpr.

Strasburg Wpr.

2279] **Ein Grundst.,** best. aus ein. hochherrsch. Wohnh., 12 Zim., reichl. Nebenr., Stallung., ca. 2 Morg. groß., parkähnl. Garten, sowie Bauplatz, ist b. 6500 Mark Anzahl. sof. preisw. zu verkauf. Das Grundstück eignet sich seiner vorzügl. Kellereien u. des Gart. weg. zu ein. Gartenetabliss. bezw. Bierniederl. u. Restaurant. Näh. Auskunft ertheilt Herr Kaufmann Anton Hoffmann zu Strasburg.

Mein Grundstück

11 Mrg. groß, 5 Mrg. Wiese, 6 Mrg. Ackerl., gel. am Walde, beabsicht. ich sof. mit todt. u. leb. Invent. und voll. Ernte bei ger. Anzahl. zu verkaufen. Off. unt. Nr. 1888 an den Geselligen erb.

2080] Als Selbstverkäufer beabsichtige mein

Villengrundstück

nebst Einwohnerhaus, mit 18 Morgen Land, guter Boden, 1/2 Stunde von Zoppot, 1/2 Stunde von Oliva entf., Geb. fast neu, sehr gut für Rentier od. pens. Beamten pass., mit ganz. Ernte zu verk. Off. u. **D. 4** postlag. Wittstock bei Oliva.

Günstiger

Geschäftsverkauf.

394] In einem großen Kirchdorfe soll ein seit etwa 46 Jahren in einer Hand befindliches **Manufaktur- u. Kolonialwaarengeschäft,** verbunden mit **Gastwirthschaft,** verkauft werden, da der jetzige Besitzer sich wegen vorgerückten Alters zur Ruhe setzen will.
Das Kirchdorf liegt an zwei Chausseen, etwa 3 Kilom. von einem neu zu errichtenden Bahnhof, in der Nähe einer großen Glasfabrik, mehrerer Rittergüter, einer Oberförsterei, verschiedener Förstereien, die zur Kundschaft des Geschäfts gehören.
Außerordentl. lebhafter Sonntagsverkehr, besonders an Ablaßtagen. Massive Gebäude in best. Zustand. 3 Morgen Gartenland, daneben besonderer Obst- und Blumengarten.
Nur Selbstkäufer, die eine Anzahlung von etwa 20000 Mark leisten können, wollen sich zur weiteren Orientirung wenden an den Rechtsanwalt und Notar Hunrath in Konitz.

Gute Brodstelle.

Eine seit ca. 40 Jahren gut eingeführte

Gerberei

direkt am Flusse gelegen, die sich auch zur Färberei wie auch zu jedem andern Geschäft sehr gut eignet, ist mit Haus, Scheune, Stallungen und einem 1 Morg. großen Garten sofort gegen günstige Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Offerten unter Nr. 708 an den Geselligen erb.

Stelle mein flottgehendes

Kolonial- und Materialwaaren-Geschäft

verbunden mit Kohlenhandlung, wegen anderer Unternehmungen zur weiteren Verpachtung. Zur Uebernahme des Geschäfts sind 2000 Mk. erforderl. Offerten unter Nr. 2598 an den Geselligen erbeten.

Gelegenheitskauf. [2560
Selten sch. **Gut,** ca. 4 Meil. v. Königsberg Pr., i. w. Uebernah. e. väterl. Guts, u. günst. Verh. z. verk. Gr. 1600 Mrg. incl. 120 M. a. g. best. Birk.- u. Nadelw.. 80 M. uralt. Eichenw., 300 M. W. u. Roßg., Ack. i. h. Kul., Inv. vorz., Gb. m., Anz. 60 b. 70000 Mk. Kaufgeldr. k. f. l. J. unkündb. steh. bl., w. Bes. f. reich ist. Dir. Off. u. P. 304 a. **Haasenstein & Vogler Königsberg i. Pr.**

Gasthofs-Verkauf. [2602
M. Gasthof, o. Konk., m. mass. Geb., a. d. Ch. u. sch. Fl. (Netze), Dampfz., u. i. u. N. fürstl. Kohlen-Minen bel., m. g. Kaufbedingung., b. ich entschloss. z. verk. Näh. Ausk. wird Herr Louis Kirschstein in Czarnikau ertheilen.

Suche ein Grundstück

etwa 20 bis 30 ha gut. Boden, mit todtem u. lebend. Inventar, w. mögl. m. Wiese, sof. z. kaufen. Off. u. Nr. 1678 a. d. Geselligen.

2526] Suche eine

Gastwirthschaft

mit guten Gebäuden und flott. Geschäft, mit oder ohne Land, zu kaufen oder zu pachten. Off. unter Chiffre **A. B.** postlagernd Lautenburg.

Eine Gastwirthschaft m. etw. Land u. gering. Anz., od. e. Hökerei, a. daz. pass. Grundst. i. groß. Dorf w. zu kaufen gesucht. Offerten mit genauem Aufschluß, Preisang. u. Anzahhlg. unter Nr. 1500 postlagernd Bärenwalde, Kr. Schlochau-Wpr.

Pachtungen.

2039] Meine seit über 20 Jah. betriebene

Gastwirthschaft

mit regem Fremdenverkehr, bin ich willens zu verpachten. Inventar kann m. übernommen werd.
A. Kirsch, Schlochau.

Verpachtung des Kaufmanns-Wallhaus-Restaurants zu Stolp i. Pom.

2614] Das der Korporation der Kaufmannschaft hierselbst gehör., an der Ecke der Bahnhof- und Ringstraße, sowie am Bahnthor und Blücherplatze gelegene Wallhausgrundstück, in welchem seit über 100 Jahren ein besseres Restaurationsgeschäft betrieben wird, soll vom 1. Oktober d. Js. ab auf 5 hintereinander folgende Jahre anderweitig verpachtet werden. Das Grundstück besteht aus etwa acht Restaurations-Räumen, einem renovirten größ. Saale und schönem Garten. — Die näheren Bedingungen sind bei dem Unterzeichneten einzusehen oder gegen vorherige Einsendung von 1,00 Mk. von uns erhältlich. Gut empfohlene Bewerber, welche bereits ein größ. Restaurant geleitet haben, wollen ihre Offert. baldigst, spätest. bis zum 4. Septbr. d. Js. einreichen.
Stolp i. P., 23. August 1899.
Das Vorsteher-Amt der Kaufmannschaft.
B. Kauffmann.

Ein Café und Restaurant

I. Ranges, allein am Platze, vom 1. Oktober anderweitig unter günstigen Bedingungen zu verpachten. Zur Uebernahme gehören ca. 3- bis 4000 Mk. Off. unter **C. H.** an die Exped. der „Dirschauer Zeitg." Dirschau erb.

Pachtung! Für tücht. Geschäftsmann, Fachm. in Delikateß.- u. Kolonialw. biet. sich Gelegenh., sich sehr günst. u. leich. selbst. z. mach. Miethe 1350 Mk. j., Ums. 45000 Mk., i. e. Stadt Wpr. a. Markt (m. Aussch. u. Rest.). Erf. 5- b. 6000 Mk. Off. u. Nr. 2171 a. d. Ges.

Hotelpacht.

Das bis dahin innegehabte jetzt renovirte „Hotel zur Apotheke" ist weiter auf mehrere Jahre zu sofort resp. 1. Oktober zu verpachten. Gefl. Off. erbittet v. Karlowski, Apothekenbes., Lessen Wpr. [6919

Ein kleines Gut

wird zu pacht. o. z. kauf. ges. Off. u. Chiffre **A. S.** postl. Lautenburg.

Schlesische Koch- u. Haushaltungsschule

mit Pensionat

Breslau,

Klosterstraße 23/25, part., 1. und 2. Etage.

Das **Wintersemester** beginnt **Anfang Oktober.** Unterrichts-Gegenstände: Kochen — Wirthschaftsführung — Hand- und Maschinen-Nähen — Flicken — Stopfen — Wäscheanfertigung — Plätten — Schneidern — Putz — Handarbeiten — kunstgewerbliche Arbeiten — Musik. Gründliche Ausbildung für Haus und Beruf. [8

Den jungen Damen von außerhalb bietet das mit der Schule verbundene **Pensionat** ein behagliches Heim und günstige Gelegenheit einer erfolgreichen, hauswirthschaftlichen und gesellschaftlichen Fortbildung. Tanzen, Turnen, fremde Sprachen einbegriffen.

Näheres d. die Prospekte oder d. die Leiterin

E. Koebke, Begründerin und langjährige Leiterin der Posener Gewerbe- und Haushaltungsschulen.

2507] Wir suchen tüchtige, branchekundige, bei der besseren Detailkundschaft gut eingeführte

Agenten od. Provisions-Reisende

zum Verkauf unserer gerösteten Kaffees (loose oder Packungen). In den Bewerbungen erbitten wir Lebenslauf und Referenzen.

Fr. Hensel & Haenert,

Halle (Saale), Kaffee-Groß-Rösterei.

gegr. 1820.

Saatgetreide.

Nordstrand-**Weizen** 9 Mk. 50 p. Ctr., p. To. 185 Mk.
Probsteier Squarehead-**Weizen** 9 Mk. p. Ctr., p. To. 175 Mk.
Petkuser **Roggen** 9 Mk. p. Ctr., p. To. 170 Mk.
Schwedischer **Roggen** 8 Mk. 50 p. Ctr., p. To. 165 Mk.
Domslaffer Brillant-**Roggen** 8 Mk. 25 p. Ctr., p. To. 175 Mk.

Alles exclusive Sack ab Domslaff Wpr. gegen Nachnahme.

Schlanstedter- und Probsteier-Roggen bereits ausverkauft. [2350

Dominium Domslaff Westpr.

Nur einmal im Jahre

Wichtig für **Bauherren,** Tapeten-Handlungen etc.

ca. 84500 Rollen in jeder Preislage und denkbarem Genre sind soeben nach beendeter Inventur für

Tapeten

die Hälfte des früheren Preises

zum Verkauf gestellt. Muster überallhin frei.

Gustav Schleising, Bromberg,

Erstes Ostdeutsches Tapeten-Versand-Haus, gegründet 1868.

Bitte ausdrückl. „Inventur-Musterkarte" zu verlangen.

Fester Auftrag. — wird reservirt. — Grosse Ersparniss.

---

5. Jahrg.

Original-Saat!

Ostpreußischer akklimatisirter Gr. Sackrauer **Winter-Roggen,** auf meiner Besitzung seit ca. 24 Jahren selbst weitergezüchtet, zeichnet sich aus durch **größte Winterfestigkeit, sehr langes und dickes Stroh, sehr langen, volle Aehren.** In **rauhem** Klima gezüchtet, hat er in klimatisch **günstiger gelegenen Gegenden** selbst auf **leichtem Boden** den **höchsten Ertrag** sowohl an Körnern wie an Stroh, den der Boden überhaupt zu produziren vermag, jährlich geliefert, und **trotzdem der Roggen dieses Jahr im allgemeinen gut steht, zeichnet sich der „Gr. Sackrauer" dennoch überaus vortheilhaft aus, wie die folgenden kurzen Auszüge wiederum beweisen:** [2179

1. .. trotz dünner Aussaat recht gut steht.
   Dom. **Isenhagen,** Prov. Hannov., d. 24. Juni 99. **Künnecke.**
2. .. vor allem fallen die enorm großen Aehren auf.
   Sarken, den 18. Juni 1899. **Donillet.**
3. .. die Halme und Aehren sind lang.
   Waltershausen, Prv. Pos., d. 28. Juni 99. **W. Nonnemann.**
4. .. auf hiesigem sauren Boden zeichnet sich der Gr. Sackrauer Roggen ganz besonders vortheilhaft vor andern Sorten aus.
   Sauglau Opr., den 4. Juli 1899. **F. Bieber.**
5. .. der Gr. Sackrauer Roggen übertrifft sogar den ..., da er an Halm und Aehren länger ist.
   Kottmarsdorf i. Sachs., d. 27. Juni 1899. **G. Mitzloff.**
6. .. der Roggen steht prächtig und hat lange Aehren.
   Kay'sche Großmühle i. d. Mark, d. 26. Juni 99. **K. Schallert.**
7. .. der Roggen ist sehr widerstandsfähig. Höhe 2 m durchschnittlich.
   Kühnenmühl i. d. Neumark, d. 26. Juni 99. **Fritz Werner.**
8. .. Ihr Roggen ist zur Zeit sehr befriedigend und ich glaube, daß er sich für hiesige Gegend recht gut eignet.
   Egenburg, Kgr. Bayern, d. 26. 6. 99. **Leopold v. Fürstenberg.**
9. .. Der 62 Pfd. stark gesäete Gr. Sackrauer Roggen hat den 85 Pfd. stark gesäeten hiesiger Sorte übertroffen an dichtem Stand Länge der Halme und gut ausgebildeten Aehren.
   Czechotzin Wpr., den 24. Juni 1899. **Otto Haenel.**
10. .. Ihr Roggen hat vorzüglich überwintert und hat vorzüglich lang entwickelte Aehren.
    Jankow, den 26. Juni 1899. **Paul Brzitwa.**
11. .. Ihr Roggen ist ... der Widerstandsfähigste von verschiedenen andern Sorten.
    Auma i. Thür., d. 25. Juni 1899. **Bernhard Sieler.**
12. .. Der Gr. Sackrauer Roggen zeigt auf recht mäßigem Boden sehr guten Stand.
    Klewienen Opr., den 26. Juni 1899. **Dahlenburg.**

Die Lieferungen erfolgen nach der Reihe der Bestellungen; ich konnte im vergangenen Jahre späte Bestellungen nicht mehr ausführen, bitte deshalb um rechtzeitigen Auftrag. Ich offerire meinen Roggen per Kassa frei Bahn hier (Säcke zum Selbstkostenpreis) bei Entnahme von 1—10 Centner à Centner **11 Mark,** über 10 Centner à Ctr. **10 Mk.** Beträge werden nachgenommen. Die Herren Besteller werden um deutliche und genaue Angabe ihrer Adresse, namentlich Bahnstation, gebeten.

Dom. Gr.-Sackrau bei Gr.-Koslau Opr., Bahnst. Schläfken.
W. Martens, Rittergutsbesitzer.

Deutsches Thomas-Phosphatmehl

garantirt reine gemahlene Thomasschlacke mit hoher Citratlöslichkeit,

Deutsches Superphosphat

Chilisalpeter, Kainit und andere Düngemittel

empfiehlt billig unter Gehaltsgarantie

Danzig. **A. P. Muscate** Dirschau.



Der Ausverkauf

der

Adolf Wolff'schen Konkursmasse

zu

gerichtlichen Taxpreisen

beginnt

Montag, den 28. August.

Das Lager besteht aus [2576

Tuchen, Buckskins, Herren- und Knaben-Anzügen, Paletots und Mänteln, vom einfachsten bis zum elegantesten Genre.

2049] Dominium Groß-Jauth per Rosenberg offerirt $1^1/_2$"—2"—3"

Drainröhren

zu 26—30—45 Mk. p. 1000 St.,

Mauerziegeln

I. Klasse 27 Mk., II. Klasse 24 Mk., III. Klasse 18 Mk. p. Tausend, sämmtliches Material ist vorzüglicher Qualität.

Gesetzl. gestattet!
Nächste Ziehung a. 1. Sept.
Jährl. 12 Gewinnziehg. mit abwechs. Haupttreffer in Mk. **165000, 75000, 45000, 30000, 25000** 2c., **jed. Loos ein Treffer,** biet. die aus 100 Mitgl. besteh. Serienloosgesellsch. **Mntl. Beitr. 3 Mk.** p. Antheil u. Ziehg. **Louis Schmidt** in Kassel, Hohenzoll.-St. 100.

Prima Sägebänder

zum Getreidebinden, offerirt
J. Gräser, Berlin, Invalidenst. 138.

Kantholz

beschlagen, ca. 2000 lfd. Meter, von 16 bis 26 Centim. Durchmesser, offerirt

A. Fenske, [2382
Schwenten bei Sartowitz.



Wer diese Zierde des Mannes

noch nicht besitzt, verlange meinen Prospekt, welchen ich gratis und franko versende. Garantie für Erfolg. Viele Dankschreiben. Patentamtl. geschützt unter Nr. 163055. **Ferd. Kögler, Kirchenlamitz-Bayern.** [8536

Arbeitsmarkt.

(Schluß aus dem 3. Blatt.)

2471] Zwei tüchtige

Verkäuferinnen

erste Kräfte, welche der polnischen Sprache mächtig sind, können den 1. resp. 15. September in mein Kurz-, Weiß-, Woll-, Putz-, Glas-, Porzellan- und Spielwaaren-Geschäft eintreten. Den Meldungen sind Zeugnisse, Gehalts-Ansprüche und Photographie beizufügen.

Waarenhaus Schleimer, Schwetz a. W.

1894] Ein ordentliches, fleißiges

kräftiges Mädchen

das neben der Hauswirthschaft und Kochen noch Butter fürs Geschäft einpfunden muß, wird zum 1. Oktober bei 45 Thlr. Lohn p. a. gesucht.

Lydia Cont, Bromberg, Elisabethstr. 39.

1951] Wegen Krankh. m. Stütze s. sof. e. anst., anspruchsl., evgl.

junges Mädchen

d. gut kochen u. nähen kann.

Frau Fabrikbesitzer Beyer, Allenstein.

2298] Suche zum 1. Oktober eine jüngere

Mamsell

die gut kocht und mit allen Zweigen der Landwirthschaft vertraut ist. Gehalt 240 Mark. Offerten mit Zeugnissen erbeten an Frau Gutsbesitzer

E. Kaapcke, Meinhof bei Lippehne.

Nicht ganz unerfahrenes, einfaches, [2352

tüchtiges Mädchen

das sich vor keiner Arbeit scheut, wird zur Erlernung der Wirthschaft sofort gesucht. Evtl. etw. Gehalt.

Dom. Riechenwalde bei Loosen, Kreis Schlochau.

Aeltere, erf. Wirthin

kann sich sofort melden. Off. unt. **A. S.** postl. Wuttrienen Opr.

1996] Suche zum 1. Oktober d. Js. eine perfekte

Köchin.

Meldungen mit Gehaltsansprüchen, Zeugnißabschriften an Gräfin Eulenburg, Königsberg i. P., Königstr. 27.

1826] Ein in Küche und Haus erfahrenes, älteres,

jüdisches Fräulein

wird z. 1. Oktober cr. als **Stütze** bei Familienanschluß gesucht. Offerten mit Gehaltsanspr. und Zeugnißabschr. erbittet

Frau Fabrikbes. Jakubowski, Sandberg i. Pos.

2590] **Wirthinnen, Stützen, Köchinnen, Stubenmädchen, Kindermädch., Kinderfrauen u. Mädchen f. Alles** erhalt. v. 1. Oktober sehr gute Stellen bei hoh. Lohn durch Frau Utsching, Graudenz, Grabenstraße 33.

Gesucht

wird zum 1. Oktober eine einf.,

ältere Stütze

die kochen kann und in der Landwirthschaft erfahren ist. Gehalt 60 Thlr. und Tantieme. Desgl. ein sauberes

Stubenmädchen

das serviren, gut plätten und nähen kann. Gehalt 50 Thaler. Meldungen briefl. unter Nr. 1707 an den Geselligen erbeten.

1822] Suche zum 1. Oktober od. November eine

einfache Wirthin.

Keine Leutebeköstigung, keine Milchwirthschaft. Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüche zu senden an

Frau Rittergutsbes. H. Bielitz, Kl.-Baumgarth b. Nikolaiken in Westpreußen.

Eine erfahrene

Wirthin

in Küche, Federvieh- und Kälberaufzucht erfahren, findet zum 1. Oktober bei 300 Mark Gehalt Stellung, die Milch wird zur Molkerei geschickt.

Meldungen brieflich unter Nr. 2444 an den Geselligen erbeten.

Köchin

welche gut kochen kann, etwas Hausarbeit übernimmt, zum 1. Oktober für Offiziershaushalt gesucht. Zeugnisse und Gehaltsansprüche einzusenden an Frau v. Wentzky, Bromberg, Gr. Bergstraße 2. [2032

2061] Zum 1. Oktober wird gesucht eine tüchtige, evang., einf.

Wirthin

mit guten Zeugnissen; ferner ein unverh., ev.

Gärtner.

Meldungen mit Gehaltsansprüch. und Zeugnissen einzusenden an Frau M. Richter, Ritterg. Bietowo b. Bordzichow Westpr.

Landwirthin., Stütz., Kindergärtn., Stubenm. s. Frau A. Schumann, Königsberg i. Pr., 2559] Wagnerstraße 52/53 I, l.

Wirthinnen, Köchin., Stubenmädchen, Mädchen für Alles, Kindermädchen erhalten noch per Oktob. sehr gute Stell. d. Frau Kampf, Graudenz, Oberthornerstr. 4.

Eine Jungfer

die perfekt Schneidert und das Glanzplätten von Herrenwäsche versteht, wird zum 1. Oktober gesucht. Mehrjährige Zeugnisse sind einzusenden an [2011

Dom. Baiersee, Kr. Culm.

2069] Zum Antritt für 1. Oktober eventl. früher wird eine tüchtige

Wirthschafterin

bei einem Baargehalt von 300 Mark gesucht, welche die einfache bürgerliche, wie auch fein. Küche und Einlegen der Früchte gut versteht, kurz, die Hausfrau in jeder Hinsicht zu unterstützen hat. Domäne Kienitz bei Richnow Neumark.

2068] Gesucht aufs Land ein **bescheidenes**

junges Mädchen

zur Stütze der Hausfrau. Offert. und Zeugn. unt. Nr. 2068 postl. Pawlowo, Kreis Wongrowitz.

Ein evangelisches

Wirthschaftsfräulein

in feiner Küche, Wäsche und Geflügelzucht vollkommen firm, wird bei hohem Gehalt sofort oder 1. Oktbr. aufs Land (Prov. Posen) gesucht. Off. u. Nr. 1573 an den Geselligen erbeten.

2499] Suche für meine Wirthschaft zu sofort oder bald eine tüchtige, ältere

Wirthin.

Kleiner Haushalt. Geh. 300 Mk. und Tantieme.

Hollweg, Rittergutsbesitzer, Hütte bei Lanken, Kr. Flatow.

Suche zum 11. 11. 99 ev., ält.

Frau od. Mädchen

aufs Land, die ev. ein Kind mitbringen kann und sämmtliche Hausarbeit übernimmt, bei Familienanschluß und Gehalt.

Angebote mit Gehaltsansprüch. und Angabe bisheriger Thätigkeit unter Nr. 2534 an den Geselligen erbeten.

Suche zum 1. Oktbr. od. später

ein Mädchen

welches Hausarbeit zu verrichten hat. Lohn v. J. 150 Mark, ein

kleines Mädchen

v. J. 120 Mark bei freier Stat. Offerten unter Nr. 2537 an den Geselligen erbeten.

Einfache Stütze

mit Küche vertraut, nach einer kleinen Stadt gesucht. 2. Mädchen vorhanden. Offerten u. Nr. 2059 bis zum 5. September an den Geselligen erbeten.

2218] Suche z. 1. Okt. j. **Mädch.** z. St., w. koch., schneid. glanzpl. k. u. kinderl. ist. Geh. mon. 10 Mk. Osterode Opr., Wilhelmstr. 8, II.

2041] Ein gebildetes Fräulein (nicht unter 22 Jahren) zum 15. Oktober als **Stütze der Hausfr.** gesucht. Schneidern, Plätten Bedingung. Frau Kaufm. Zähyrer, Thorn.

Suche p. 11. November d. Js.

ein junges Mädchen

zur Stütze der Hausfrau. [2019

Bachmann, Gutsbesitzer, Großlesewitz.

Ein anständiges

junges Mädchen

aus guter Familie, gesund und kräftig, gesucht zur Erlernung d. Wirthschaft auf größerem Rittergute, ohne gegenseitige Vergütg., zu Michaeli d. Js., eventl. Familienanschluß. [1688

Frau Administrator Schroeder, Zietlow bei Stolzenberg, Bez. Cöslin.

Für m. nicht großen Haushalt suche ich v. sof. od. spätestens z. 1. Septbr. zu sämmtlichen häuslichen Arbeiten eine [2275

einfache Stütze.

Off. mit Gehaltsanspruch an Frau Gerichtssekretär Ulonski, Neidenburg Ostpr.

Zur selbst. Führung eines kl. Haushalts auf kl. Gute wird eine ältere, zuverl., selbstthätige

W[illegible]rthin

gesucht. A[illegible]tritt von sogleich od. 1. Oktober. Geha[illegible]lt nach Uebereink. Meld. schriftl. nach [2203

Kl.-Ostrowo bei Plusnitz Westpr.

Gesucht zum 1. Oktbr. auf ein Gut ein [2441

junges Mädchen

zur Beaufsichtig. zweier Knaben v. 2 und 4 Jahren.

Off. mit Gehaltsanspr. unter S. K. 12 postlg. Kaisersfelde.

2497] Wegen Erkrankung meines Fräuleins suche ich sofort oder 1. Oktober ein gebildetes, evang., junges, gesundes

Mädchen

von freundlichem, bescheidenen Wesen. Dasselbe muß fertig kochen können, mit Wäsche und Nähen Bescheid wissen. Vollständiger Familienanschluß. Gehalt 300 Mark. Außenwirthschaft nicht vorhanden. Zeugnißabschriften eventl. Photographie bitte einzusenden. Später persönliche Vorstellung. Reisekosten werden zurückerstattet.

Johanna Streich, Schönhausen bei Mrotschen.

2438] Gebildetes, evangel.

Fräulein

perfekt in feiner Küche, Backen und Schlachten, mit der Federviehzucht vertraut (Milchwirthschaft ausgeschlossen), zum 1. Oktober gesucht. Off mit Zeugnißabschriften, Gehalts-Ansprüchen und Photographie nebst Retourmarke erbittet

Frau von Frantzius, Sawdin bei Körberrode Westpr.

2419] Zum 15. Oktober findet eine perfekte, leistungsfähige, selbstthätige

Wirthin

angenehme Stellung unter der Hausfrau in Kowroß bei Ostaszewo. Milcherei ist ausgeschlossen. Meldungen mit Geh.-Ansprüchen und Altersangabe werden nur bei bester Empfehl. berücksichtigt. Polnische Sprache erwünscht. Daselbst findet zum gleichen Termin ein tüchtiges

Stubenmädchen

welches die Wäsche versteht, Stellung.

2232] Eine anständige, deutsche

Köchin

welche auch Hausarbeit zu verrichten hat, auch plätten kann, wird für sofort gesucht. Gesuche mit nur guten Zeugnissen an Postamt Thorn III unt. E. R. 29 erbeten.

1971] Dominium Lesnian bei Czerwinsk sucht wegen Todesfalles zu sofort ev., tüchtige

Meierin.

2198] Suche zum 1. oder 15. September eine erfahrene

Kinderfrau

oder älteres, erfahrenes **Kindermädchen** zu einem $1^1/_2$jährigen Kinde; etwas Hausarbeit ist zu übernehmen.

Frau v. Barnekow, Bromberg, Petersonstraße 11.

Ein Kindermädchen

verlangt vom 15. Oktober cr.

Frau Regierungsbaumstr. Bode, Thorn. [1936

940] Ein erfahrenes, älteres

Stubenmädchen

mit guten Zeugnissen, das plätt. und nähen kann, sucht v. Mart. d. Js. Frau Pfarrer Brehm, Theerwisch per Jablonken in Opr. Gehalt nach Uebereinkunft.

2424] Suche z. 1. Oktober ein tüchtiges, sauberes

Stubenmädchen

das gut Oberhemden plätten und nähen kann, ebenfalls ein

Kindermädchen

für 3 Kinder. Zeugnisse einsend.

Frau Kramer, Rittergutsbes., Jordanowo b. Güldenhof, Posen.

2542] Besseres, erfahrenes

Kindermädchen oder einfaches Fräulein

(ohne Familienanschluß) bei 50 Thlr. Lohn sofort auf größ. Gut zu kleinen Kindern gesucht. Gute Zeugnisse über ähnliche Stellen sowie Geschicklicht. im Ausbessern Bedingung. Gute Behandlung zugesichert. Off. mit Angabe des Alters u. der Herkunft, möglichst auch Photographie, zu senden an Frau Roßbach, Dom. Kehrberg, Bezirk Stettin.

2254] Einfache, evangelische

Mamsell

bei 210 Mk. Jahresgehalt zum 15. 9. 99 resp. 1. 10. 99 sucht Ruda bei Weißenburg Wpr.

Als Stütze der Hausfrau

suche zum 1. Oktober od. früher ein nicht zu junges

Mädchen

aus guter Familie, mit bescheidenen Ansprüchen, das selbständig kochen kann und bereitwillig im Haushalt hilft. Gehalt nach Uebereinkunft. [1732

Frau Mühlenbesitzer Klatt, Rummelsburg i. Pomm.

Drittes Blatt. **Der Gesellige.** No. 199.

(Graudenz, Freitag] [25. August 1899.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 24. August.

— **[Seuchenabgaben.]** Zur Bestreitung der von dem Posener Provinzial-Verbande zu leistenden Entschädigungen für die mit Rotzkrankheit behafteten, auf polizeiliche Anordnung getödteten oder nach polizeilicher Anordnung der Tödtung eingegangenen Pferde, Esel, Maulthiere und Maulesel kommt der reglementsmäßig festgesetzte Betrag der einfachen Abgabe von den Besitzern und zwar in Beständen von 1 bis 10 Pferden mit 20 Pfennigen, in Beständen von 11 bis 20 Pferden mit 30 und in Beständen von mehr als 20 Pferden mit 40 Pfennigen für das Pferd zur Erhebung. Die zur Bestreitung der Entschädigung für das mit der Lungenseuche behaftete, auf polizeiliche Anordnung getödtete oder nach polizeilicher Anordnung der Tödtung eingegangene Rindvieh bisher erhobene Abgabe kommt in Fortfall, da der Reservefonds die Höhe von 750000 Mk. erreicht hat.

— **[Besitzwechsel.]** Das bisher der verwittweten Frau Rittergutsbesitzer Stobbe gehörige Rittergut Rogallicken ist in den Besitz eines Herrn Tribukait aus Marggrabowa übergegangen.

— **[Konsulate.]** Den bisherigen spanischen Vize-Konsuln Kunstmann in Swinemünde und Frommer in Königsberg ist, nachdem sie zu spanischen Honorar-Konsuln an den genannten Orten ernannt worden sind, Namens des Reichs das Exequatur ertheilt worden.

— **[Disziplinarkammer.]** Zum Mitglied der Disziplinarkammer in Königsberg i. Pr. ist der Oberlandesgerichtsrath Fritsch daselbst ernannt.

— **[Ordensverleihungen.]** Dem Generalleutnant z. D. v. Janson, bisher Kommandeur der 3. Division, ist der Kronen-Orden erster Klasse mit Schwertern am Ringe verliehen.

— **[Auszeichnung.]** Die Kaiserin hat der Frau Elisabeth Hartmann in Schwiegseln eine goldene Brosche mit der Aufschrift: „Treue Dienste" verliehen. Frau Hartmann hat in Budszedszen im Kreise Gumbinnen 55 Jahre lang bis 1897 das Amt einer Hebeamme verwaltet. Sie ist jetzt 83 Jahre alt.

Der Magd Rosa Woosmann zu Schafsberg ist für 40jährige treue Dienste von der Kaiserin das goldene Kreuz verliehen worden.

— **[Personalien von der Polizeiverwaltung.]** Der bei der Polizeidirektion in Danzig beschäftigte Referendar Paczkowski ist unter Einberufung in eine etatsmäßige Polizeisekretärstelle zur Königl. Polizeidirektion nach Schöneberg bei Berlin versetzt.

W **Aus dem Kreise Thorn**, 23. August. In vielen Orten unseres Kreises sind vom Landrathsamte Wander-Volksbüchereien angelegt. Diese sind in den Schulen der Orte untergebracht und umfassen 50 bis 60 Bände. Die Leser erhalten von dem Lehrer des Ortes die Bücher geliehen, und zwar im ersten Jahre ohne Lesegeld. Nach einem Jahr werden die Büchereien auf dem Landrathsamte gewechselt, und die Gemeinden erhalten eine gleiche Anzahl anderer Bücher, so daß die Leser stets neue Lektüre haben.

Neumark, 23. August. Die hiesige Apotheke ist von Herrn Apotheker Max Rother für 142000 Mark an Herrn Apotheker Kitzler aus Bruß verkauft worden.

Aus dem Kreise Marienwerder, 23. August. Gestern, als man beim Abendbrod saß, entstand in dem massiven Stall des Besitzers Herrn Gustav Fröhling in Kl.-Krebs Feuer, das mit solcher Schnelligkeit um sich griff, daß nur ein Pferd gerettet werden konnte. Fünf Pferde sowie 13 Stück Rindvieh, größtentheils Milchkühe, kamen in den Flammen um. Ueber 40 Fuder Klee und mehrere Fuder Getreide in einem am Stalle befindlichen Scheunenfache verbrannten mit. Das Wohnhaus und die volle Scheune konnten erhalten werden. Herr Fröhling ist durch das Feuer schwer betroffen, da nur der Stall mit 4000 Mark versichert, die Pferde, das Vieh, das Getreide und die Futtervorräthe aber unversichert waren.

∠ **Krojanke**, 23. August. Aus der Forst Kleinehaide sind in diesem Jahre sechs Wochen hindurch täglich durchschnittlich 6 Ctr. Blaubeeren — das sind 450 Liter — nach Berlin verfrachtet worden, was für sechs Wochen 16200 Liter ergiebt. Der für diese Waldfrucht gezahlte Betrag beläuft sich, das Liter zum Durchschnittspreise von 8 Pf. berechnet, auf 1296 Mark; zu berücksichtigen bleibt, daß auch etwa 100 Ctr. Blaubeeren in unserm Orte abgesetzt wurden, so daß der Gesammterlös aus der Blaubeerenernte sehr gut auf 2000 Mark veranschlagt werden kann, der sich auf etwa 400 Beerensammler vertheilt.

r **Schöneck**, 23. August. Ueber den Leichenfund im Resander-See wird noch folgendes bekannt: Der aufgefundene Arbeiter Jork aus Danzig traf hier mit dem letzten Abendzuge ein und wollte sich zu seiner verheiratheten Schwester nach Lindenberg zum Besuch begeben. Ob er nun Selbstmord verübt hat, oder ob Wegelagerer seinem Leben durch Ersäufen ein Ende gemacht haben, steht noch nicht fest. Ein Verbrechen ist jedoch wahrscheinlicher, da J. sich im Besitze von Geld, guten Kleidern 2c. befunden haben soll, welche bisher nicht aufgefunden sind. — In der hier abgehaltenen Lehrerkonferenz wurde die Errichtung von Schulsparkassen beschlossen. Die Lehrer erklärten sich bereit, die mit dieser Einrichtung verbundene Arbeit zu übernehmen.

+ **Marienburg**, 23. August. Herr Bürstenfabrikant Krüger hierselbst erhielt heute auf eine Bestellung von einer Firma aus Straßburg i. E. einen Ballen Hanf von 230 Pfd., welchen die Firma aus Amerika gekauft und in derselben Verpackung weiterverkauft hat. Als nun Herr K. den Ballen öffnete, fand er zu seinem Erstaunen darin Sand, welcher sofort durch Nachwiegen auf runde 25 Pfund festgestellt wurde. — Die hiesige Schneiderinnung hielt gestern eine Sitzung ab, um über die Aenderung der Statuten zu berathen, welche vom Bezirksausschuß nicht bestätigt worden sind. Es wurde beschlossen, die Ortschaften aus dem Umkreise vollständig auszuschließen und für die Stadt Marienburg allein einen Innungsbezirk zu bilden. Der hiesige Schneidermeister R., welcher 72 Jahre alt ist, hat neuerdings das Glaserhandwerk erlernt und die Glasergesellenprüfung bestanden. Er empfiehlt sich nun öffentlich in der Zeitung zur Besorgung aller vorkommenden Glaserarbeiten.

Heiligenbeil, 23. August. Sechs Prozent Dividende wird die Ostdeutsche Maschinenfabrik vorm. Rud. Wermke ihren Aktionären für das abgelaufene Geschäftsjahr zahlen. Im vorigen Jahre — dem ersten Geschäftsjahre der Aktiengesellschaft — wurden 9 Proz. Dividende gezahlt.

Tapiau, 23. August. An Stelle des am 1. Oktober d. Js. aus seinem Amt scheidenden Herrn Predigers Mathes ist heute der Predigtamtskandidat Ernst Wengel, Sohn des hiesigen Gerichtssekretärs Wengel als zweiter Prediger an der hiesigen evangelischen Kirche gewählt worden.

Insterburg, 23. August. Der aus dem benachbarten Dorfe Georgenburgkehlen stammende Postassistent Georg Wartat ist, nachdem er einen Kursus in dem orientalischen Seminar in Berlin durchgemacht hat, zum Kolonialdienst nach Dar-es-Salaam einberufen worden. Das Gehalt, welches Herr W. in Dar-es-Salaam bezieht, beträgt jährlich 6000 Mk., außerdem sind ihm 2000 Mark als Reisekostenentschädigung bewilligt worden.

R **Obornik**, 23. August. Aus Anlaß ihrer goldenen Hochzeit ist den früheren Fleischermeister, jetzigen Viehmakler Gaczynski'schen Eheleuten in Murowana-Goslin ein kaiserliches Geschenk von 30 Mk. bewilligt worden.

Jutroschin, 22. August. Am Sonntag waren aus den Städten Ostrowo, Pleschen, Wreschen, Krotoschin, Lissa und Kempen i. P. Vertreter der jüdischen Literaturvereine hier versammelt, um einen Bezirksverband für den Bezirk Posen zu gründen. Oekonomierath Goldstein-Ostrowo leitete die Versammlung, die einstimmig beschloß, den Verband unter dem Namen „Vereinigung der Literatur-Vereine im Regierungsbezirk Posen" ins Leben zu rufen. Zweck ist besonders die Vereinigung mehrerer Vereine zur Gewinnung hervorragender Redner, welche von kleineren Vereinen allein nicht bezahlt werden können. Die einzelnen Vereine entrichten einen Beitrag an die Centrale.

Bojanowo, 23. August. Der die Kreise Fraustadt, Kosten, Lissa, Rawitsch, Schmiegel und Schrimm umfassende Unterverband der Kommunen- und Freiwilligen Feuerwehren hielt gestern hier seinen Verbandstag ab. Herr Bürgermeister Hahm begrüßte die Erschienenen Namens der Stadt. Das Grundgesetz des Unterverbandes wurde genehmigt. Zu Mitgliedern des Ausschusses wurden die Herren Levin-Lissa, Bießert-Rawitsch, Spinke-Schmiegel, Hoffmann-Fraustadt, Kroh-Kosten und Th. G. Mätze-Bojanowo, als Vorort für den nächstjährigen Unterverbandstag Rawitsch gewählt.

Stolp, 23. August. Der Hinterpommersche Jagd-Verein hielt hier eine stark besuchte Hauptversammlung ab. Ueber das finanzielle Ergebniß der Jagd-Ausstellung berichtete Herr Oberstleutnant v. Podewils. Nach Abzug aller Einnahmen hat sie einen Zuschuß von 243,68 Mk. erfordert. Das Preisschließen im Mai hat 750 Mk. Kosten verursacht. Der Vorsitzende knüpfte daran die Bemerkung, daß es angezeigt erscheine, mit Preisschließen wegen der zu hohen Unkosten in Zukunft sehr vorsichtig zu sein und sie auf ein Klubschließen zu beschränken, zu dem kleinere Ehrenpreise gestiftet werden. Namentlich müsse dafür gesorgt werden, daß das Raubzeug dem Vereine billiger zu stehen komme. Einige Herren übernehmen es, in Raubzeugzwingern Füchse für den Verein zu halten. Beschlossen wurde, zwischen dem 15. und 30. September eine Preissuche bezw. eine Gebrauchshundprüfung abzuhalten. Die Preise wurden auf 100, 75 und 50 Mk. festgesetzt. Als Preisrichter wird Dr. Müller-Liebenwalde fungiren, dem als Ersatzrichter Vereinsmitglieder zur Seite stehen. Zu dem Garantiefonds wurde sogleich eine namhafte Summe gezeichnet.

Militärisches.

Pouet, Major z. D. und Bezirksoffizier bei dem Landwehr-Bezirk Samter, kommandirt zur Dienstleistung bei dem Kriegsministerium, tritt, unter Ertheilung der Erlaubniß zum Tragen der Uniform des Inf. Regts. Nr. 67, in eine etatsmäßige Stelle für pens. Offiziere bei dem Kriegsministerium über. Haase, Lt. im Inf. Regt. Nr. 44, à la suite des Regts. gestellt. Boek, Lt. im Jäger-Bat. Nr. 2, vom 1. Oktober ab auf ein Jahr zur Dienstleistung bei dem Feldart. Regt. Nr. 19 kommandirt. Den Charakter als Oberstlt. erhielten die Majore z. D. Dorsch, Vorstand des Art. Depots in Thorn, v. König, Kommandeur des Landw. Bezirks Inowrazlaw, Tiedemann, Kommandeur des Bezirks Posen, v. Kleist (Detlef), Lt. im Gren. Regt. Nr. 6, als Komp. Offizier zur Unteroff. Schule in Jülich kommandirt. Mit Ende September werden von ihrem Kommando enthoben: bei der Unteroff. Schule in Potsdam Oberlt. Martens im Inf. Regt. Nr. 21; bei der Unteroff. Schule in Biebrich: Kilbach, Oberlt. à la suite des Inf. Regts. Nr. 41, unter Versetzung in das Inf. Regt. Graf Schwerin Nr. 14; die Lts. Humser im Gren. Regt. Nr. 10, dieser unter Versetzung in das Füs. Regt. Nr. 37, v. Oven im Inf. Regt. Nr. 58; bei der Unteroff. Schule in Weißenfels: die Lts.: v. Zawadzky im Inf. Regt. Nr. 41, Hünicken im Inf. Regt. Nr. 43, bei der Unteroff. Schule in Marienwerder: Schüler, Oberlt. im Inf. Regt. Nr. 117, unter Versetzung in das Inf. Regt. Nr. 141, v. Struve, Oberlt. im Füs. Regt. Nr. 40, unter Versetzung in das Inf. Regt. Nr. 140, Witte, Lt. im Inf. Regt. Nr. 61, Fernkorn, Lt. im Inf. Regt. Nr. 52; bei dem Militär-Knaben-Erziehungsinstitut in Annaburg: Tepler, Lt. im Inf. Regt. Nr. 41. Mit dem 1. Oktober treten in ihrer Eigenschaft als Komp. Offiziere über: Witte, Lt. im Füs. Regt. Nr. 34, von der Unteroff. Vorschule in Weilburg zur Unteroff. Schule in Weißenfels, Maschke, Oberlt. im Inf. Regt Nr. 57, von der Unteroff. Vorschule in Wohlau zur Unteroff. Schule in Marienwerder. Vom 1. Oktober ab werden als Komp. Offiziere kommandirt zur Unteroff. Schule in Potsdam Lt. Hermes im Inf. Regt. Nr. 45; zur Unteroff. Schule in Biebrich: v. Dreßler, Oberlt. im Inf. Regt. Nr. 45; zur Unteroff. Schule in Weißenfels Brentzel, Lt. im Inf. Regt. Nr. 149; zur Unteroff. Schule in Marienwerder die Lts. Kaddatz im Inf. Regt. Nr. 42, Müller (Hermann) im Inf. Regt. Nr. 60, Lappe im Inf. Regt. Nr. 165; zur Unteroff. Vorschule in Weilburg: Hellmich (Fritz), Lt. im Inf. Regt. Nr. 42; zur Unteroff. Vorschule in Wohlau: Schröder, Lt. im Inf. Regt. Nr. 58, Würtz, Lt. im Gren. Regt. Nr. 5. — May, Lt. im Inf. Regt. Nr. 54, vom 1. Oktober ab zur Dienstleistung bei dem Militär-Knaben-Erziehungs-Institut in Annaburg kommandirt. Versetzt sind: v. Gabain, Hauptmann à la suite des Gren. Regts. Nr. 5 und Lehrer an der Kriegsschule in Neiße, als Komp. Chef in das Inf. Regt. Nr. 17, Bertram, Hauptm. und Komp. Chef im Inf. Regt. Nr. 46, in das Infanterie-Regimentt Nr. 164. Von ihrem Kommando als Insp. Offiziere sind enthoben: an der Kriegsschule in Neiße die Oberleutnants v. Treskow im Dragoner Regiment Nr. 11, v. Schmidt im Ulanen-Regiment Nr. 4. Als Insp. Offiziere sind kommandirt: zur Kriegsschule in Neiße: Prang, Oberlt. im Inf. Regt. Nr. 49, Diko, Lt. im Drag. Regt. Nr. 1, v. Frantzius, Oberlt. im 1. Leib-Hus. Regt. Nr. 1. v. Schmeling, Rittm. und Eskadr. Chef im Hus. Regt. Nr. 16, mit Beibehaltung seiner bisherigen Uniform, zum Vorstand der Militär-Lehrschmiede in Königsberg i. Pr. ernannt. v. Oheimb, Rittm. à la suite des Hus. Regts. Nr. 7 und Lehrer am Militär-Reitinstitut, als Eskadr. Chef in das Ulan. Regt. Nr. 10 versetzt. Zum Eskadr. Chef ist ernannt der überzähl. Rittmeister Ewers im Ulan. Regt. Nr. 1, unter Versetzung in das Drag. Regiment Nr. 11. — Stein v. Kamienski, Leutnant im Drag. Regt. Nr. 2. in das Drag. Regt. Nr. 10 versetzt. Schultze-Moderow, Rittm. und Eskadr. Chef im Drag.-Regt. Nr. 11, à la suite des Regts. gestellt. — Zu Oberlts. sind befördert: die Lts. Blank in der dem Kür. Regt. Nr. 3 zugetheilten Eskadr. Jäger zu Pferde des I. Armeekorps, v. Hill im Kür. Regt. Nr. 5, Krosta im Drag. Regt. Nr. 1, v. Schierstädt im Gren. Regt. zu Pferde Nr. 3, v. Szczytnicki im Drag. Regt. Nr. 12, v. Zitzewitz im Hus. Regt. Nr. 5, Frhr. Voith v. Voithenberg im Ulan. Regt. Nr. 12. Sehmer, Oberlt. im Feldart. Regt. Nr. 22 und kommandirt als Adjutant bei der 17. Feldart. Brig. zum Hauptm., vorläufig ohne Patent, ernannt. Zu Oberlts. sind befördert: die Lts. Eggebrecht im Feldart. Regt. Nr. 5, Schulze im Westpreuß. Feldart. Regt. Nr. 16. Versetzt sind: die Oberlts. Meincke à l suite des Feldart. Regts. Nr. 16, in das Feldart. Regt. Nr. 11, Kluck im Feldart. Regt. Nr. 35, in das Train-Bat. Nr. 3, Pohl im Feldart. Regt. Nr. 36, in das Train-Bat. Nr. 4; Lts. Pilchowski im Feldart. Regt. Nr. 16, dieser unter Beförderung zum Oberleutnant vorläufig ohne Patent, in das Train-Bataillon Nr. 16. — Schoof, Oberleutnant im Fußartillerie-Regiment Nr. 2, erhielt ein Patent seines Dienstgrades. Weber, Major und Kommandeur des Pion. Bats. Nr. 5, unter Versetzung in die 3. Ingen. Insp., zum Ingen. Offizier vom Platz in Köln, Wollmann, Major in der 2. Ingen. Insp., zum Kommandeur des Pion. Bats. Nr. 5 ernannt. Versetzt sind: v. Pelchrzim, Lt. à la suite des Feldart. Regts. Nr. 17, unter Enthebung von der Stellung als Direktionsassistent bei dem Feuerwerkslaboratorium in Spandau in das Feldart. Regt Nr. 8, Fluhme, Oberlt. à la suite des Fußart. Regts. Nr. 11 und Direktionsassist. bei der Geschoßfabrik, in gleicher Eigenschaft zum Feuerwerkslaboratorium in Spandau, Müller, Oberlt. im Feldart. Regt. Nr. 17. unter Stellung à la suite des Regts., als Direktionsassist. zur Geschoßfabrik. — Befördert: Kaßner, Zeug-Oberlt. beim Art. Depot in Posen, zum Zeughauptm., Hoefer, Zeughauptm. beim Art. Depot in Erfurt, zum Art. Depot in Königsberg in Pr. versetzt. — Befördert sind: Friedrich (Karl), Feuerwerkslt. bei der Kommandantur des Truppen-Uebungsplatzes Gruppe, zum Feuerwerks-Oberlt., Duesberg, Oberfeuerwerker im Fußart. Regt. Nr. 9, unter Versetzung zum Art. Depot in Danzig, zum Feuerwerkslt. — Friedrich (Ferdinand), Feuerwerkslt. beim Artillerie-Depot in Danzig, zum Fußartillerie-Regiment Nr. 10 versetzt. — Befördert sind zu Leutnants die Fähnriche Frhr. v. der Osten gen. Sacken im Gren. Regt. Nr. 1, Stumpf, Dahlenburg im Gren. Regt. Nr. 3, Elstermann v. Elster gen. v. Streit im Gren. Regt. Nr. 4, Reiner, Berndgen im Füs. Regt. Nr. 33, Heinick, Reichert im Inf. Regt. Nr. 41, Grubitz im Inf. Regt. Nr. 43, Leitner im Inf. Regt. Nr. 146, Schonebohm, Beutler im Inf. Regt. Nr. 150, Doys im Inf. Regt. Nr. 151, v. Sivers im Drag. Regt. Nr. 10, v. Voigt im Ulan. Regt. Graf zu Dohna (Ostpreuß.) Nr. 8, Mejer, Althaus, Koeniger im Feldart. Regt. Nr. 1, Parow, Schlabach im Feldart. Regt. Nr. 16, Povel, Rüdorff, v. Schroeder im Gren. Regt. Nr. 2, Lehmann, Rohde im Füs. Regt. Nr. 34, Koehlau im Inf. Regt. Nr. 49, Schneider, Schubert im Inf. Regt. Nr. 129, Dreher, Liman, Wiegand, v. Usedom im Inf. Regt. Nr. 148, v. Abel, v. Stutterheim im Gren. Regt. zu Pferde Nr. 3, v. Thun im Drag. Regt. Nr. 12, Eiswaldt im Feldart. Regt. Nr. 2, Ribbentrop, v. Twardowski im Feldart. Regt. Nr. 17, v. Bethacke, Klug im Gren. Regt. Nr. 6, Lademann im Füs. Regt. Nr. 37, Hoffmann im Inf. Regt. Nr. 46, Valentin im Inf. Regt. Nr. 47, Neumann im Inf. Regt. Nr. 50, Meier im Inf. Regt. Nr. 154, Frhr. v. Schuckmann im 2. Leib-Hus. Regt. Kaiserin Nr. 2, Lubrecht, Merckel im Feldart. Regt. Nr. 20, Metze, im Inf. Reg. Nr. 22, unter Versetzung in das Feldartillerie-Regiment Nr. 36 Neumann, Salkowski, Augar im Gren. Regt. Nr. 5, Block, Jausly v. Keber im Inf. Reg. Nr. 14, Tiller im Inf. Reg. Nr. 18, Webel, Andree im Inf. Reg. Nr. 21, Lasceck im Inf. Reg. Nr. 61, Hoefer, Runkel, Mahncke im Inf. Reg. Nr. 152, Evert, Krüger, Zeitz im Inf. Reg. Nr. 175, Nelius, Lilienthal, Eckert, Schultz im Inf. Reg. Nr. 176, Frhr. v. Buddenbrock im Kür. Reg. Nr. 5, Mackensen v. Astfeld im 1. Leib-Hus. Reg. Nr. 1, v. Massow im Hus. Regt. Nr. 5, Becker im Ulan. Regt. Nr. 4, Heitz, Dommenget im Feldart. Regt. Nr. 36, v. Streng im Jägerbat. Nr. 1, Hering, Bock im Jägerbat. Nr. 2, Stollenz im Fußart. Regt. Nr. 1, Kahle im Fußart. Regt. Nr. 2, Köhler im Fußart. Reg. Nr. 11, Voigt im Fußart. Reg. Nr. 15, Koehler, Rotten im Pion. Bat. Nr. 2, Stiebler, v. Gimborn im Pion. Bat. Nr. 5, Hirthe im Pion. Bat. Nr. 17, Panitzki im Pion. Bat. Nr. 18; zu Fähnrichen die Unteroffiziere: Edler von Gräve im Grenadier-Regiment Nr. 1, Lorenz im Drag. Regiment Nr. 11, Hebold im Inf. Regt. Nr. 42, v. Lilienfeld im Kür. Regt. Nr. 2, Titel im Inf. Regt. Nr. 47, Axt, Kröll im Inf. Regt. Nr. 14, Wagner im Inf. Regt. Nr. 141, Lambeck im Inf. Regt. Nr. 176. — v. Heyden, früherer Seekadett, als charakteris. Fähnr. bei dem Feldart. Regt. Nr. 17 eingestellt.

Verschiedenes.

— **Ein Brand** ist in Kiew durch eine fortgeworfene brennende Cigarette in der Mitte der Stadt ausgebrochen, der den größten Theil einer belebten Straße einäscherte. Der Schaden beträgt 400000 Rubel.

— **Die Sammlungen für das Goethe-Denkmal in Straßburg** haben bisher rund 93000 Mk. ergeben, während der Kostenaufwand auf 120000 Mk. veranschlagt ist. Der Denkmals-Ausschuß ersucht daher alle Verehrerinnen und Verehrer des Dichters, die Vereine und Ausschüsse, welche aus Anlaß des 150. Geburtstages Goethes eine Gedenkfeier veranstalten, auch des Straßburger Denkmals, das dem jungen Goethe gilt, zu gedenken und durch Gewährung und Sammlung von Spenden dazu beizutragen, daß mit der Ausführung des Denkmals bald begonnen werden kann. Die Beiträge bittet man der Kassenverwaltung Rheinische Kreditbank, Filiale Straßburg i. E., zu übersenden.

— **Die Rheinlande, die Thäler der Lahn und Nahe von Dr. M. Schwann.** Mit 150 Illustrationen. 12 Lieferungen zu je 1,50 Mk. Verlag von Th. Schröter in Leipzig und Zürich. Von diesem Prachtwerke ist soeben das 2. Heft erschienen. Wort und Bild führen den Beschauer auf den Boden des „goldenen Mainz", zeigen in vortrefflicher Schilderung die Gründung und die Schicksale der alten Stadt, wie auch ein treues Bild der jetzigen Verhältnisse.

— **[Offene Stellen.]** Stadtsekretär in Herzig. Gehalt 1500 Mk. Meld. an den Bürgermeister Thiel. — Kontroleur bei der Kreissparkasse zu Volksmarsen vom 1. Oktober. Gehalt 1200 Mk. Kaution 3000 Mk. Meld. bis 5. September an den Vorsitzenden des Kreisausschusses Landrath von Buttlar in Wolfhagen. — Assistent bei dem Magistrat in Herne. Gehalt 1200 Mark, steigend bis 1600 Mk. Meld. bis 1. September an den Magistrat. — Stadtsekretär bei dem Magistrat in Jeßnitz i. Anh. vom 1. Oktober. Gehalt 1200 Mk., steigend bis 1800 Mk. Meld. bis 1. September an den Magistrat. — Oberschutzmann in Greiz vom 1. Oktober. Gehalt 1500 Mk., steigend bis 2000 Mk. Meld. an den Vorstand der fürstl. Residenzstadt. — Stadtwachtmeister in Salzwedel. Gehalt 900 Mk., steigend bis 1200 Mk., Kleidergeld 100 Mk. Meld. an den Magistrat. — Schutzmann in Ilmenau vom 1. Oktober. Gehalt 1000 Mk., steigend bis 1500 Mk., Kleidergeld 100 Mk. Meld. bis 5. Septbr. an den Vorstand der Stadtgemeinde. — Polizeisergeant bei dem Amte Böle-Hagen. Gehalt 1400 Mk., steigend bis 1700 Mk. Kleidergeld 100 Mk. Meld. an den Amtmann Wortmann in Altenhagen. — Schutzmann in Eckesey. Gehalt 1300 Mk., steig. bis 1750 Mk., Kleidergeld 100 Mk. Meld. an den Amtmann Wortmann in Altenhagen.

Arbeitsmarkt.

Preis der gewöhnlichen Zeile 15 Pfg.

Männliche Personen

Stellen-Gesuche

Handelsstand

Suche für meinen 18½jährigen Sohn, voraussichtlich militärfrei, der am 1. Oktober cr. seine Lehrzeit in einem Kolonialwaaren- u. Destillations-Geschäft beendet, behufs weiterer Fortbild. Stell. als **Kommis** in e. größ. Stadt. Auf hohes Gehalt wird weniger Gewicht gelegt, als auf Vervollkommnung u. gute Behandlung. Meld. briefl. u. Nr. 2432 d. d. Gef. erb.

Ein jüngerer
Destillateur
der die Destillat. nebst Kolonialw.-Hdlg. gründlich erlernt und auch mit Buchführung vertraut, sucht, gestützt auf gute Zeugn., in ähnl. Geschäften, auch Bierverlag u. Kaffeerösterei, per 1. Oktbr. d. Js. gute dauernde Stellg. Off. unter Nr. 2411 an den Geselligen erbeten.

Junger Mann
Material., m. Buchführung vertr., sucht z. 1. Okt. d. Js. Stellung als **Verkäufer**. Offerten unter **K. 101** postl. Thorn III erbet.

Junger Mann
22 Jahre alt, evgl. Konf., sucht, gest. a. g. Zeugn., in gr. Kolon.- u. Destillat.-Gesch. pr. bald Stell. Gefl. Offerten bitte unter C. W. 78 postlag. Jezewo. [2414

2416] Junger Materialist, deutsch und poln. spr., zuverläss. u. solide, sucht, gestützt auf gute Empfehlung., b. bescheid. Ansp. dauernd. Engagem. als
Verkäufer
in einem Kolonialwaaren-Destillat.-Gesch. od. Restaur. Gfl. Off. u. M. H. 1000 postlg. Reichthal in Schlesien erbet.

Ein älterer Kommis
Materialist, mit guten Referenzen, wünscht per **sofort** evtl. später Stellung. Gefl. Offerten unter **B. K. 96** postlagernd Allenstein

In der Abholzung erf. **Mann**, 41 Jahre alt, der poln. Sprache mächtig, s. **Stellung** i. größ. Holzgeschäft evtl. auch Lagerverwaltg. Kaution kann gestellt werd. Gefl. Offert. erb. u. **H. B. 200** postlag. **Breslau**, Amt 6. [2328

Gewerbe u. Industrie

Tüchtiger, energischer
Braumeister
praktisch u. theoretisch gebildet, sucht per bald od. später anderweitig Engagement. Beste Zeugnisse u. Referenzen z. Verfügung. Gefl. Offerten briefl. unter Nr. 2277 an den Geselligen erbeten.

2464] Da ich meine Brauerei verkauft habe, so sucht mein bisheriger
Braumeister
eine neue, auskömmliche Stelle; derselbe ist 35 Jahre alt, verheirathet, der deutschen und polnischen Sprache mächtig. Hinsichtlich seines Könnens, seines Fleißes, und seiner Zuverlässigkeit kann ich demselben das beste Zeugniß ertheilen. Offerten erbittet
Theodor Schemel, Crone a. Brahe.

Tüchtig. Braumeister
erfahren in der Herstellung unter- und obergähriger Biere sow. **firm** in der Mälzerei, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zu sofort od. später Stellung. Meld. briefl. u. Nr. 2076 an den Geselligen erb.

Energischer, umsichtiger
Braumeister
prakt. u. theor. gebildet, Mitte 30er, verheirathet, rationeller, spars. Arbeiter, in all. neuen Betriebseinrichtung. u. in der Herstellung aller Biere erfahren u. sicher, sucht Stellung in mittlerer oder größerer Brauerei.
Offerten unt. Nr. 2439 an den Geselligen erbeten.

Müller [2487
30 Jahre alt, mit guten Zeugnissen, sucht per sofort Stellung auf Kundenwassermühle. Meldungen u. O. U. 100 postlag. Briesen Westpr.

Landwirtschaft

2159] Junger, landwirthschaftl.
Beamter
sucht sofort Stellung; gute Zeugnisse stehen zu Diensten.
G. May, Sowiniec-Hld. b. Moschin.

Suche zum 1. Oktbr. od. später **selbständ.** Stelle als verheir.
Oberinspektor oder Administrator.
15½ Jahre beim Fach. Kautionsfähig. Habe gute Zeugnisse u. Empfehlungen. Noch in ungekündigter Stelle. Gefl. Offert. u. Nr. 2519 an d. Gesellig. erb.

2162] Durch Gutsverkauf sucht gebild., unverh. Landwirth, Besitzersohn, ev., in all. Zweig. erfahren, langjährige Zeugnisse, sofort oder zum 1. Oktober Stell., am liebsten kleines Gut selbst. oder mittl. Gut als alleiniger
Inspektor
unterm Prinzipal. Bescheidene Anspr., Familienanschl. erwünscht. Gefl. Off. an Inspektor Horn, Heidenfelde b. Krojanke Wpr.

2327] Ein solider, anspruchsl.
Wirthschaftsinspekt.
41 J. alt, letzte Stellung 6 J., sucht veränderungsh. v. sofort od. 1. Oktbr. eine **Administration**. Gefl. Off. erb. **H. B. 200** postl. **Breslau**, Amt 6.

2565] **Besitzersohn, 26 J. a.,** sucht vom 1. oder 15. September Stellung als **Waldwärter, auch Jäger.** Kaution vorhanden. Meld. erbet. unt. **W. M. 676** Inf.-Ann. d. Ges., Danzig, Jopeng. 5.

Besitzersohn, der theoretisch u. praktisch gelernt, militärfrei, ev., deutsch sprechend, sucht vom 1. September eventl. Oktober auf ein. größ. Gute z. weiteren Ausbildung Stellung als [2157
Wirthschaftsbeamter.
Gefl. Off. erb. Robert Polley, Briesenitz, Kr. Dt.-Krone Wpr.

Schäfer mit Knecht
und guten Zeugnissen sucht Stell. von Martini d. J. Blysinken bei Kgl. Rehwalde. [2170

Geb., jg. Landwirth
(einj. Zeugniß) der seine 2jähr. Lehrzt. beend. hat, sucht z. 1. Okt. Stellung auf einem. größ. Gute. Fam.-Anschl. Beding. Offerten erbeten unter **S. H. 100** postlag. Dt.-Damerau. [1882

100 Mark
und mehr Demjenigen, welcher mir bald verh. Inspektor-Stelle verschafft. Gefl. Offerten **P. P.** postlagernd Kankel. [2415

2096] **Verh. Wirthsch.**, 32 J., mit allen landwirthsch. Verh., sow. schriftlichen Arb. vertr., sehr solide und thät., darüber gute Zeugn., noch in ungek. Stell., sucht zum Oktbr. od. spät. Stell. Gfl. Off. erbitt. Insp. E. Albat, Sophienwalde b. Nordenburg.

Strebs., solid. **Landwirth,** 32 J., d. poln. Spr. mächt., i. Rübenb., Drillkult., Viehz. u. all. Zweigen d. Wirthschaft erfahr., der evtl. selbst. disponiren k., s. z. 1. 10. od. früh. Inspektorst. Anspr. besch. Off. **A. I.** postl. Widminnen Opr.

Ein umsichtsvoller, nüchterner
Landwirth
43 Jahre alt, ev. Konfess., verh., Familie besteht aus Mann, Frau u. einer erwachs. Tochter, noch in Stellung, bewirthsch. selbständ. e. Gut von 1200 Morg., sucht v. sof. Stellung als **Verwalter** oder **Inspektor.** Meld. unt. Nr. 2276 an den Geselligen erbeten.

Unter-Brenner
zwei Jahre beim Fach, mit guten Zeugnissen, sucht Stellung vom 1. Oktober oder früher. [2160
Off. bitte unt. **R. P.** postlag. Sokolitz, Kreis Kolmar i. P.

2341] Ein **Diener**, militärisch, Unteroffiz., mit Pa. Zeugn. von Civil u. Militär, sucht z 1. Okt. Stellung als Portier, Aufseher oder Diener bei einem Herrn auf Reisen. Gefl. Anerbietung unter Diener in Grubno bei Culm.

Verh. Kunstgärtner
39 Jahre alt, selbstth. u. bescheid., der in der Formobstbaumzucht u. Schnitt, sowie in Gemüsebau Treiberei, Landschafts-, Teppichgärtnerei sowie Binderei gründlich erf., sicherer Veredler, auch mit Forstkult. vertr. und federgewandt ist, sucht dringend gute, dauernde Stell. Gefl. Off. erb. Michler, Lentzke b. Fehrbellin.

Ein Gärtner [1883
verh., 46 Jahre, ev., F. zw. erw. Kind., in sein. Fach durchaus erf., sow. in Bien.- u. Fasan.-Zucht, gut. Schütze, sucht z. 1. Oktbr. cr. eine and. Stelle. Gefl. Offert. zu richten an R. Steinky in Georgenberg b. Paterswalde Opr.

Zum 11. Novbr. suche Stell. als verheiratheter [1762
Oberschweizer
zu 60 b. 90 Milchkühe. Bin geb. Schw. Gute Zeugnisse. Auf der letzt. Stelle 2 Jahre bei 80 Stück gewesen. Oberschweizer, Vorwerk Altmark Westpreußen.

Offene Stellen

Handelsstand

Sofort gesucht
v. e. I. Hamb. Cigarr.-F. e. tücht. Agent f. Restaur. 2c. Hohe Provis. u. ev. Fixum b. M. 250 pr. Mon. Adr. u. „Cigar" a. H. Eisler, Hamburg. [1642

2596] Zum 1. Oktober suche für mein Zoppoter Geschäft einen tüchtigen, soliden
Verkäufer
der Manufakturwaarenbranche, christlicher Konfession und der polnischen Sprache mächtig.
Anerbieten mit Gehalts-Ansprüchen unter Einsendung von Photographie und Angabe von Referenzen erbittet
Alexander Barlasch, Danzig.

2193] **Zwei tüchtige**
Verkäufer
der polnischen Sprache mächtig, suchen für unser Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft. Photographie und Zeugnisse erwünscht.
Gebrüder Simonson, Allenstein.

Zum sofortigen Antritt
überall ges. resp. Hrn. v. **I Hamburg.** Haus z. Verk. v. **Cigarren** a. Wirthe, Händl., Priv. Verg. Mk. 120 p. Mt. u. hoh. Prov. Off. unt. **X. K. 66 an Haasenstein & Vogler A.-G., Hamburg.** [2561

1928] Für mein Manufakturw.- und Konfektions-Geschäft suche per 15. September evtl. 1. Oktober einen tüchtigen
Verkäufer
der der polnische Sprache mächt. ist. Offerten mit Gehaltsanspr. bei freier Station erbittet
Adolf Levy, Mrotschen.

Für mein Speditions- und Möbeltransport-Geschäft suche einen durchaus tüchtigen
jüngeren Kaufmann
vom 1. Oktober cr. Meldungen mit Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 2286 durch den Geselligen erbeten.

Ein 15 bis 16 jähriger
jung. Mann
aus anständg. Famil., wird für ein bess. Restaurant zur Bedienung der Gäste gesucht. Verdienst a. Getränken ca. 30 Mk. u. Gehalt 10 Mk. p. Monat. Off. unter Nr. 2237 a. d. Gesell. erb.

1953] **Zwei tüchtige, branchekundige**
Verkäufer
aus der Weiß-, Woll- und Kurzwaaren-Branche, die auch im Stande sind, große Schaufenster chic und zeitgemäß zu dekoriren, finden per 1. September angenehme und dauernde Stellung bei E. Fraenkel, Waarenhaus Ostrowo i. Posen.
Poln. Sprache Bedingung.

2358] Suche zum 1. Oktober einen
jungen Mann
welcher mit den erforderlichen Vorkenntnissen versehen, zur weiteren Ausbildung im Holzgeschäft. Selbstgeschriebene Offerten mit Zeugnißabschriften u. Lebenslauf sind zu senden an Dampfsägewerk Leopoldmühle bei Liebemühl Ostpr.

2177] Für mein Manufakturw.-Geschäft suche per gleich oder später einen
tüchtigen Verkäufer
welcher der poln. Sprache vollständig mächtig ist. Gehaltsang. nebst Zeugnissen sind beizufügen.
Max Bieber, Sensburg Opr.

2185] Für mein Kolonialw.- u. Destillationsgeschäft engros & endetail suche ich zum 1. Oktbr. cr. einen zuverlässigen, flotten
Expedienten
mit guter Handschrift (für's Lag.) Derselbe muß aber firm in der Liquerfabrikation sein. Gehaltsanspr. u. Zeugnißabschr. erbeten.
A. Wolter, Marienburg.

2431] Ein durchaus tüchtiger
Verkäufer
und Lagerist, d. poln. Spr. mächt., per 1. Oktob. bei gut. Geh. gesucht. Off. mit Gehaltsansprüchen erbet.
J. Schwartz Nachf.
Tuch-, Manuf.- und Konf.-Gesch., Stuhm Wpr.

Kommis u. Lehrling
suche für mein Kurz- u. Wollw.-engros-Geschäft per sofort evtl. später. Lehrling bei frei. Stat.
Julius Goldstein, Danzig,
2556] Breitgasse 128—129.

Ich suche für m. Wein- u. Cigarren-Geschäft nebst Restaurant einen älteren [2420
Gehilfen (Christ)
der um sich weiß u. in derartigen Geschäften gewesen ist, per sofort. Zeugnisse erbittet
H. Nipkow, Osterode Ostpr.

Einen jüng. Kommis
sucht [2322
Salo Brandt, Eisenhandlung, Ostrowo.
Polnische Sprache Bedingung.

2505] Für ein größer. Kolonial-, u. Delikateßw.-Geschäft wird ein jüng., tücht. m. gut. Empfehlung. versehener
Kommis
p. 1. Okt. gesucht. Bewerb. müss. unbedingt mit der Delikatessenbranche u. d. Expedit. der feinen Kundschaft bewandert sein. Off. u. Z. 1574 an Ann.-Expedition Gustav Krosch & Co., Danzig.

2575] Einen jüngeren, der poln. Sprache mächtigen
Kommis
desgleichen einen
Lehrling
suche für mein Kolonialwaar.- u. Destillationsgeschäft. Persönliche Vorstellung bevorzugt.
August Loesdau, Graudenz.

Junger Mann
tüchtiger Expedient, kann zum 1. September bei mir eintreten. Persönliche Vorstellung erforderlich. Auch findet
ein Lehrling
mit gut. Schulkenntnissen Stellg.
F. Marquardt, Graudenz,
Kolonialwaaren-, Wein- und Cigarren-Handlung. [2128

2071] **Für mein Waaren-Geschäft ist die**
Komtorstelle
per 15. September oder 1. Oktober cr. neu zu besetzen. Bewerber mit guter Waarenkenntniß, die der polnischen Sprache mächtig sind, werden bevorzugt.
H. A. Winkelhausen, Preuß.-Stargard.

2362] Suche zum 15. Septbr. resp. 1. Oktober für mein Getreide-, Eisen- u. Spiritus-engros-Geschäft einen jüdischen
jungen Mann
der der doppelten Buchführung fähig und tüchtiger **Destillateur** sein muß.
L. Caminer Nachfl., Hammerstein Westpr.

2311] Einen tüchtigen
Expedienten
sucht per 1. Oktober d. Js.
Hugo Gucziewsky, Kolonialwaaren-Handlung, Marienwerder.

Für mein Kolonialwaaren-Geschäft suche ich per 1. Oktober einen tüchtigen und soliden, der polnischen Sprache mächtigen
Kommis.
Off. nebst Zeugnißabschr. erb.
Gustav Kirchner, Schmiegel.

1727] Ich suche bei freier Station per 1. Oktober cr. für mein Mehl- und Kolonialwaar.-Geschäft einen jüngeren, gewandten, der polnischen Sprache mächtigen
Kommis
(keinen Destillateur), d. in solcher Branche thätig war und auch kleine Reisen machen kann.
Louis Cohn, Wollstein i. Pos.

Für ein größ. Drogen-, Kolonialwaaren-, Eisen- und Destillations-Geschäft wird zum 1. Oktober, ev. späteren Eintritt, ein erster, tüchtiger, polnisch sprechender
Gehilfe
gesucht. Bewerber muß vornehmlich mit Kolonialwaaren- u. z. Theil Drogen-Branche vertraut sein. Anfangsgehalt 600 Mark per anno bei freier Station. Meldungen w. brieflich mit Aufschrift Nr. 2398 durch den Geselligen in Graudenz erbeten.

2546] Für mein Manufaktur-, Mode-, Damen- und Herren-Konfektions-Geschäft suche per 1. resp. 15. September cr. einen gewandten
Verkäufer
und einen perfekten
Dekorateur.
Ersterer polnisch sprechend bevorzugt.
Den Meldungen sind Gehaltsansprüche, Photographie nebst Abschrift der Zeugnisse beizufügen.
Hermann Jacoby, Dirschau.

2482] Für mein Manufaktur- u. Modewaaren-Geschäft suche per sofort mehrere
tüchtige Verkäufer
und einen perfekten
Dekorateur
der größere Fenster geschmackvoll herzurichten versteht. Offerten mit Zeugnißabschriften, Photogr. u. Gehaltsansprüchen bei freier Station erbeten.
M. Bader, Driesen N.-M.

2581] Für mein Getreide-Geschäft suche per 15. Septbr. resp. 1. Oktober einen
jungen Mann
der polnisch spricht. Nur Kleinstädter aus dieser Branche finden Berücksichtigung. Offerten mit Gehaltsangabe und Zeugnißabschriften ohne Retourmarke erbet.
Heinrich Lefkowitz, Sensburg Ostpr.

2569] Für mein Material-, Kolonial-, Eisenwaaren-, Schank- u. Ledergeschäft suche von sofort bei hohem Gehalt einen
ersten Gehilfen
der poln. Sprache mächtig.
F. Bastian, Bischofsburg.

2065] Für mein Kolonialw.- und Destillations-Geschäft suche per 1. Oktober cr. einen gut empfohlenen, soliden, jüngeren
Kommis
der poln. Sprache mächtig.
Meldg. mit Zeugnißabschriften erbeten.
Ernst Martins, Marienwerder Westpreußen.

2205] Ein tüchtiger
Verkäufer
findet vom 1. Oktober d. Js. Stellung in meinem Tuch-, Manufaktur- und Konfektions-Geschäft. Den Meldungen sind Gehaltsansprüche beizufügen.
M. Wagner, Rehden Westpr.
Auch ein
Lehrling
kann vom 1. Oktober oder auch früher in meinem Geschäft placirt werden.

Materialisten p. sof., 1. Septemb., 1. Oktober sucht im Auftrg. J. Koslowski, Danzig, Breitgasse 62.

2042] Einen durchaus tüchtigen
Verkäufer
der deutsch. u. poln. Spr. mächtig, sucht per 1. Oktober
M. L. Weber,
Wäschefabrik und Leinenlager, Posen, Breslauerstraße 3.

Junger Mann
zum 1. Oktober gesucht für den Ausschank u. das Hotel. Derselbe muß evtl. im Komtor u. Materialgeschäft aushelfen und möglichst der polnischen Sprache mächtig sein. Gehaltsanspr. u. Zeugnißabschr. erbeten. [2114
A. Zieting, vorm. Smolinski, Neuenburg a. Weichsel.

Einen jüngeren
Kommis
und einen]970
Lehrling
suche ich unter günstig. Bedingungen für mein Manufaktur-, Modew.- und Konfektionsgeschäft. Poln. Sprache bevorz.
C. Rosenthal.
Liebemühl.

2 tüchtige Verkäufer
2 Volontäre
2 Lehrlinge
suche p. 1. o. 15. Septbr. für mein Tuch-, Manufaktur-, Webegarn- und Konfektions-Geschäft. [1812
Max Preuß, Skaisgirren.

2476] Ein tüchtiger
junger Mann
der unlängst seine Lehrzeit beendet und in der **Destillation** firm ist, findet in meinem Kolonialwaaren- und Destillationsgeschäft zum 1. Oktober cr Stellung. Offerten unter Beifügung von Zeugnißabschriften, auch möglichst Photographie, sowie Angabe der Gehaltsansprüche erbittet
Franz Priebe, Konitz Westpreußen.

2434] Für mein Materialw.- u. Destillationsgeschäft suche ich per 1. Oktober cr. einen tüchtigen, der polnischen Sprache mächtigen
Verkäufer.
Offerten sind Gehaltsansprüche, Zeugnißanschriften, möglichst mit Photographie beizufügen.
O. Heydebreck, Berent Westpreußen.

Für unser Manufaktur- und Konfektionsgeschäft suchen per 15. September eventl. 1. Oktober **zwei tüchtige**
Verkäufer
die im Dekoriren größer. Schaufenster bewandert sind, ferner **zwei jüng.**
Verkäufer
der polnischen Sprache mächtig. Den Offerten bitten Photographie, Zeugnisse, sowie **Gehaltsansprüche ohne** Station anzugeben.
Gebrüder Jacoby, Graudenz. [2370

Für ein Getreide-Geschäft in Provinzstadt wird solider, mit Buchführung u. Korrespondenz vertrauter, evg.
junger Mann
z. 1. Oktober cr. bei freier Stat. exkl. Wohnung gesucht. Branchekenntnisse und Befähigung z. selbständ. Getreideeinkäufen erforderlich. Meldungen mit Zeugnißabschr., Lebenslauf und Gehaltsanspr. briefl. unter Nr. 2540 an den Geselligen erbeten.

2543] Für mein Herren- und Knaben-Garderoben-Maaß- u. Herrenartikel-Geschäft suche per sofort oder 15. September einen tüchtigen, der polnischen Sprache mächtigen
Verkäufer.
Offerten sind Gehaltsansprüche und Zeugnisse beizufügen.
Nathan Wolff, Inowrazlaw.

2458] Wir suchen für unsere Delikatessen- und Weinhandlung per 1. Oktbr. zwei jüngere, flotte
Expedienten.
Gebrüder Röhl, Graudenz.

1927] Für mein Schnitt-, Materialwaaren- u. Schankgeschäft suche ich einen
Kommis
und einen Lehrling.
Otto Zander, Neukirch, Kreis Marienburg.

2138] Suchen p. 1. Oktober cr. für unser Tuch-, Manufaktur- u. Modewaarengeschäft e. durchaus
tüchtigen Verkäufer
christl. Konfession. Derselbe muß der poln. Sprache mächtig und perfekter Schaufenster-Dekorat. sein. Offert. mit Gehaltsanspr., Zeugnißabschr. u. Photogr. erb.
Thier & Stockmann, Bütow, Reg.-Bez. Cöslin.

2357] Für mein Getreidegesch. suche ich per 15. September oder 1. Oktober einen
jungen Mann
der gleichzeitig sich den Einkauf im Lande übernimmt.
H. Rosenthal, Mehlsack Opr.

2223] Für mein Material- und Schank-Geschäft suche vom 1. oder 15. Septbr. einen tüchtigen
jungen Mann
der mit guten Zeugnissen versehen und der polnisch. Sprache mächt. ist. Angabe der Gehalts-Ansprüche erwünscht.
C. L. Neumann, Bialla.

2100] **Suche einen älteren**
jung. Mann
für meine Filiale. Kaut. 300 Mk., Gehalt 540 Mk., freie Stat., ebens.
einen Lehrling
unter persönlicher Leitung.
Hugo Liepelt, Bromberg, Kolonialw.- u. Delikateff.-Handlg.

Suche per sofort einen tüchtigen [9866
Verkäufer
Manufakturist, der auch polnisch sprechen kann. Off. mit Zeugnißabschr., Photogr. u. Gehaltsansprüche bei fr. Station im Hause erb.
E. Luther, Gommern, Prov. Sachsen.

Ein evang., durchaus nüchtern., der poln. Sprache mächtiger
Mensch
mit einfacher Buchführung vertraut, findet in einem Biergeschäft dauernde Stelle; derselbe muß mit den Arbeitern umzugehen verstehen und sich zur evtl. Vertretung d. Prinzipals eignen. Meld. mit selbstgeschrieb. Lebenslauf briefl. unter Nr. 1892 an den Geselligen erbeten.

Jg., flott. Verkäufer
nicht über 18 Jahre alt, der poln. Sprache mächtig, bei fr. Station per 1. Oktbr. cr. für Detail gesucht. Meldungen mit Gehaltsansprüchen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 1305 durch den Geselligen erbeten.

2467] Per 1. Oktober suche ich für die Abtheilung Manufaktur- und Damen-Konfektion einen durchaus tüchtigen, gewandten und zuverlässigen
Verkäufer.
Konfession egal, Alter ca. 21 Jahre. Offerten nur unter genauer Angabe bisheriger Thätigkeit, Zeugnißabschriften, Bild u. Ansprüche bei freier Station. Stellung angenehm u. dauernd.
Außerdem suche ich z. schnellsten Antritt einen
Schneidermeister
der tadellos zuschneiden und arbeiten kann. Gute Arbeit das ganze Jahr vorhanden. Reflektanten wollen sich gefälligst umgehend mit mir in Verbindung setzen. J. Wilde, Zielenzig Neumark.

Ein Verkäufer
der poln. Sprache mächtig, findet von sofort resp. 1. September in einem größeren Geschäft auf dem Lande Stellung. Offert. briefl. unter Nr. 2539 a. d. Gesell. erb.

2468] Für mein Material- u. Schankgeschäft suche per sogleich einen zweiten, tüchtig. u. freundl.
jungen Mann
flotter Expedient. Poln. Sprach. erforderlich. Off. nebst Gehaltsanspr. u. Photographie erbittet
Carl Anders, Dirschau.

Suche per 1. Septbr. für mein Materialw.- und Schankgeschäft einen tüchtigen [2541
jungen Mann
beider Landessprachen mächtig.
H. Wessolowski, Briesen Westpreußen.

2287] Für mein Kolonialwaar.-Geschäft suche ich per 1. Oktober einen gewandten
Verkäufer
der kürzlich seine Lehrzeit beendet hat. Briefmarke verbeten.
G. A. Boettcher, Bromberg-Schleusenau.

1 jüngeren Kommis
1 Volontär
1 Lehrling
suche von sofort oder später für mein Eisen- u. Baumaterialien-Geschäft. [2356
S. Gorfinkel, Ortelsburg Ostpreußen.

2473] Suche per 15. September oder 1. Oktober

3 tücht. Verkäufer

darunter einen, der große Schaufenster dekoriren kann,

1 tücht. Verkäuferin

für Konfektion,

2 tcht. Verkäuferinn.

für Kurz- und Weißwaaren, 1 tüchtige, gewandte

Putzdirektrice

u. zwei Lehrlinge

sämmtliche wenn möglich polnisch sprechend. Offerten mit Zeugnißabschriften erbittet
Waarenhaus
Herrmann Eisenstädt,
Putzig Westpr.

2418] Suche für mein Kolonialwaaren- u. Schankgeschäft von sogleich evtl. später einen

jüngeren Kommis

u. einen Lehrling.

Polnische Sprache Bedingung.
Rudolf Goroncy, Osterode Ostpreußen.

2584] Für mein Manufaktur- u. Konfektionsgeschäft suche per 1. September einen tüchtigen

Verkäufer und einen Volontär

(mos.), der polnischen Sprache mächtig. Gehaltsansprüche sind beizufügen.
H. Meyer's Wwe.,
Neuenburg Westpreußen.

Zur selbständigen Leitung meines Destillations-Geschäftes suche per 1. Oktober, eventuell auch früher, einen [2608

jungen Mann

bei hohem Salair u. Tantieme. Reflektant. bitte sich persönlich vorzustellen.
Philipp Reich,
Graudenz.

2462] Suche vom 15. Septbr. oder 1. Oktober cr. einen älteren, soliden, durchaus tüchtigen, polnisch sprechenden

jungen Mann.

Fr. Scheumann Nachf.,
Adolf Schlonski,
Johannisburg Ostpreußen,
Kolonial-, Materialwaaren-, Schank- und Eisen-Geschäft.

Manufakturist

tüchtiger Verkäufer, christl. Konf., der polnischen Sprache mächtig, sucht Hermann Walpuski,
Putzig Westpr.
Offerten mit Gehaltsansprüchen bei freier Station. [2479

2563] Für die Kleiderstoff-Abtheilung suche ich per 1. Oktober einen tüchtigen, nicht zu jungen

Verkäufer

welch. auch die Dekorat. d. Schaufenst. versteht. Poln. Sprache erwünscht; ebenso kann sich e. flott. Verkäufer f. d. Lein.- u. Wäschebranche melden. Schriftl. Offert. mit genauer Angabe der bisherigen Thätigkeit erbittet
Ludwig Sebastian,
Danzig, Langgasse Nr. 29.

Ein Kommis

poln. sprech. u. branchekundig, per 1. Oktober cr. ges. Offerten mögl. mit Photograph. erbittet [2606
S. Radt Nachfl., Inowrazlaw,
Porz.-, Glas- und Galanteriew.

Für ein altes Destillationsgeschäft in einer Vorstadt von Danzig wird für sofort, spätestens bis 1. Oktober ein älterer, unverheiratheter

Destillateur

gesucht, der selbständig arbeiten und gute Zeugnisse aufweisen kann. Offerten unter Nr. 1982 an den Geselligen erbeten.

Ein

junger Mann

findet zum 15. September in meinem Kolonialwaaren-Geschäft Stellung. Persönliche Vorstellung erwünscht. [2607
Philipp Reich,
Graudenz.

2553] Für unser Manufaktur- und Konfektionsgeschäft wünschen per 15. September resp. 1. Oktober zwei tüchtige

Verkäufer

die bereits mehrere Jahre conditionirt, mit feinerem Publikum umzugehen verstehen und der russischen oder polnischen Sprache mächtig sind, zu engagiren. Off. mit Zeugnißabschriften, womöglich Photographie, erbitten
Gebr. Boie, Eydtkuhnen.

Ein junger Mann

der kürzlich seine Lehrzeit beendet hat, findet sofort Stellung als Verkäufer in meinem Detailgeschäft. Briefmarken verbeten.
Philipp Friedländer,
Marienwerder Wpr.
Destillation und Liqueurfabrik.

2582] Suche per 15. Septbr. evtl. per 1. Oktober für mein Manufaktur- und Kurzwaarengeschäft einen älteren und einen jüngeren

Verkäufer

polnische Sprache erforderlich.
Den Meldungen sind Gehaltsansprüche und Zeugnißabschriften beizufügen.
H. Mendelsohn, Schönsee
Westpreußen.

2202] Für mein Kolonialw.- und Destillations-Geschäft suche ich einen

jungen Mann.

Louis Zerenze, Rogasen.

1161] Für mein Eisen-, Drogen- und Farbengeschäft suche ich per 1. Oktober d. J. einen tüchtigen,

soliden Kommis

polnische Sprache erwünscht.
Offerten mit Gehaltsansprüch. bei freier Station sind die Zeugnißabschriften beizufügen.
Emil Knitter, Schulitz.

Gewerbe u. Industrie

Drei tüchtige Drainagetechniker

zur Aufsicht und [2551

zehn tücht. Drainage-Schachtmeister mit je zwanzig Mann

bei 8 Mark Tagegelder sofort dauernd gesucht.
H. Kühnelt, Jersitz b. Posen.

2396] Einen tüchtigen

Asphalteur

für größere lohnende Akkordarbeit sucht sofort
Gustav Drengwitz,
Asphalt-, Dachpappenfabrik,
Insterburg.

Ein solider

Buchbindergehilfe

evang., tüchtiger Kundenarbeiter, der einfach. Handvergold. versteht, sofort gesucht. Stellung dauernd. 7 Mark bei freier Station im Hause. Offerten mit Angabe des Alters und Zeugnißabschriften unter Nr. 2207 an den Geselligen erbeten.

Ein Brauführer

der den Besitzer vertreten kann, sowie ein mit Kellereiarbeiten vertrauter [1920

Brauer

finden dauernde Stellung. Meldungen mit Abschrift der Zeugnisse und Gehalts-Ansprüchen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 1920 durch den Geselligen erbeten. (Bewerber können auch verheirathet sein).

2133] **Anständiger Barbiergehilfe** kann noch sofort eintreten. Malkowski,
Graudenz, Lindenstraße 7.

Barbiergehilfe

kann sofort eintreten [2271
Schultz, Schwetz.

2427] Zwei tüchtige

Malergehilfen

bei 14 bis 17 Mark Wochenlohn sof. gesucht. Reisegeld w. erstatt.
Otto Thimm, Neidenburg.

---

3 b. 4 Malergehilfen

bei dauernder Beschäftigung von sofort gesucht. [2217
Emil Wilhelm,
Hohenstein Ostpreußen.

---

2 tüchtige Anstreicher

werden von sofort gesucht bei
P. Proestel, Malermeister,
Tiegenhagen b. Tiegenhof Wpr.

2236] Einen tüchtigen

Konditor-Gehilfen und einen Lehrling

sucht zum 1. September die
Konditorei F. Gauer,
Bartenstein.

2393] Ein tüchtiger

Bäckergeselle

kann v. sofort, auch erst 15. September cr. bei mir in Arbeit treten.
G. Binschus, Bäckermeister,
Ortelsburg, Rastenburgerstr.

Ein **Bäckergeselle**, d. etw. Ofenarbeit verst., kann sofort eintret. 7 Mk. Lohn. Ebendaselbst wird **ein Lehrling** gesucht. [2597
Czarski, Dt.-Krone Wpr.

Einen tüchtigen Bäckergesellen

als Ersten, wie auch einen als Zweiten sucht sof. oder 1. Sept.
Brodbäckerei Max Philipp,
2510] Filehne.

2149] Ein ordentlicher, erster

Ofenarbeiter

sowie ein zweiter

Bäckergeselle

erhalten dauernde Stellung bei
A. Springer, Bäckermeister,
Rehden Westpr.

2472] Aelt., verh., evg., deutsch und polnisch sprechenden

Stellmacher

der auch etwas von Hofwirthsch. versteht, sucht zum 11. 11. d. Js.
Dom. Bachottek, Kr. Strasburg
Westpreußen.

2474] Ein tüchtiger

Stellmacher

findet zu Martini d. Js. Stellg. in Seegertswalde bei Maldeuten. Daselbst finden auch

mehrere Instleute

mit Scharwerker Wohnung.

2461] Tüchtiger

Stellmacher

für sofort gesucht.
Dominium Sullnowo bei
Schwetz (Weichsel).

Vom 1. Oktober 1899 wird ein **evangelischer, nüchterner, unverheiratheter**

Stellmacher

mit eigenem Handwerkszeug
gesucht. Lohnansprüche nebst Zeugnißabschriften sind unter Nr. 2535 an den Geselligen zu senden. Persönliche Vorstellung erwünscht.

---

1 Stellmachergesellen

verlangt F. Penner in Sanskau bei Graudenz. [2126

2173] Ein tüchtiger

Böttcher

findet von sofort dauernde Beschäftigung in der Dachpappenfabrik
Max Falck & Co., Graudenz.

---

8 bis 10 tüchtige Ofensetzer

sof. verlangt. Stellung dauernd.
Subkus, Töpfermeister,
Tuchel Westpr. [2199

---

2 tücht. Ofensetzer u. ein Kachelmacher

finden von sogleich dauernde Beschäftigung bei hohem Akkord bei
F. Gilgenast, Töpfermeister,
Dt.-Eylau. [2008

---

1 Kürschnergesellen

für Mützen und Pelzsachen sucht für dauernde Beschäftigung
Benno Loewe, Lobsens.

Ein Kürschnergehilfe

auf Pelz- und Galanteriearbeit, findet dauernde und lohnende Beschäftigung bei [2169
Jacob Sandler, Inowrazlaw.
Reisekosten werden vergütet.

Zwei Sattlergesellen und einen Lehrling

sucht P. Welms, Gr.-Schardau per Rehhof. [2451

Sattlergesellen sucht von sofort (Winterarbeit) [2108
C. Streblau jr., Sattlermstr.,
Strasburg Westpr.

1940] Suche für sofort dauernd einen guten

Polsterer.

O. Heyer, Tapezierer,
Nakel, Netze

2615] Tüchtige

Tischlergesellen

finden dauernde Beschäftig. bei
G. & J. Müller, Elbing,

Tüchtige Bautischler

bei hohem Akkord oder Lohn, Beschäftigung den ganz. Winter hindurch, können sich melden.
Reise vergütet. [2443
Georg Sieroka,
Bau- und Möbel-Tischlerei,
Neidenburg.

Ein ordentl. Tischlergeselle

für Reparaturen u. Aufpolierung. dauernd gesucht. [2530
P. Trautmann, Möbelmagazin,
Thorn.

2564] Einen ordentl. **Glasergesellen** sucht v. 1. Sept. f. d. H.
Schroeder, Danzig, Fleischerg. 5.

2425] Suche sogleich einen

tüchtigen Schlosser

der selbständig Geldschränke arb.
F. Quednau, Christburg.

Tüchtige Former

finden in unserem Betriebe dauernde u. lohnende Beschäftigung. Verheirathete werden bevorzugt.
Petzold & Co., G. m. b. H.,
Inowrazlaw. [2055

1938] **Zwei tüchtige**

Klempnergesellen

sucht für dauernde Arbeit
Louis Falkowski,
Ortelsburg Opr.

Einen Kupferschmied

auf Montage und einen [2054

Gelbgießer

sucht von sofort gegen guten Lohn
A. Rozoll, Kupferschmiedemstr.
Konitz Westpr.

Dachdeckergesellen

stellt ein [2265
Dachdeckermeister J. Zurek
in Zempelburg Westpr.

---

1 Maurerpolier und 15 Maurergesellen

finden von sofort dauernde Beschäftigung bei hohen Löhnen bei
A. Brendler, Zimmermeister,
Konitz.

2397] Zwei tüchtige

Schuhmachergesellen

finden sofort Beschäftigung.
Schebrowski,
Dorf Schwetz, Krs. Graudenz.

2600] **Ein tücht. Schneidergeselle** kann von sof. eintret. bei
F. Kasanowski, Gr.-Schönforst bei Raudnitz Westpreußen.

2166] **Suche zwei tüchtige Schneidergesellen**
von sofort. Peter Reimus, Schneidermeister, Rakowitz bei Kleinkrug Wpr., Kr. Marienwerder

---

2188] Für mein Manufaktur-, Tuch- und Modewaarengeschäft wird ein durchaus tüchtiger, erfahrener u. zuverlässiger

Zuschneider

vom 1. Oktober cr. ab gesucht. Derselbe muß sowohl in feinen Civilarbeiten als auch in Uniformen, besonders in Forstuniformen, weitgehendsten Ansprüchen gewachsen u. befähigt, sowie auch beim Verkauf behilflich sein. Nur solche Herren, die gut polnisch sprechen u. auf diesem Gebiete wohl bewandert, denen langjähr. Erfahrungen zur Seite stehen, wollen ihre Offert. mit Photog., Zeugnissen u. Gehaltsansprüchen einreichen bei
J. Scheinmann, Johannisburg Ostpr.

2269] **Mehrere tüchtige**

Schmiedegesellen

im Hufbeschlag und Wagenbau erfahren, sucht möglichst bald

Höcherlbräu Akt.-Ges.
Culm a. W.

2367] Für unsere Dampfmühle suchen zum sofortigen Antritt einen tüchtigen, unverheiratheten

Heizer.

Deutsches Kaufhaus Witkowo.

2258] Suche von sofort einen tüchtigen

Maschinisten

gelernten Schlosser.
A. Schubring,
Neumark Westpreußen,
Dampfmahl- u. Schneidemühle.

Dominium Groß-Jauth per Rosenberg sucht ein. perfekten

Schmied

mit eigenem Handwerkszeug, der mit sämmtlichen landwirthschaftlichen Maschinen vertraut ist, namentlich mit Lokomobiledreschsatz tadellos umzugehen und Reparaturen auszuführen versteht. Hohes Lohn und Deputat. Geselle muß gehalten werden. Stellung von Martini d. Js. ab.
Gleichzeitig wird ein tüchtiger, nüchterner

Nachtwächter

gesucht, der gewöhnt ist, die Verantwortung für alle Vorkommnisse auf dem Hofe und in den Ställen in der Nacht zu übernehmen. Hohes Lohn u. Deputat zugesichert. Stellung von sofort eventl. später. [2048

1937] Ein verheiratheter

Maschinist

zur Führung von zwei Dampfdreschmaschinen, der seine Brauchbarkeit durch gute Zeugnisse nachweisen kann, findet von sof. oder auch Martini gute Stellung in Dominium Wichorsee,
Kreis Culm.

Für unsere Dampfschneidemühle in Puppen, Kr. Ortelsburg, suchen

einen Schmied

und für unsere Dampfschneidemühle in Allenstein

einen Heizer.

Beide zum 1. Oktober cr. [9322
Freie Wohnung und Heizung ist mit den Stellen verbunden.
C. Hermenau & Co.,
Allenstein.

Einen Schmiedegesellen
braucht Machholz, Gr.-Bandtken bei Marienwerder. [2515

Ein Schmied

katholisch, unverheirathet, von sofort gesucht. [2454
Dom. Rabenhorst
bei Rehden Westpreußen.

2503] Einen möglichst

verheir. Schmied

auf Pflugbau, sucht zum sofort. Eintritt die Maschinenfabrik von
C. Somnitz, Bischofswerder
Westpreußen.

2585] **Ein tüchtiger**

erster Schmied

findet dauernde Beschäftigung in der Fabrik landw. Maschinen u. Geräthe von
Eugen Treskatis, Lyck.

2408] Suche von sofort einen

Schmiedegesellen.

Fr. Hoffmann, Schmiedemstr.,
Skarlin b. Bischofswerder Wpr.

---

2 Schmiede
2 Stellmacher
100 kräftige
Erdarbeiter

finden von sofort auf der Eisenbahnneubaustrecke Dellgienen — Fischhausen gegen hohen Lohn dauernd Arbeit (Winterarbeit). Arbeiter erhalten 2,70 Mk. pro Tag. Für Unterkunft und gute Kost ist aufs Beste in Baracken und Budiken gesorgt. Melden in Norgau, Bahnstat. Powayen der Königsberger-Fischhauser Bahn. [2186
F. Reitz, Bauunternehmer.

2209] Ein tüchtiger

Müllergeselle

kann sofort eintreten.
Mühle Bedlenken p. Laskowitz.
Radtke, Werkführer.

Ein Windmüller

findet von sofort od. auch später dauernde Stellung. [1956
Mühle Bansen bei Bergenthal.
Fr. Pieczewski.

---

1 Windmüllergesellen

sucht von sofort
J. Krüger, Groß-Wolz.

1660] Für unsere Waldschneidemühlen in Ostpreußen suchen wir per Herbst

einen Mühlenverwalter

in Holzausnutzung gut erfahren, ferner

zwei Maschinisten

vertraut mit Reparaturen und Sägeninstandhaltung.
Anerbietungen mit Zeugnißabschriften und Gehaltsforderungen bei freier Familienwohnung erbeten.
Holz- und Bau-Industrie Maldeuten Ostpr.
Ernst Hildebrandt Act.-Ges.

2392] Ein tüchtiger

Müllergeselle

kann sofort eintreten bei
Herrmann, Schoeneich,
Kreis Culm.

2430] Ein tüchtiger

Müllergeselle

kann von sofort eintreten.
Blasius Choinowski, Müller,
Neu-Blumenau bei Lessen

Zwei Müllergesellen

finden sofort dauernde Stellung in Dampf- u. Wassermühle Kupferhammer bei Damerau,
2495] Kreis Elbing.
Dannenberg, Werkführer.

Ein erfahrener, zuverlässiger

Obermüller

wird zur selbständigen Leitung eines größeren Werks zum bald. Antritt gesucht. Offerten unter Nr. 1737 durch den Geselligen erbeten.

Ein Schneidemüller

für Horizontal-Gatter, welcher auch andere Holzarbeit versteht, mit guten Zeugnissen, findet zum 1. September od. auch von sogl. Stellung in Dampfschneidemühle Langwalde p. Packhausen Opr. (Katholisch bevorzugt.) Zum 11. November auch Wohnung, wenn verheir. Lohn nach Leistung der Arbeit. Gehrmann,
Mühlenbesitzer.

2151] Suche zum 1. September einen tüchtigen, jüngeren

Müllergesellen.

R. Finger, Werkführer,
Adl.-Neumühl bei Jablonowo.

Ein tüchtig. Müller

kann sofort als Zweiter bei mir eintreten. Tox, Mühlenbesitzer,
Wasen Ostpr. [2008

Ziegelmeister gesucht.

2325] Für eine Dampfziegelei in Westpreußen, Fabrikation ca. 6 Millionen Hintermauerungsziegel und Drainröhren, wird ein erfahrener

Ziegelmeister

gesucht, welcher den gesammten Betrieb in Akkord übernimmt und Kaution stellen kann. Antritt am 1. Oktober.
Meldungen unter **N. 218** an Rud. Mosse, Thorn, erbeten.

Suche von sof. einen tüchtigen

Dachsteinstreicher

2 Mark pro Mille. [2267
Franz Schröder, Schubin.

Ein. Pfannenmacher zwei Ziegelstreicher u. 6 Ziegelei-Arbeiter

sucht bei hohem Lohn [2231
Arndt, Ziegelmeister,
Gribno per Karthaus Westpr.
Beschäftigung Sommer und Winter.

1939] Ein zuverlässiger

Ringofenbrenner

kann sofort eintreten.
Dampfziegelei Louisenthal
bei Rastenburg.

2583] Suche von sofort

3 Ringofenbrenner

auch für Winterbeschäftigung bei hohem Lohn und Akkord.
A. Weiß, Dampfziegelwerk
Rothenstein b. Quednau Opr.

Landwirtschaft

Zum 1. Oktober wird auf ein Gut in Westpreußen ein nicht zu junger, solider, unverheir.

Rendant

gesucht, der in Amts-, Standesamtsgeschäften, sowie sonstigen schriftlichen Arbeiten durchaus firm ist. Derselbe muß auch die Beaufsichtigung der Futterei u. Hofwirthschaft übernehmen.
Nur Bewerber mit besten Zeugnissen wollen sich melden.
Offerten mit Lebenslauf und Angabe der Gehaltsansprüche unter Nr. 946 an den Geselligen erbeten.

Suche zum 1. Oktober

jungen Mann

aus guter Familie als **zweiten Beamten** für intens. Wirthschaft von 2700 Morgen. Anfangsgeh. 300 Mark. Zeugnißabschriften erbeten. [2423
Dom. Jordanowo
bei Güldenhof.
Ferner findet

ein Eleve

Aufnahme.

Dom. Leszcz bei Güldenhof sucht zum 1. 10. 99 einen evangel.

Beamten

der der poln. Sprache mächtig ist.

Einen **erfahrenen**, energischen

Hofinspektor

zum 1. Oktober eventl. zu sofort bei 300 Mk. Anfangsgehalt excl. Wäsche sucht [1316
Dom. Langenau
bei Freystadt Westpreußen.

Gegen ein Gehalt von 250 Mk. und freie Wäsche suche ich zum 1. Oktober d. Js. einen [2469

Hofverwalter.

Derselbe muß die Amts- und Wirthschaftsschreiberei besorgen, einer Postagentur vorstehen und das Melken beaufsichtigen.
Junge Leute, mit Lust und Liebe zur Landwirthschaft, mög. sich meld. in Loszainen Ostpr.
G. Genserowski,
Administrator.

2440] Suche einen thätigen, ev., jungen

Inspektor

unter meiner Leitung. Gehalt 300 Mark. Antritt sofort. Zeugnisse abschriftlich. Wäsche nicht frei. Kleines Gut bei Dt.-Eylau. Meldungen an
Schaefer, Scharschau
b. Schwarzenau Westpreußen.

2460] In Koggenhöfen bei Elbing findet zum 1. Oktober d. Js. ein gebildeter **junger Mann** Stellung als

Wirthschaftsbeamter

unter der direkten Leitung des Prinzipals, gegen entsprechendes Gehalt. Größe der Besitzung 800 Morgen. Grube.

Wibsch b. Unislaw sucht zum 1. Oktober einen evangl., gebild., jüngeren [2247

zweiten Inspektor.

Gehalt 300 Mk. excl. Wäsche.
Schriftliche Meldung. erbittet
Fiedler, Inspektor.

8731] Suche per sofort einen tüchtigen, energisch., selbständig., unverheiratheten

Inspektor

in mittleren Jahren. Dom. Elsenau per Bärenwalde Westpr.

Landwirthschaftsbeamte

Inspektoren, Hof- und Feld-Verwalter, auch Eleven, Wirthinnen, Vögte
u. s. w. erhalten sofort Stellung.
Central-Arbeitsnachweis der Landwirthschaftskammer
Posen III [2064
vor dem Berliner Thor 17a.

---

2. Inspektor

der nüchtern und energisch ist, findet im Oktober **Stellung** auf dem **Dom. Gluckau.**
Meldungen bei [1903

Piltz, Müggau

per Schidlitz bei Danzig.

2363] Dom. Kopriwe bei Förstenau, Bez. Bromberg, sucht zum 1. Oktober einen einfachen, tüchtigen, jüngeren

Inspektor

unter Leitung des Herrn. Gehalt 210 Mark. Resp.

einen Eleven

ohne gegenseitige Vergütigung.

2227] In Neupowunden bei Altdollstaedt Ostpr. findet zum 1. 9. oder 1. 10. 99 ein fleißiger, junger Mann

als Eleve

freundliche Aufnahme. Mäßige Pensionszahlung.

Ein Eleve

wird auf einem Rübengute im Culmer Kreise zum 1. September d. Js. gesucht. Meldung. werden brieflich mit Aufschrift Nr. 2012 durch den Geselligen erbeten.

2448] Zur Erlernung der Landwirthschaft findet zum 1. Oktbr. d. Js. ein

junger Mann

freundliche Aufnahme.
Lindenau bei Linowo.
Die Gutsverwaltung.

Ein Wirthschafter

nicht zu jung, wird für die Ernte und Rübenernte in Gr.-Schönwalde, Kreis Graudenz, gesucht. Persönliche Vorstellung erwünscht. [2429] Kienbaum.

2475] Gesucht wird zum 1. Oktober d. Js. ein

Wirthschaftseleve

gegen Pensionszahlung. Gefäll. Meldungen nimmt entgegen
Ludwig, Oberinspektor,
Seegertswalde b. Maldeuten.

Jungen Mann

mit bescheidenen Ansprüchen sucht zur Erlernung der Wirthschaft
E. Weissermel, Gr.-Kruschin
Westpreußen.

2465] Suche

einen Eleven.

Landwirthssohn bevorzugt. Pension 500 Mark.
Maquet, Rittergutsbesitzer,
Nenkau bei Danzig.

2552] Suche per sofort einen tüchtigen, zuverlässigen, evangelischen, etwas polnisch sprechenden

Feldverwalter.

Derselbe muß die Milchwirthschaft beaufsichtigen. Offerten m. Zeugnißabschriften u. Gehaltsansprüchen erbeten.
Lawica I bei Posen.

2500] Dom. Straszewo per Kielpin, Kreis Löbau, sucht auf sechs bis acht Wochen zur Kartoffelernte einen tüchtigen

energischen Beamten.

Gehalt nach Uebereinkunft.

2579] Suche zur Aushilfe als Aufsicht bei der Kartoffelernte zum 1. September einen zuverlässigen, nüchternen, verheirath.

Landwirth

in mittleren Jahren, der, falls Leistungen befriedigen, nachher d. hiesige Wirthschafterstelle übernehmen kann..

Zierold, Rittergutsbesitzer, Kl.-Konarszyn bei Zechlau, Station Konitz.

2555] Suche sofort evangelischen

Beamten

bei 450 Mk. exkl. Wäsche, poln. erwünscht.

Bergheim, Station Schönsee.

2586] Gutsverwaltung Kamnitz, Kreis Tuchel, sucht zum 1. Oktbr. d. J. einen tüchtigen, zuverlässig.

Hofbeamten und Rechnungsführer

evangel. Gehalt nach Uebereink.

2544] Anständ., zuverlässigen, militärfreien, evangelischen

Inspektor

der sich nicht scheut, selbst mit Hand anzulegen, ein dito

Wirthschaftseleven

sucht zum 1. Oktober. Besitzersöhne, wenn auch noch nicht in Stellg. gewesen, bevorzugt. Lebenslauf, Zeugnißabschr. u. Gehaltsansp. erbittet Dom. Sorge bei Stolzenfelde Westpreußen.

Zum 1. Oktober cr. brauche ich für mein 700 Mrg. gr. Mühleng. bei Posen zu meiner pers. Unterst. soliden, anspruchslosen, unverh., nicht zu jungen

Beamten

der der poln. Sprache mächtig, firm in Land- und Viehwirthschaft u. zuverlässig in jeder Beziehung sein muß, bei einem Anfangsgeh. von Mk. 300 p. a. exkl. Wäsche. Meld. mit Zeugnißabschr. briefl. u. Nr. 2550 a. d. Geselligen erb.

2360] Neu-Petzin b. Flatow Westpr. sucht zum 1. Okt. cr. einen

zweiten Beamten

der hauptsächlich die Hofgeschäfte zu besorgen hat. Gehalt 300 Mk., ohne Wäsche.

1968] Für mein Brennereigut Driczmin, mit Viehzucht und Molkerei, suche per sofort einen

Eleven

mit landwirthschaftlichen Vorkenntnissen, ohne gegenseitige Vergütigung, mit Familienanschluß.

Raschke, Gutsbesitzer, Driczmin.

Zwei junge Leute

mit guter Schulbildung, die Lust haben, das Brennereifach zu erlernen, mögen sich melden in 2490] Targowisko bei Löbau.

Ein Wirth und ein Schmied

werden bei hohem Lohn zu Martini d. Js. gesucht in Trebisfelde bei Nawra. [2013

Zu Martini findet ein älterer, erfahrener, **unverheiratheter**

Gespannwirth

der der deutschen und polnischen Sprache mächtig ist, bei einem Gehalt von 300 Mark und freier Station, Stellung in [1893

Dominium Kowroß bei Ostaszewo.

Persönl. Vorstellung nothwendig.

9289] Ein tüchtiger

Wirth

zu Martini d. Js. bei hohem Lohn gesucht.

Scharwerker u. Führung des Dreschapparats erwünscht.

Meldungen und Zeugnisse an Dom. Ribenz bei Culm.

2225] Suche p. 11. Novbr. ein. tüchtig., energisch., verheirathet.

Hofmann

der mitarbeitet. Meldungen an Administrator Wichmann, Mosgau bei Freystadt.

2208] Suche zum 1. Oktober oder später einen verheiratheten

Gärtner.

Dom. Taulensee, Kr. Osterode.

2300] Ein evangel., tüchtiger

Gärtner

zum 1. Oktober gesucht. Gehalt 240 Mark.

Dom. Soßnow Westpreußen.

2060] Gesucht zum 1. Oktober ein unverheiratheter

Gärtner

mit guten Zeugnissen, der Jagd übernimmt.

Eben, Ebenau b. Saalfeld Opr.

874] Choyten bei Budisch Wpr. sucht zum 1. 10. einen jungen, unverheiratheten

Gärtner

bei 180 Mark Gehalt. Zeugnißabschriften einzusenden.

2288] Dom. Lenartowo bei Krumknie sucht per 1. Oktober einen unverheiratheten

Gärtner

der guter Schütze u. Soldat gewesen ist, auch als Diener verwendet wird, bei 150 Mk. Lohn und Schußgeld.

Dom. Zlotowo bei Bartschin sucht zum 1. Oktober einen auch in der Bienenzucht [2537

erfahrenen Gärtner.

2255] Zum Rüben- und Kartoffelnroden suche einen

Unternehmer

mit 20 Mädchen.

A. Schlegel, Hohenhausen bei Rentschkau.

Unternehmer

gesucht sofort mit ca. **40 Leuten** zur Kartoffel- u. Rübenernte von ca. 500 Morgen, mit ca. **70 bis 80 Leuten.**

Gut empfohlene Bewerber können sich melden Dominium Rottmannsdorf bei Praust, Kreis Danzig. [1435

2501] Suche zum 1. Septbr. einen jungen

Gehilfen.

Gehalt 20 Mark pro Monat.

Molkerei-Genossenschaft Passenheim.

Kirstein, Betriebsleiter.

Molkerei-Gehilfe.

1738] **Zum sofortigen Antritt wird für Handbetrieb ein tüchtiger**

junger Gehilfe

gesucht. Gehalt 20 bis 25 Mark. Leichtere Stellung.

E. Lemke, Centralmolkerei Christburg.

1977] Zum sofortigen Antritt resp. 1. Oktober wird ein

verheir. Schweizer

verlangt bei hohem Lohn. Ungefähr 24 Milchkühe u. 20 Stück Jungvieh. Pieper, Barken bei Schoeneck Westpr.

2554] Suche zum 1. Oktober einen fleißigen, nüchternen

Schweizer

der verheirathet sein kann, der das Milchen, Kälbertränken und Füttern der Schweine zu übernehmen hat und namentlich auf Tantieme gestellt ist. Persönliche Vorstellung erwünscht. Der Eintritt könnte jederzeit erfolgen.

Skopnik, Schoenfelde per Jucha Ostpr.

2478] Suche zum 11. Novbr. einen verheiratheten

Oberschweizer

mit Gehilfen zu ca. 50 Stück Vieh. Persönliche Vorstellung erwünscht.

Pollnau, Adl. Gremblin bei Subkau.

Oberschweizer

verheirathet und ledig,

Schweizer

auf Frei- u. Unterschweizerstell.,

sow. kräft. Burschen

zum Lernen, placirt stets

G. Beutler's Schweizerbureau, Berlin, Schönebergerstr. 31, am Anhalter Bahnhof.

Verwalter Bärtschi.

Empf. sämmtliche **Schweizer-Artikel** zu den billigst. Preisen.

Suche zum 1. Oktober d. Js., einen verheiratheten [2004

Schweizer mit einem Gehilfen

zu 35 Kühen und 15 Stück Jungvieh. Persönliche Vorstellung erwünscht. Ferner finden zu Martini bei hohem Lohn u. Deputat 2 verheirathete

Instleute

und ein verheiratheter

Pferdeknecht

mit Scharwerkern Stellung.

B. Noebel, Bobau, Kreis Pr.-Stargard.

9494] Suche zum 1. oder 15. September einen verheiratheten

Schweizer

zu 40 bis 50 Kühen. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich persönlich melden.

Kreicke, Baldau b. Dirschau.

1924] Suche sofort oder 1. September

1 Unterschweizer.

Bayr, Oberschweizer, Gr.-Montau, Kr. Marienburg.

2449] Ein tüchtiger, verheirath.

Hofmeister

der etwas Schirrarbeit versteht, findet von sogleich Stellung.

J. Wannow, Parwark bei Altfelde Westpreußen.

2204] Ein tüchtiger

Schäferknecht

findet von Martini ab gute Stellung in der Stammschäferei Wichorsee, Kreis Culm.

Chall, Schafmeister.

2251] Ziegeleigut Rakowitz bei Kleinkrug Westpr. sucht zu Martini

e. verh. Pferdeknecht

zwei unverh. Knechte

einen Viehfütterer

u. einen Instmann

der etwas Schirrarbeit versteht, bei gutem Lohn und Deputat.

Einen Unternehmer mit 20 Personen

zur Kartoffel- und Rübenernte sucht zum 18. September bei hohem Akkord [2230

E. Rohrbeck, Pommey bei Pelplin.

Zur Rübenernte wird ein

Unternehmer mit 20 Mann

gesucht. [2235

P. Wiens, Brodsack per Neuteich.

Kuhhirten

Nachtwächter

mit Scharwerkern bei hoh. Lohn und Deputat gesucht in [2010 Gr.-Nogath bei Niederzehren.

Ein deutscher Schäfer

bei 300 Zuchtschafen, mit **Knecht,** sofort oder später gesucht. Off. unter Nr. 1984 a. d. Gesell. erb.

Zwei Instleute

sucht von Martini ev. früher Bohrsch, Mockrau b. Graudenz.

Instleute

bei hohem Tagelohn u. Deputat zu Martini gesucht. [1886

Dom. Wangerau b. Graudenz.

Kuhhirt

mit oder ohne Fütterer zu Martini sucht Dom. Wangerau bei Graudenz. [1885

Pferdeknechte sowie Ochsenknechte

sucht noch zu Martini [1884

Dom. Wangerau b. Graudenz.

Gesucht zum 11. Novbr. d. Js.

ein Viehfütterer

mit Scharwerker, sowie

zwei Einwohner

mit Scharwerkern. [1725

Dom. Kavenczyn p. Driczmin.

2484] Perfekt., herrschaftlicher

Kutscher

verheirathet, mit landwirthschaftlichen und gärtnerischen Arbeiten vertraut, findet zu Martini Stellung bei Stamer, Kielpin Kr. Löbau.

Dom. Gotzkow bei Loosen, Station Hammerstein, sucht zur Kartoffelernte [2577

einen Unternehmer mit 30 Leuten

zum 1. September.

Die Gutsverwaltung.

Kutscher

z. 1. Oktbr. gesucht, Kav. o. Fahrer b. d. Art. gewes., mögl. früherer Knecht, w. Feldarbeiten versteht. Lohn 80 Thaler, Reisegeld vergütet. Meldg. m. Zeugn.-Abschr. an Kgl. Oberförsterei Börnichen bei Lübben N.-L., Reg.-Bezirk Frankfurt a. Oder. [2580

Verschiedene

Suche zum 1. Oktober oder Martini einen verh., evangel.

Kutscher

der lesen und schreiben kann, Hausarbeiten übernimmt, auch seine Brauchbarkeit durch Zeugnisse nachweist. [1907

Paul Krause, Marienwerder, Danzigerstraße 2.

1962] Zuverlässigen

Kutscher

sucht z. 1. Oktbr. bei gutem Lohn Oberförsterei Puppen Ostpr. (Bahnstation).

2117] Sogleich kann ein

ordentlicher Faktor

eintreten in die Apotheke zu Ortelsburg.

B. Verheiden, Apotheker.

Steinschläger

zum Schlagen von Packsteinen, werden bei hohem Lohn verlangt. Zu melden beim Schachtmeister Formazin, Inowrazlaw, Neue Kaserne. [2125

Hotel Sanssouci, Graudenz sucht zum 1. September einen **ordentlichen Hausdiener.**

---

600 Drainarbeiter

200 Vorflutharbeiter

auch mehrere, mit guten Zeugnissen versehene [5377

Drainaufseher

erhalten bei hohen Löhnen ohne Unterbrechung der Arbeiten auf viele Jahre Beschäftigung, auf nachstehenden Gütern:

1. Ansiedelungsgüter Blandau u. Plonchaw, Station Gottersfeld in Westpr.
2. Ansiedelungsgut Kludzin, Station Lopienno i. Pos.
3. Ansiedelungsgut Krolikowo, Station Exin.
4. Ansiedelungsgut Racice mit Baranow, Stat. Kruschwitz.
5. Rittergut Rospentek und Dobischewko, Stat. Exin.
6. Für die Drainagegenossenschaft Kopitkowo, Stat. Czerwinsk i. Westpr., bei welcher ca.

10000 Morgen zu drainiren sind, können sich ebenfalls einige

Hundert Drainage- u. Vorflutharbeiter

meld. Ueberall guter Stichboden. **Reise hin und zurück vergütet, wenn Arbeiter bis zum Einfrieren aushalten.**

Meldungen zu richten an Wündrich, Kulturingenieur, Krotoschin in Posen.

Tüchtige

Erdarbeiter

finden bei hohem Lohn **Beschäftigung** bei Ausschachtungsarbeiten im **Dom. Rippen** bei **Ludwigsort.** [2562

Lehrlingsstellen

2290] Suche einen jung. Menschen (15 bis 17 Jahre alt)

als Lehrling

in meinem **Holzgeschäft** nebst **Schneidemühle,** mit guter Handschrift, aus guter Familie. Persönliche Vorstellung Sonntag Vorm. 8—12 Uhr im Geschäftszimmer von Oskar Meißner, Graudenz, Grüner Weg 14.

Für mein Tuch-, Manufaktur-, Modewaaren- und Konfektions-Geschäft suche [2219

einen Volontär und einen Lehrling

zum sofortigen Eintritt eventl. zum 1. September, möglichst der polnischen Sprache mächtig.

M. Erdmann, Strasburg Westpreußen.

Apotheker-Lehrling.

Zum 1. Oktober oder früher suche ich einen **Lehrling** für meine Apotheke. [2245

Ernst Schnabel, Bischofsburg.

Einen Lehrling

(mos.), mit guter Schulbildung, sucht per sofort resp. 1. Oktober 2395] D. Drecktor, Dampfsägewerk u. Holzhandlung, Darkehmen Ostpr.

2453] Für mein Material-, Kolonial-, Destillations-, Mehl- u. Vorkost-Geschäft suche ich zum sofortigen Antritt

einen Volontär und einen Lehrling

aus guter Familie. Der Volontär erhält von mir einen angemessenen monatlichen Zuschuß zur Bekleidung.

Jacob Schmul, Neumark Westpreußen.

Apotheker-Lehrling.

Suche zum 1. Oktober unter günstigen Bedingungen

einen Lehrling.

Lehrgeld nicht beansprucht. Familien-Anschluß.

F. Plaumann, Domnau.

Sohn achtbarer Eltern sucht

als Lehrling

Brauerei Hammer b. Schneidemühl. [2266

---

1 bis 2 kräftige

Lehrlinge

bei freier Kost u. Kleidung sucht W. Finke, Sporen- u. Säbelfabrik, Potsdam. [2164

---

2 Lehrlinge

können sofort in meiner Bäckerei und Konditorei eintreten. [2513

Julius Grey, Bromberg.

---

2 Gärtnerlehrlinge

können sofort eintreten bei [2567 R. Haedecke, Kunst- u. Handelsgärtnerei, Baumschulen, Culmsee.

2516] **Per 1. Oktober cr. placiren wir**

Lehrlinge

mit guten Schulzeugnissen gegen Remuneration.

Dr. Schuster & Kaehler, Danzig.

Suche für mein Drogen-, Kolonialwaaren-, Eisen- und Destillations-Geschäft zum 1. Oktober cr. einen

Lehrling.

Paul Lehmann

2399] **Rehden.**

Konditorlehrling

gesucht, auch solche, welche bereits anderweitig gelernt, mögen sich melden. Ernst Sack, Konditorei Bromberg. [5406

Einen Lehrling

Sohn achtbarer Eltern, sucht für sein Tuch- u. Manufakturwaaren-Geschäft zum baldigen Eintritt [2214

Laudon's Nachfl., Louis Anker, Rosenberg Westpreuß.

2483] Suche für mein Manuf.- und Konfektionsgeschäft en gros & en detail

2 Lehrlinge

von sofort oder 1. Oktober d. J. H. Blau, Rummelsburg i./P.

Ein Knabe

der Lust hat, die Tischlerei zu erlernen, kann s. m. bei [2442 Nowicki, Tischlermeister, Dt.-Eylau.

Frauen, Mädchen.

Stellen-Gesuche

Junges, gebild. **Mädchen,** mit g. Handschr., w. d. dopp. Buchf., Korresp., Stenogr. u. Schreibm. erl. hat, s. p. sogl. od. sp. b. geringer Vergüt. Stelle a. d. Kasse od. in kl. Komtor. Würde a. i. Geschäft mithelfen.

Gefl. Offerten sind zu richten unter Nr. 2523 an den Geselligen.

Suche für meine 17jährige Tochter, aus anst. Familie, zum 1. Oktbr. Stellung. Im Wäschenähen, Weißsticken und Plätten geübt. Auch kann Stubenarbeit oder das Beaufsichtigen der Kinder mit übernommen werden. Off. u. Nr. 2158 a. d. Geselligen.

Wirthin

in mittleren Jahren, mit sehr guten Zeugnissen, sucht zum 1. Oktober d. J. geeign. Stell. Gefällige Offerten an Dom. Schönborn bei Unislaw Wpr.

Besitzertochter, 26 J. alt, in der Wirthschaft erfahren, sucht Stellung als **Stütze** zum 1. od. 15. Oktober. [1864

Offert. mit Gehaltsangabe unt. **S. M.** Nr. 121 postl. Gnesen.

Ein junges, anständiges

Mädchen

sucht von Oktober oder später Stellung in einem besseren Hause als Jungfer. Offerten unter Nr. 1763 an den Geselligen erbeten.

Ein geb., ev. Mädch., Ende 20er, mit vorzüglichem Zeugniß, sucht zum 1. Oktob. Stell. zur Führung eines Haushaltes auf dem Lande, Forst- oder Pfarrhaus.

Gefäll. Offerten unter Nr. 1758 an den Geselligen erbeten.

---

1 geb. jung. Mädchen

(Waise) sucht in besserem Hause mit Familienanschluß Stellung als Stütze der Hausfrau. Offert. mit Gehaltsangabe unter Nr. 2545 an den Geselligen erbeten.

Ein jung. Mädchen

wünscht auf einem größer. Gute die **Wirthschaft** zu erlernen. Off. u. **B. L. 58** postlg. Elbing.

Junge, musikalische

Erzieherin

sucht per 1. 10. Stellung b. jung. Kind. in gebild. Hause. Offerten mit Gehaltsangabe unter Nr. 2521 an den Geselligen erbeten.

Junges Mädchen

welches die einf. u. dopp. Buchf. erlernt hat, sucht v. 1. Septbr. evtl. auch früher Stellung. Off. u. J. 100 a. d. Exp. d. Oletzkoer Ztg., Marggrabowa, erbeten.

E. jg. Mädch. wünscht Stellg. als

Verkäuferin

in ein. Bäckerei od. Kondit. Off. u. K. B. 200 postl. Schubin.

Offene Stellen

An e. Privat-Töchterschule in Westpr. wird zu Michaelis eine

wissensch. Lehrerin

für die Unter- und Mittelklassen gesucht. Meld. briefl. unter Nr. 2246 an den Geselligen erbeten.

2299] Suche zum 1. Oktober eine ev., musikalische

Erzieherin

mit bescheidenen Ansprüchen für zwei Mädchen von 13 und 11 J. Gehalt ca. 500 Mark. Meld. erbitte unter R. postl. Welnau.

Eine evangelische

Kindergärtnerin

I. oder II. Klasse, die auch etwas Hausarbeit übernimmt, zum 1. Oktober gesucht. Gefl. Offerten mit Zeugnißabschriften und Gehaltsanspruch unter Nr. 2445 an den Geselligen erbeten.

Ev. Kindergärtnerin

1. Klasse wird für ein 2jähriges Mädchen z. 15. Oktober gesucht.

Meld. mit Gehaltsansprüchen werden briefl. mit Aufschrift Nr. 2493 durch d. Geselligen erbeten.

2252] Eine evang., musik., gepr.

Erzieherin

wird zum 1. Oktober für drei Kinder gesucht.

H. Reimer, Heubuden per Marienburg.

2155] S. z. Oktbr. e. ev., mus.

Erzieherin

für 5 Kinder im Alter von 8 b. 14 Jahren (3 Abtheilungen)

Bohrsch, Mockrau b. Graudenz.

Tücht. Verkäuferin

die gut polnisch spricht und Maschinenähen kann, findet in meinem Manufaktur- und Kurzwaar.-Geschäft sofort angenehme Stellung. [2452

L. Lehmann, Lissewo Wpr.

Eine durchaus tücht., selbständ.

Putz-Direktrice

findet von Ende Septbr. angenehme Stellg. Off. n. Photogr. und Gehaltsanspr. u. Nr. 2404 an den Geselligen erbeten.

2222] Für mein Manufaktur-, Kurz- und Putzwaaren-Geschäft suche per gleich oder später eine

tüchtige Verkäuferin.

Gustav Friedlaender, Palmnicken.

Putzarbeiterin

3 Jahre beim Fach, sucht Jahresstellung zum 1. Oktober bei einer Dame, welche feineres Geschäft führt. Gage überlassen. Meldg. werden brieflich mit Aufschrift Nr. 2400 d. d. Geselligen erbet.

Tücht. Verkäuferinnen

die vollständige Branchekenntniß besitzen, suchen per sofort bei hohem Gehalt u. angenehmer, dauernder Stellung mit Familienanschluß, für Kurz-, Weiß-, Wollwaaren u. Putz. Offert. mit Phot., Zeugn. u. Gehaltsang. an

Lindenstrauch & Co., 2413] Schneidemühl.

Eine junge Dame

die in der Kurzwaaren-Branche bewandert ist, christl. Konf., der polnischen Sprache mächtig, sucht Hermann Walpuski, Putzig Westpreußen.

Offerten mit Gehaltsansprüchen bei freier Station. [2480

Eine Kassirerin und eine Verkäuferin

werden für ein Getreide- und Mehlgeschäft zum 1. Oktober d. Js. gesucht. Off. an die Filialexpedition d. Gesellig. Danzig, Schmidt, Vorstädt. Graben 56.

2074] Eine geübte

Putzarbeiterin

sucht vom 15. September oder 1. Oktober Frau Rosalie Heinrich, Sensburg.

Kassirerin

nur erste Kraft, wird zum 1. Oktob. gesucht. [2176

Kaufhaus M. S. Leiser, Thorn.

Für meine Bahnhofswirthschaft suche zum 2. Oktober junges, anständiges

Mädchen.

Meldungen mit Gehaltsanspr., Altersang., Photogr. u. Zeugn.-Abschriften briefl. unt. Nr. 2289 an den Geselligen erbeten.

Für eine größere Provinzialst. Ostpr. wird für ein größeres Putzgeschäft eine tüchtige

Direktrice gesucht

für fein. sow. mittl. Putz, welche recht chic garniren kann u. gute Branchekenntniß besitzt, gleichz. beim Ein- u. Verk. behilfl. sein muß. Gehaltsanspr. sow. Abschr. der Zeugn. bitte beizuf. Off. unt. Nr. 2595 an den Gesellig. erbet.

Suche zum 1. Oktober 99 auf ein Gut bei Bromberg ein

erstes Hausmädchen

welches plätten und nähen kann. Gehalt 210 Mark, und ein

zweites Hausmädchen

180 Mk., beide evangelisch. Nur Mädchen mit besten Zeugnissen aus guten Häusern wollen ihre Originalzeugnisse u. Photograph. unter Nr. 2284 an den Geselligen einsenden.

2364] Eine tüchtige

Wirthin

d. gut kochen kann u. das Melken zu beaufsichtigen hat, wird zum 1. Oktober unter Leitung der Hausfrau gesucht. Gehalt 210 Mark. Keine Leutebeköstigung. Kleiner Haushalt. Milch geht zur Molkerei.

Dom. Koprziwe bei Förstenau, Bez. Bromberg.

Gebild. Fräulein

gesetzten Charakters, Mitte der 20er Jahre, der poln. Sprache mächtig, für besseres, flott gehendes Seifengeschäft bei fr. Station per 1. Oktbr. cr. gesucht. Gefl. Meldungen mit Bild u. Angabe der Gehalts-Ansprüche werden brieflich mit Aufschrift Nr. 1304 durch den Geselligen erbeten.

2496] Zum 1. Oktbr. suche ich

eine Haushälterin

die die **feine Küche** und die **Wäsche** zu besorgen versteht. **Meldungen** mit Zeugnißabschr., die nicht zurückgesandt werd., an **Landrath Wolff, Mogilno.**

2417] Eine junge, katholische

Wirthin

auch der polnisch. Sprache mächt., mit nicht zu hohen Ansprüchen, findet bei mir von sofort ganz selbständige Stellung. Meldung. postlag. Gr.-Koslau Ostpr.

2466] Suche für sofort oder 1. Oktober ein junges **Mädchen** zur

Stütze der Hausfrau

ohne gegenseitige Vergütigung, evtl. auch gegen Gehalt bei Familienanschluß.

Frau Marie Brandt, Jacobshausen b. Reinwasser.

2579] Gesucht zum 1. Oktober einfaches, gesundes

Mädchen

zu Küchen- u. Hausarbeit, welch. etwas kochen und plätten kann. Lohn 60 Thaler, Reisegeld vergütet. Meldungen mit Zeugnißabschriften an Fr. Forstmeister Hübner, Börnichen b. Lübben N.-L., Reg.-Bez. Frankfurt a. O.

Stütze der Hausfrau

welche in allen Zweigen der Landwirthsch. erfahren ist und gut kochen kann, wird zum 1. Oktbr. gesucht. Meld. mit Zeugn. briefl. u. Nr. 2549 a. d. Geselligen erb.

Schluß im 2. Blatt.

Viertes Blatt. **Der Gesellige.** No. 199.

Graudenz, Freitag] [25. August 1899.

8. Forts.] **Das Battist-Tuch.** [Nachdr. verb.

Aus dem Russischen von Georg Albert.

Narjesnü setzte sich im Sessel zurecht. Sein Blick war auf die auf dem Tische ruhende Hand der jungen Frau geheftet. Er bemerkte, daß diese Hand ein zusammengeballtes Battist-Taschentuch hielt.

„Würden Sie nicht die Liebenswürdigkeit haben, mir mitzutheilen, wann Sie Uchanski zum letzten Male gesehen haben?“ fragte Narjesnü.

„Zum letzten Male?“ wiederholte Frau Lopatschinskaja. „Ja, das weiß ich nicht. Ist das nicht ganz gleichgiltig?“

„Wie Ihnen bekannt sein dürfte, war Uchanski in der Nacht vor seinem Tode auf einem Maskenfest im Adelsklub . . .“, fuhr Narjesnü fort.

„Auf einem Maskenfeste?“ unterbrach ihn Frau Lopatschinskaja. „Ja, ich entsinne mich, in der Zeitung stand etwas der Art. Aber dürfte ich wohl wissen, in was für einer Beziehung das zu mir stehen soll?“

„In sehr naher Beziehung, da man Sie auf diesem Maskenfest mit Uchanski sprechen sah“, erklärte Narjesnü, indem er rasch die Augen aufschlug.

Die junge Frau war auffallend blaß geworden. „Wer hat Ihnen das gesagt? Ich pflege keine Maskenbälle zu besuchen.“

„Aber diesen einen haben Sie besucht“, entgegnete Narjesnü zuversichtlich. „Sie verfolgten Uchanski, weil Ihre Eifersucht durch eine andere Maske, bei der er saß, erweckt wurde.“

„Meine Eifersucht? Sie haben also eine Untersuchung über meine Gefühle für Uchanski angestellt?“ fragte sie ironisch, nach kurzem Auflachen, während ihre auf dem Tische liegende Hand leicht erbebte.

„Zu meinem Bedauern muß ich Ihnen mittheilen, daß Ihre Beziehungen zu Uchanski bekannt sind. Sie haben sie selber verrathen durch dieses Stückchen Papier.“

Er zog seine Brieftasche hervor, suchte den rosafarbenen Zettel, den er Uchanski's Briefschaften entnommen hatte, heraus, faßte ihn an den Enden mit beiden Händen und hob ihn vorsichtig gegen die Lampe, unmittelbar vor den Augen der jungen Frau.

„Haben Sie die Güte, diese beiden Zeilen zu lesen“, bat er. „Ich will Ihnen helfen, denn ich weiß sie auswendig. „„Kommen Sie auf den Nikolajewski-Bahnhof zum Abgang des Schnellzuges, aber lassen Sie sich von ihm nicht sehen.““ Kurz und deutlich. Und darunter steht ein Schnörkel, ähnlich dem Buchstaben S, dem Anfangsbuchstaben Ihres Vornamens Sophia. Diesen Zettel verleugnen zu wollen wäre nutzlos, denn „wir“ können hier, auf der Stelle, andere Muster Ihrer Handschrift ausfindig machen und ein Vergleich mit ihnen würde jeden Zweifel beseitigen.“

Wiederum bedeckte Blässe das Angesicht der jungen Frau. Sie war verwirrt, vernichtet. Es beängstigte sie die ihr unerklärliche Rolle dieses Besuchers, der bei ihr im Namen des Gesetzes erschienen und in die verborgensten Geheimnisse ihres Herzens drang, mit denen das Gesetz ihrer Meinung nach gar nichts zu thun hatte. Was konnte all das zu bedeuten haben? Seltsame, zusammenhanglose Gedanken zogen in rascher Folge durch ihr Hirn. War sie nicht etwa das Opfer eines geschickten, hinterlistigen Erpressungsversuches? Oder hatte vielleicht ihr Gatte ihr Geheimniß erfahren und suchte er nun, ohne sie vorher unterrichtet zu haben, auf amtlichem Wege Thatsachen zu ermitteln, um die Scheidungsklage einbringen zu können? Doch nein, dies sah ihm nicht ähnlich, entsprach zu wenig seiner geraden Natur.

Sie vermochte keine dieser Vermuthungen festzuhalten und verlor mehr und mehr ihre Fassung. Sie sah sich völlig allein mit diesem seltsamen, räthselhaften Menschen, der natürlich absichtlich eine Stunde gewählt hatte, wo ihr Mann nicht zu Hause war. Aber nein, es wäre ja noch schlimmer gewesen, wenn ihr Mann ihn gesehen hätte . . .

Sie lehnte sich in ihren Sessel zurück; ihre Hand, die auf dem Tische gelegen hatte, glitt kraftlos auf ihre Kniee herab und ließ dabei das zusammengeballte Battist-Taschentuch auf den Teppich fallen.

Die Augen des Untersuchungsrichters loderten auf. Es war als hätte er nur auf diesen Augenblick gewartet. Rasch, mit einer Behendigkeit, die man seiner schwerfälligen Gestalt nicht zugetraut hätte, bückte er sich, ergriff das Tuch und indem er es langsam in seiner Hand drehte, legte er es nahe vor sich auf den Tisch. Dies alles dauerte nur wenige Sekunden, aber auf seinem Gesicht trat während dieser Zeit eine auffallende Veränderung ein. Es war wie versteinert und zeigte den Ausdruck einer ruhigen, leidenschaftslosen und unerbittlichen Zuversichtlichkeit.

Während das Battisttuch sich in seiner Hand befunden hatte, war es ihm gelungen, in dessen einer Ecke einen gestickten Namenszug, die Anfangsbuchstaben S. L. zu erkennen. Es war ganz genau ebenso gezeichnet, wie das blutige Tuch, das in Uchanski's Zimmer im Kaminrohr gefunden worden war. Das furchtbare Räthsel war gelöst!

Der jungen Frau schien es, als ob sie jetzt erst den wirklichen Gesichtsausdruck des Untersuchungsrichters erkenne. Dieser zuversichtliche, leidenschaftslose Ausdruck und der erbarmungslose Glanz seiner Augen setzten sie in Bestürzung. Das Blut strömte ihr in die Wangen und vertrieb die Blässe, die bisher ihr Gesicht bedeckt hatte. Sie erhob die Augen, die im Gefühl der empfangenen Beleidigung und des Zornes aufloderten.

„Haben Sie nun doch endlich die Gewogenheit, mich darüber aufzuklären, was das alles bedeutet!“ rief sie aufgebracht. „Was soll dieses Verhör, das Sie mit mir anstellen? Mit welchem Rechte versuchen Sie, meinen Beziehungen zu Uchanski nachzuspüren? Wer hat sie ermächtigt, oder — wer steckt hinter Ihnen? Welche Beziehung hat irgend ein nichtiger Zettel zu Ihrer Untersuchungssache? Wenn Sie in dieser Zuschrift einen intimen Inhalt vermutheten, so hätten Sie sie vernichten sollen, statt sie in die Tasche zu stecken. Oder sind Sie vielleicht ein Sammler von solchen Dingen? Ha — ha — ha!“

Narjesnü hörte sie aufmerksam an, während unter seinem dichten Schnurrbart ein kaum bemerkbares Lächeln den Mund umspielte. Es war ihm stets höchst interessant, zu beobachten, welche Methode des Leugnens der Verbrecher wählte. Frau Lopatschinskaja, der Gegenstand seiner jetzigen Untersuchung, hatte sich ihm soeben, wie er meinte, mit einem Schlage selber gekennzeichnet. Sie stellte sich, als verstehe sie nicht, was man von ihr wolle, und sie würde diese Rolle bis zur äußersten Möglichkeit beibehalten, bis zur endgiltigen, unwiderlegbaren Ueberführung, und dann würde sie sich mit einem Male ergeben, in Ohnmacht fallen, von Selbstmord sprechen und zu guterletzt alles gestehen, weich wie Wachs werden, die fernststehenden Missethäter verrathen, wenn es deren gab, und zehn mal mehr erzählen, als nöthig war. Alles das hatte Narjesnü in seiner Praxis gesehen und beobachtet, und alles war gleichförmig und alltäglich bis zum Verdruß . . .

Er konnte ja dieses überflüssige Spiel sogleich abkürzen, aus seiner Tasche das mitgebrachte blutige Battisttuch mit den Buchstaben „S. L“ hervorziehen, das vor ihm auf dem Tische liegende, ebenso beschaffene Tuch ergreifen und ihr laut, mit einer Ueberzeugung, die sich auf unwiderlegliche Beweise stützte, zurufen: „Sie sind die Mörderin Uchanski's!“ Aber er wollte sich nicht beeilen. In ihm war der Instinkt des Häschers erwacht, der behutsam dem Verbrecher nachspürt und sich ergötzt an dem Bewußtsein, daß dieser Verbrecher bereits unrettbar in seiner Gewalt ist. Der beleidigte Ton der jungen Frau, ihr gezwungenes Lachen, ihre künstlich verhehlte, dabei aber doch erkennbare Verwirrung — das alles gab ihm eine beinahe angenehm zu nennende Anregung und er fand Gefallen daran, das von ihr begonnene Spiel, das er schon im voraus gewonnen zu haben glaubte, fortzusetzen. . . . Daher antwortete er auf ihre erregten Worte im Tone des Beamten, der bestrebt ist, sich dem Publikum von einer liebenswürdigen Seite zu zeigen:

„Verzeihen Sie gütigst, ich erlaube mir nur deshalb auf gewisse intime Dinge näher einzugehen, weil sie in naher Beziehung zu der Angelegenheit stehen. Wie Sie wissen — aus den Zeitungen natürlich — geschah der Mord unter Umständen, die darauf schließen lassen, daß das Verbrechen einen romanhaften Hintergrund habe. Weder eine Beraubung noch Fortnahme von Dokumenten, nichts derartiges hat stattgefunden. Unter solchen Verhältnissen ist es äußerst wichtig, gerade die intimen Seiten aus Uchanski's Leben aufzudecken. Darum möchte ich bitten, in unserem Gespräch auf den Maskenball in der Nacht des Verbrechens zurückkommen zu dürfen. Sie waren dorthin gegangen, um Uchanski zu sehen und seinen Beziehungen zu einer anderen Frau, die Ihre Eifersucht erweckte, nachzuforschen. Sagen Sie, war Ihnen diese Frau unbekannt? Waren Sie noch nie mit ihr zusammengetroffen, wußten Sie nichts Bestimmteres über ihre Beziehungen zu Uchanski?“

Frau Lopatschinskaja hörte Narjesnü an, ohne ihn anzublicken und schien an etwas ganz Anderes zu denken. Dieses Andere hing zwar mit dem Gegenstande des Gesprächs zusammen, rief aber nur eine Befürchtung hervor, die sich ausschließlich auf ihre eigene Person bezog. Sie fürchtete nur das eine: daß sie in die Angelegenheit verwickelt und gezwungen werden könnte, Aussagen zu machen, welche niedergeschrieben werden und ihre nahen Beziehungen zu Uchanski und ihr Erscheinen auf dem Maskenball der Oeffentlichkeit preisgeben würden. Außer diesem einen war in diesem Augenblick nichts im Stande, ihre Gedanken zu fesseln.

Sie mühte sich ab, auch die geringfügigsten Einzelheiten jenes Abends in ihr Gedächtniß zurückzurufen, um sich zu vergewissern, ob sie nicht irgend eine Unvorsichtigkeit begangen hätte, die sie verrathen konnte. Doch nein, sie hatte alles mit Umsicht und Voraussicht eingerichtet. Ihr Mann war an jenem Tage zur Besichtigung eines Baues nach Zarskoje-Sselo gefahren, müde zurückgekehrt und hatte gesagt, daß er sich zeitig schlafen legen wolle. Sie hatte ihm mitgetheilt, daß sie zu ihrer Schwester gehen wolle, „bloß auf einen Augenblick“. Abends war sie dann in ihrem gewöhnlichen schwarzen Kleide in einer Droschke weggefahren. Bei ihrer Schwester war keine fremde Person anwesend, sogar das Dienstmädchen war, wie durch Fügung des Schicksals, gerade an dem Tage beurlaubt. Die Schwester gab ihr ihren eigenen Domino und ihre Maske; so ausgerüstet fuhr sie auf den Maskenball, wo sie nur ganz kurze Zeit verweilte. Sie kehrte darauf wieder zur Schwester zurück, die ihr selber die Thür öffnete, zog sich abermals um und fuhr Nachts in der zweiten Stunde nach Hause. Ihr Mann schlief und sie kleidete sich aus, ohne ihn zu wecken.

Die Schwester würde sie selbstverständlich in keinem Falle verrathen, und der Mann ihrer Schwester, ein Kavallerie-General, war auf Dienstreisen abwesend.

Auf dem Maskenballe konnte sie allerdings jemand von ihren Bekannten erkannt haben. Sergius Walkowski hatte ihr so zugelächelt, als habe er ihr Geheimniß durchdrungen. Aber kann man sich denn auf eine Aehnlichkeit verlassen, die man an einer maskirten Gestalt wahrnimmt? Wie konnte er oder irgend ein anderer beweisen, daß sie es wirklich gewesen war?

Nein, sicherlich, sie hatte nichts zu befürchten. Der einzige Mensch, der sie hätte überführen können, war Uchanski und der war todt. Sie mußte alles leugnen und sich sogar bei ihrem Manne über den unangebrachten Besuch des Untersuchungsrichters beklagen. Im äußersten Nothfalle konnte sie sogar den Zettel, den sie an Uchanski geschrieben, verleugnen. Sehen sich nicht öfters weibliche Handschriften ähnlich? Und das Papier war ganz gewöhnliches, wie man es in jedem Hause findet. (F. f.)

Verschiedenes.

— **[Ausländische Unverschämtheit.]** Bei dem letzten diesjährigen internationalen Radrennen auf dem Kölner Sportplatz ereignete sich ein empörender Vorfall. Im Entscheidungslauf um die Meisterschaft von Europa galt Büchner (Graz) bereits als Sieger, als er 50 Meter vor dem Start von dem Italiener Tommaselli angefahren wurde. Zwei Meter vor dem Start bedrängte Tommaselli Büchner erneut und faßte ihn an der Schulter, worauf beide hinstürzten. Büchner trug eine bedeutende Beinwunde davon und konnte an dem weiteren Hauptrennen nicht mehr theilnehmen. Tommaselli wurde vom Publikum hart bedrängt, als er zum Rennen um den Preis der Stadt Köln am Start erschien. Rufe: „Raus mit dem Schuft!“ ertönten, worauf Tommaselli im ersten Vorlauf zurückblieb, womit er ein Anrecht auf den Entscheidungslauf erhielt. Im Ankleideraum kam es zu Auseinandersetzungen zwischen Büchner und Tommaselli, wobei sich einer der Landsleute des Italieners mit Messer und Revolver zur Wehr setzte. Nur dem energischen Eingreifen der Mitglieder des Rennvereins gelang es, die Ruhe wieder herzustellen. Büchner wurde später stürmisch gefeiert. Die Meisterschaft von Europa (10000 m) gewann Huber (München), desgleichen errang Huber den Preis der Stadt Köln.

— **Von den Schlierseern,** dem in der ganzen Welt bekannten und beliebten oberbayrischen Bauerntheater ist en Mitglied Berufsschauspieler geworden. Herr Joseh Meth, der bekannte „erste Liebhaber“ der Schlierseer, ist in den Verband des Deutschen Volkstheaters in Wien getreten und hat sich als Gelbhofbauer in Anzengrubers „Kreuzelschreiber“ dem Publikum vorgestellt. Die Sache ist, wie aus Wien geschrieben wird, gar nicht übel ausgefallen. Herr Meth fand sich im Kreise seiner neuen Kollegen ganz gut zurecht, und sein sympathisches Organ, sowie seine rasche, schlichte Natürlichkeit erweckten ihm reichen Beifall. Freilich erinnert noch manche plumpe Bewegung daran, daß der junge Mann Metzger war, bevor er die Bühne betrat. Doch er hat Humor und Gemüth, und so dürfte ihm die Darstellung von Humor und echter Gemüthszeichnung denn auch mit der Zeit gelingen.

— **[Silber aufzubewahren.]** Die beste Art und Weise Silbergegenstände aufzubewahren, ist nicht das Legen derselben in mit Atlas oder Sammet ausgepolsterte Etuis, noch deren Einwickeln in Papier, und sei es selbst weiches Seidenpapier, sondern man hebt das Silber am besten in weiches Leder gehüllt auf. In lederner Umhüllung werden die Silbergegenstände am wenigsten zerkratzt oder geritzt und laufen gar nicht an, so daß sie, auch wenn sie noch so lange Zeit gelegen haben, sich blank erhalten und ohne Putzen in Gebrauch genommen werden können. Silberne Messer, Gabeln und Löffel werden am besten in entsprechend große viereckige Ledertücher — sogenanntes Wasch- oder Fensterleder — eingeschlagen in der bekannten Weise, daß man immer ein Stück nimmt und das Leder darüber legt und so fort, bis das Dutzend oder halbe Dutzend eingeschlagen ist. Für größere silberne Gegenstände, wie Kannen, Körbchen, Schalen 2c., macht man für jeden Gegenstand eine eigene passende Hülle aus Leder, welche diesen fest umgiebt und durch Zugsaum geschlossen wird.

Briefkasten.

Anfragen ohne volle Namensunterschrift werden nicht beantwortet. Jeder Anfrage ist die Abonnementsquittung beizufügen. Geschäftliche Auskünfte werden nicht ertheilt. Antworten werden nur im Briefkasten gegeben, nicht brieflich. Die Beantwortungen erfolgen in der Reihenfolge des Eingangs der Fragen.)

Oberf. B. in Gr. Der mündlich geschlossene Miethsvertrag ist für beide Theile auf ein Jahr, also für die Zeit vom 1. Oktober 1899 bis dahin 1900, rechtsverbindlich. Der Vermiether hat daher ein Recht, von dem Miether Erfüllung zu verlangen, d. i. Zahlung des Miethspreises für die ganze Vertragszeit, gleichgültig, ob der Miether die Wohnung bezieht oder nicht. Daran ändert auch nichts, daß der letztere vor dem Termin des Beginnes des Vertrages krank geworden ist und die ärztliche Weisung erhalten hat, zur Kur auf einige Monate nach dem Süden zu gehen. Der Vermiether befindet sich in seinem vollen Recht, wenn er die sechs Wochen vor dem thatsächlichen Beginn des Miethsverhältnisses erfolgte Kündigung und das Anerbieten des Miethers, ihn gegen Fallenlassen der Draufgabe von dem Miethsvertrage zu entbinden, abgelehnt hat.

§ 9. Zur Feier der Schulfeste ist eine polizeiliche Genehmigung nicht erforderlich. Unserer Ansicht nach hätte der Veranstalter des sich an das Schulfest anschließenden Tanzvergnügens die polizeiliche Genehmigung einholen müssen. Da Sie gegen die Strafverfügung die richterliche Entscheidung beantragt haben, so müssen Sie diese abwarten.

„Streitsache“. Der § 6 des Jagdscheingesetzes bestimmt unter Nr. 3 b: der Jagdschein muß versagt werden Personen, welche in den letzten 10 Jahren wegen Zuwiderhandlung gegen die §§ 117 bis 119 des Reichsstrafgesetzbuches mit mindestens drei Monaten Gefängniß bestraft sind. Die bezeichneten Paragraphen handeln von Widerstand durch Gewalt oder durch Bedrohung mit Gewalt sowie von thätlichem Angriff gegen Forstbeamte u. s. w.

R. R. 100. 1) Ueber die Verzinsung von Spareinlagen bei einem Raiffeisen'schen Vorschußverein entscheidet allein das Ortsstatut des einzelnen Vereins. Das des betreffenden Vereins ist uns nicht bekannt. Wahrscheinlich wird es, wie der Regel nach alle anderen derartigen Vereine und die Kreissparkassen, die Bestimmung enthalten, daß Spareinlagen für den Monat, in welchem sie zur Kasse gegeben werden, einer Verzinsung nicht unterliegen. Wir können Ihnen daher nur rathen, sich daraufhin die Satzungen des Vereins genau anzusehen. Andernfalls mögen Sie sich über die angebliche Ungehörigkeit des Vorstandes bei dem Vorsitzenden des Ausschusses der Genossenschaft schriftlich beschweren. 2) Ist in einem Schuldschein eine Kündigungsfrist nicht vereinbart, so gilt die gesetzliche Frist von drei Monaten.

G. in Kiel. Nach dem Stempelsteuergesetz von 1895 ist ein Vertrag, wodurch eine weibliche Person die Leitung und Versorgung eines Offizier-Kasinos auf längere Zeit gegen Entgelt übernimmt, unbedingt stempelpflichtig. Wer die Stempelverträge hierfür zu leisten hat, hängt lediglich von den Vereinbarungen der Parteien ab. Die Stempelsteuerbehörde hält sich an beide Vertragsbetheiligte und kann von beiden Stempelstrafen einziehen, wenn der Stempel rechtzeitig nicht gelöst wird. — Den Text des Stempelsteuergesetzes von 1895 erhalten Sie in jeder Buchhandlung.

Nr. 1000 R. R. An und für sich sind wir der Ansicht, daß Sie den vollen vereinbarten Preis für den Steuerdienstrock nicht zu zahlen haben, wenn dieser schon nach zweieinhalb Monaten statt grün zu bleiben, bronzefarben geworden ist. Da Sie den Rock aber während dieser Zeit getragen haben, so hat der Schneider immerhin einen Anspruch auf den wirklichen Werth des Rockes, den Sie durch einen Sachverständigen feststellen lassen mögen.

Bromberg, 23. August. **Amtl. Handelskammerbericht.**
Weizen 148–151 Mark. — Roggen gesunde Qualität 130 bis 134 Mk., feuchte, abfallende Qualität unter Notiz. — Gerste 116 bis 120 Mark. — Braugerste 122 bis 130 Mark. — Hafer 127–130 Mk. — Erbsen Futter- nominell ohne Preis, Koch- 140–150 Mark. — Spiritus 70er —,— Mk.

Posen, 23. August. (Marktbericht der Polizeidirektion.)
Weizen Mk. 13,00 bis 15,00. — Roggen Mk. 13,00 bis 13,80. — Gerste Mk. 12,00 bis 12,50. — Hafer Mk. 11,50 bis 12,80.

Stettin, 23. August. **Spiritusbericht.**
Loco 42,20 nom.

Magdeburg, 23. August. **Zuckerbericht.**
Kornzucker excl. 88% Rendement —,—. Nachprodukte excl. 75% Rendement 9,40. Ruhig. — Gem. Melis I mit Faß 24,25. Ruhig.

Von deutschen Fruchtmärkten, 22. August. (R.-Anz.)
Allenstein: Weizen Mk. 14,30 14,65 bis 15,00. — Roggen Mk. 12,50, 13,25 bis 14,00. — Gerste Mk. 11,50. — Hafer Mark 12,40, 13,20 bis 14,00. — **Thorn:** Weizen Mark 14,60, 14,80, 15,00 bis 15,40. — Roggen Mk. 12,60, 12,80, 13,20 bis 13,50. — Gerste Mark 11,60, 11,80 bis 12,00. — Hafer Mark 12,20, 12,40, 12,60 bis 12,80.



Daniel Lichtenstein, Bromberg

Fernsprecher 179.
Sämmtliche Artikel für [399
Wasserleitung und Kanalisation.
Bestassortirtes Lager in
Gasröhren u. Verbindungsstücken
Pumpen
I=Träger, Säulen, Eisenbahnschienen
Feld= und Industriebahnen, sowie sämmtliche Zubehörtheile.



Neuer
Champion=Feder=Cultivator
eigenes Fabrikat
(Ersatz f. den Grubber)
billigst [9947
Glogowski & Sohn
Inowrazlaw
Maschinen=Fabrik und Kesselschmiede
Prosp. u. Preise frei.



Säcke	**Pläne**	**Decken**
zu Getreide, Mehl, Kleie, Wolle, Kartoffeln, Häcksel, Düngemitteln 2c. 2c.	Erntepläne, Staub= u. Wagenpläne, Staaken= u. Mietenpl., sow. a. and. wasserd. Pl.	Arbeit.=Schlafdck. Pferdedecken, wollene Sommer= u. Regendecken

liefert bestens und billigst [8506
Sack= u. Planfabrik E. Angerer, Danzig, Hopfengasse 29.



Nur ächt mit Marke „Pfeilring".
Unübertroffen als Schönheitsmittel zur Hautpflege.
in den Apotheken und Drogerien.
In Dosen à 10, 20 u. 60 Pf., in Tuben à 40 u. 80 Pf.

Niederlage in der Drogerie zur Victoria von **Franz Fehlauer,** Graudenz, Alte Strasse 5. [9290

Kelly's Anti-Corrosive Cylinder Oil

bestes Cylinder-Schmiermittel der Gegenwart,
nur echt unt. nachsteh. eingetr. Schutzmarke.

Alleinverkauf f. Ost- u. Westpreuss., Posen u. Pommern
nur durch [3738
R. Halm & Frohmann, Königsberg Pr.
Technische Gummiwaaren, Treibriemen, Asbestfabrikate, Oelimport.



S. Zimmer,

BROMBERG
Spezial-Fabrik
für Strohelevatoren
einzige Fabrik
für Massenherstellung der
Original=Zimmer'schen Strohstaker.
Anfertigung von
Stützen= und Räder=Elevatoren
in nur solider u. bester Waare. [5572
Man achte beim Ankauf auf den an den Apparaten eingebrannten Stempel.
S. Zimmer,
Bromberg.

Mehr als 1000 Stück verkauft.

Superphosphate
Thomasphosphatmehl [4752
Kainit u. s. w.
empfiehlt zu billigen Preisen unter Gehaltsgarantie
Carl Tiede, Danzig 3,
Hopfengasse Nr. 91a.



Reelle
Garantie
für
jedes Stück.
Durchaus
tadellose [1528
Qualität, vorräthig in vielen Formen, wie sie in den verschiedenen Gegenden Deutschlands üblich sind.
Verlangen Sie bitte
meine allerneueste illustrirte Preisliste
624 Seiten, 2175 Abbildungen, 2450 Nr. über Stahlwaaren und andere Artikel sowie über
Sensen
umsonst und portofrei.
C. W. Engels,
grösste Stahlwaarenfabrik
mit Versand an Private,
Foche
bei Solingen.
*

Senden Sie uns

bitte
umgehend
eine Photographie
entweder die Ihrige oder die eines Verwandten oder Bekannten. Damit wir unseren Zeichnern, die nur aus **hervorragenden, erfahrenen Künstlern** bestehen, in der jetzigen flauen Zeit nicht kündigen müssen, sondern dieselben unserem Institut erhalten können,
fertigen wir nach jeder Photographie ein
lebensgroßes Brustbild
(40 × 50 cm)
(Kreideportrait) in **hochfeiner, künstlerischer, wunderbarer Ausführung für den**
außergewöhnlich billigen Preis
von nur 8 Mark
(2 Bilder 15 Mark).
Lieferzeit innerhalb 8 Tagen.
Der Preis beträgt sonst 20 bis 25 Mk.
Wir garantiren ausdrücklich für vollkommenste Aehnlichkeit, künstlerische Ausführung und dauerndste Haltbarkeit. Wir vergrößern **jede Photographie, ob Kabinet=, Visit= oder Momentbild.**
Bestellungen erbitten sofort. Photographie unbeschädigt zurück.
Selten günst. Gelegenheit z. Erwerbung eines prächtigen, immerwährenden, äußerst werthvollen Wandschmuckes und kostbaren Andenkens. Schönste Gelegenheitsgeschenke.
Unsere strenge **Reellität** ist bekannt.
Täglich laufen **glänzende Anerkennungs= und Lobschreiben, sowie Nachbestellungen von hohen und höchsten Herrschaften ein, die in unserem Institut zur gefl. Einsichtnahme aufliegen;** nach Auswärts werden Kopien davon gerne versandt.
Wir erklären hiermit, daß uns diese Briefe ohne alles Zuthun und ohne eine Aufforderung unsererseits freiwillig von den über die großartige Ausführung entzückten Empfängern der Vergrößerungen zugesandt werden. Kein anderes Geschäft der Welt erhält so viele Dank= und Anerkennungsschreiben, als wir.
Oelportraits in derselben Ausführung und unter denselben Bedingungen (Garantie für künstlerische Ausführung und vollkommenste Aehnlichkeit)
Mk. 30,—. Der wirkliche Werth eines Oelportraits ist viele hundert Mark.
F. Gebhardt, Kunstanstalt, Berlin NO., Weberstr. 12.



Ernst Lambeck Verlag
Thorn.
„Martha"
3 Mark.
Bestes Kochbuch
für
bürgerliche
Küche.
Elegant gebunden 3 Mark.

Feuer- Garten=Spritzbüchse 7 Mk., Schnellspritze mit Saugeschlauch 15 Mk., **Luftgewehr,** bestes Scheiben- und Vogelschießen 11 Mk., kleines 5 Mk., beste Referenzen. Näh. gratis **Quermann,** Fabr. in Fulerum bei Mülheim, Ruhr.

Mauersteine

frei Ufer jeder Wasserstation, offeriren billigst [7705
Vereinigte Ziegeleien
Ges. m. b. H.
Bromberg, Töpferstraße 1.

2127] Einige
Stück Prima Sprit
sowie auch
Barrels den. Spiritus
hat abzugeben
F. Marquardt.
Graudenz.

Stork's Erica-Räder



sind vorzüglich bewährte äusserst solide Maschinen, ausgestattet mit allen modernen Verbesserungen, dabei sehr preiswert. Preislisten mit zahlr. Anerkennungen gratis. Tüchtige Vertreter gesucht.
Wilhelm Stork, Lüneburg.

Vortheilhafte Bezugsquelle
für [1549
Kienöl, Firniß, Carbolineum Maschinenöl u. Wagenfett.
Carl Grosse, Bromberg.
Man verlange Offerten.

Apotheker E. Hammerschmidt's
Rattenwürste
mit Witterung.
D. R.=P. 95277,
soeben in frischer Sendung eingetroffen bei: **Fritz Kyser,** Drog., **Herm. Schauffler,** Drog., **Paul Schirmacher,** Drog., **Fr. Fehlauer** Drog. zur Victoria, **Graudenz, W. Kwiecinski, Culmsee, Adolf Rutkowski, Dirschau, Adler-Apotheke, Pelplin, Fr. Gnode, F. Schauffler, Marienwerder, P. Stiebohr, Soldau, L. Raczkowski, Tuchel.** [6054

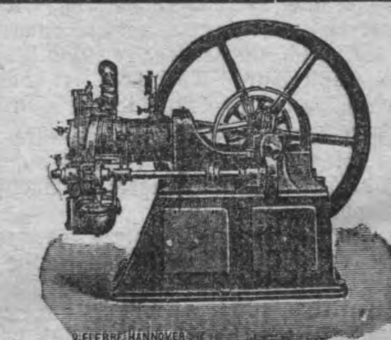
Herr Direktor Kerber, Dom. Langhellwigsdorf, schreibt: Die Rattenwürste, D. R.=Patent, haben sich auf allen Gütern vorzüglich bewährt.

Orphenion=Automat
124 Töne, 5 Pf. Einwurf, sofort zu verkaufen für 150 Mk. [2082
F. Sankowsky, Uhrmacher, Bischofsburg.

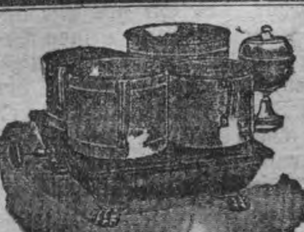
Ia. Calcium=Carbid
offerirt bei größeren Jahresabschlüssen mit 36 Pf., bei kleineren Abschlüssen mit 40 Pf. per Kilo **inklusive** Emballage frei ab Lager Oliva oder cif. Danzig.
Die Generalvertretung
der Allg. Carbid= und Acetylen=Gesellschaft m. b. H.,
Danzig, Dominikswall 12.

Neu!  **Neu!**

D. R. P. und P. a.
7765] **Allen Landwirthen,** welche das Bedürfniß nach einer wirklich praktischen
Kartoffelerntemaschine
fühlen, bin ich bereit, meine jetzt vorzüglich arbeitende Maschine hier in **Folsong** vorzuführen, und rathe den Herren, welche noch in diesem Herbste solche Maschinen anschaffen wollen, wegen der großen Nachfrage mit der Besichtigung nicht zu zögern, da ich sonst nicht rechtzeitige Lieferung versprechen könnte.
Die Maschine wird von 2 Pferden gezogen und legt die Kartoffeln besser zum Sammeln hin als die Hand.
Nach rechtzeitiger Anmeldung Fuhrwerk auf den Bahnhöfen Tauer und Ostaschewo.
C. Keibel, Folsong.



Neu! Neu!
Spiritusmotor
mit magnet-electrischer Zündung
auch zum Betrieb mit **Petroleum** und **Benzin** geeignet. **Stationär** und **fahrbar.**
Leuchtgas-, Acetylengas-, Generatorgas-Motoren, Locomotiven, Motorboote, complette Wasserwerks-Einrichtungen, Dieselmotoren etc. [6315
Gasmotoren-Fabrik Deutz
Filiale Danzig
Aelteste und grösste Motoren-Fabrik.



Hervorragende Neuheit.
Spiritus=Spar=Gas=Heizofen
Spirit.=Spar=Gas=Kochplatte.
Leistungsfähigkeit unübertroffen. Absolut gefahrlos im Betriebe. Keine Leitung, keine Gasuhr, kein Docht, kein Abzug erforderlich, daher denkbar leichtester und bequemst. Transport. Bei der **Kochplatte** ebenfalls nur ein Brenner für 6 Töpfe erforderlich, somit äußerst geringer Spiritus=Verbrauch. Größte Wärmeentwickelung. **Dessauer Gas=Koch=Apparate=Fabrik. Schöne & Saatz, Dessau.** [1225